

Wiesbadener Tagblatt.

Anlage: 10,000.
t täglich, außer Montags.
Bezugs-Preis
jährlich 1 Mark 50 Pfg. ohne
Anschlags oder Bringerlohn.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse 27.

Anzeigen:
Die einpaltige Garmondzeile oder,
deren Raum 15 Pfg. — Reclamen die
Beitzeit 30 Pfg. — Bei Wieder-
holungen Preis-Ermäßigung.

102.

Donnerstag den 2. Mai

1889.

Chorgesang-Verein „Alte Union“.

heutige Probe fällt aus. — Zu dem am kommenden
Abend stattfindenden **Commerz** des „**Männer-**
vereins“ in der **Turnhalle**, **Platterstraße**, werden die
Mitglieder ersucht, **vollzählig** zu erscheinen.

Der Vorstand.

Gesangverein „Eichenzweig“.

Unsere werthen Mitgliedern zur Nachricht, daß
von **heute an die Proben Donnerstags**
stattfinden. Um pünktliches Erscheinen ersucht
258

Der Vorstand.

Blindenschule.

Herrn Schiedsmann **Schmidt-Cassella** 20 Mt. und
Herrn Schiedsmann **W. Schellenberg** 5 Mark erhalten
in, bescheinigt herzlichst dankend **Der Vorstand.** 170

Geschäfts-Empfehlung.

Einem hochgeehrten Publikum, sowie Freunden und
Bekannten hiermit zur Nachricht, daß ich mit dem Heutigen
hiesigen Plaze ein

Dachdecker-Geschäft

richtet habe. Ich empfehle mich daher den Herren
Architekten und Bau-Unternehmern in allen in das
Fach einschlagenden Arbeiten und sichere sorg-
fältige Ausführung zu.

Reparaturen werden **schnell und dauerhaft**
geführt.

Hochachtungsvoll

Carl Erckel, Wellrichstraße 3.

Geschäfts-Eröffnung u. -Empfehlung.

der verehrlichen Einwohnerschaft, speciell den Herren **Wein-**
ern und meinen seitherigen Gönnern beehre ich mich hier-
mit ergebenst anzuzeigen, daß ich nach einer zwölfjährigen
Zeit im Einverständnis mit meinem langjährigen Meister,
Alex Stroh, mit dem heutigen Tage eine

eigene Kuferei, **Oranienstraße 16**,

eröffnet habe. Indem ich stets bestrebt sein werde, mir durch
reelle Bedienung volles Vertrauen zu erwerben, bitte ich
um gütigen Zuspruch.

Hochachtungsvoll

Friedrich Hess,
Küfermeister.

Hiermit die ergebene Mittheilung, dass ich mit
dem Heutigen eine

Privat-Turnanstalt,

Schwedische Heil- u. Zimmergymnastik,
Massage etc.

errichtet habe. Meine langjährige erfolgreiche,
praktische und theoretische Thätigkeit im Schulturnen
und in der Heilgymnastik und die mir zur Verfügung
stehende neue Turnanstalt **Hellmundstrasse 33**,
welche nach dem neuesten System ausgestattet ist,
setzen mich in den Stand, allen Anforderungen zu
entsprechen.

Gleichzeitig bemerke ich, dass der Unterricht für
Schüler und Schülerinnen unter Aufsicht der An-
gehörigen je nach Wunsch, sowohl in der Anstalt wie
auch in den resp. Privatwohnungen stattfinden kann.

Rob. Seib,

staatl. gepr. Turnlehrer,

1837

Hermannstrasse 10, 2. Etage.

in grossartiger Auswahl
zu **billigsten Preisen.**
SCHUL-
RANZEN
Neuheit:
Schul-Ranzen mit Patent-Klappe
zur Schonung der Bücher empfiehlt

J. Keul, 12 **Ellenbogen-** 12, grosses Galanterie- und
gasse Spielwaaren-Magazin.
1800 **Firma** und No. 12 bitte zu beachten.

Sommer-Handschuhe, schwarz und farbig,

in fil de perse und Seide in bester Qualität empfiehlt
1847 **Gg. Wallenfels**, 33 Langgasse 33.

Reisszeuge

in größter Auswahl und bester Qualität zu billigen Preisen.

G. Warnecke, Mechaniker,
1832 **Webergasse 22.**

Packstiften, **Cigarren-Ristchen**, sowie ein Glaskasten für
Cigarren etc. sind billig zu verkaufen bei

1842 **J. C. Roth**, **Wilhelmstraße.**

Bekanntmachung.

Montag den 6. Mai d. J. Nachmittags 3 Uhr
wird Frau Georg Schmidt, Margarethe, geb. Höhler, von
hier als Vormünderin ihrer Kinder erster Ehe, Frieda, Marie und
Amalie Sellberger, die nachbeschriebenen Grundstücke, als:

- 1) No. 6515 des Stodk., 12 Nr 69 Qu.-Mtr. Acker „Bei
Ertelsborn“ 1r Gew. zw. Johann Philipp Feix und Johann
Philipp Cron Wwe.;
- 2) No. 6517 des Stodk., 11 Nr 86,25 Qu.-Mtr. Wiese
„Stedersloch“ 2r Gew. zw. dem Centralstudienfonds und
Heinrich und Wilhelm Kimmel;
- 3) No. 6518 des Stodk., 22 Nr 65 Qu.-Mtr. Acker „Bierstadter-
berg“ 5r Gew. zwischen Georg David Schmidt und dem
Staatsfiskus;
- 4) No. 6519 des Stodk., 16 Nr 12,75 Qu.-Mtr. Acker „Klein-
hainer“ 1r Gew. zw. Heinrich Carl Burt und Philipp
Heinrich Schmidt,

in dem Rathhause dahier, Zimmer No. 55, versteigern lassen.
Wiesbaden, den 30. April 1889.

1859

Die Bürgermeisterei.

Bekanntmachung.

Montag den 6. Mai d. J. Nachmittags 3 Uhr
wollen Herr Schlossermeister Wilhelm Hanson und die Erben
dessen verstorbenen Ehefrau die nachbeschriebenen Grundstücke, als:

- 1) No. 2629 des Stodk., 16 Nr 53,50 Qu.-Mtr. Acker
„Kirschbaum“ 2r Gew. zw. Wilhelm Kraft und Friedrich
Freinsheim;
- 2) No. 2630 des Stodk., 16 Nr 10,25 Qu.-Mtr. Acker
„Dreiweiden“ 2r Gew. zw. Heinrich Wintermeyer und dem
Staatsfiskus;
- 3) No. 2631/2632a des Stodk., 18 Nr 97,75 Qu.-Mtr. Acker
„Vor Heiligenborn“ 5r Gew. zw. Valentin Groll und
Heinrich und Wilhelm Kimmel,

in dem Rathhause dahier, Zimmer No. 55, einer einmaligen
Versteigerung aussetzen.

Wiesbaden, den 30. April 1889.

1860

Die Bürgermeisterei.

Bei Gelegenheit der nächsten Montag den 6. d. M.
Nachmittags 3 Uhr im Rathhause dahier stattfindenden
Acker-Versteigerungen wollen die Georg Schmidt Ehe-
leute einen im Distrikte „Ober Heiligenborn“ zwischen Christian
Birt und Cons. und Friedrich Freinsheim belegenen, 27 Mth.
17 Sch. großen Acker (Bauplatz), an der Diebrikerstraße ge-
legen, mit ausbieten lassen. 1861

Schweißblätter in allen Größen

und in bekannt besten Qualitäten

bei
1846Gg. Wallenfels,
33 Langgasse 33.**I^a Wiener****Meerscham- und Bernstein-Spizen.**

Größtes Lager. — Billigste Preise.

1856

A. F. Knepfeli, Langgasse 45.

Qualer Tisch, nussb. pol., Ruhesessel z. Zusam-
mentl., Küchentisch, Tellerbrett, Standuhr (Pendule), Teppich,
Gasöl-Kochapparat m. 2 Eins., Bilder preiswürdig zu verkaufen
Lannusstraße 13, II. Frontspitze. 1843

Ein großer, fast ganz neuer, verzinnter Waschtopf ist billig
zu verkaufen Adlersstraße 59, 2 Stiegen links.

„Zum goldnen Rosse“

Mineral-Bäder eigener Quelle.

Bäder à 45 Pfg.

Im Abonnement billiger.

W. Kulp

1825

Verkauf

von Plüsch-Garnituren, Betten, Secretären, Bur-
in Eichen und Nussbaum, Diplomaten-Tischen, D-
Schreibtischen, Ausziehtischen in Eichen und Nu-
achtgedigen und ovalen Tischen, Kommoden und Con-
Waschkommoden mit und ohne Marmorplatten, Pen-
tischen, Näh-, Fantasie- und Bauernstischen, Al-
schränken, 1- und 2thür., in Nussbaum und Tannen,
Sopha's mit Kameeltaschen-Bezug, Kanape's, Spieg-
allen Größen, Küchenschränken, Küchenstühlen, Alen-
stücken, Handtuchhaltern, Vorplatz-Toilettsch-
Teppichen, sowie compl. ff. Schlafzimme-
Speisezimmern, Salons 2c. zu den b-
gefieltesten Preisen bei

D. Levitta, Möbel-Fabrik und -L-
10 Langgasse 10, 1. Stod.

NB. Die auf Lager habenden gebrauchten Möbel gebe sehr

Achtung.**Mineral- und Süßwasser-Bäder**

werden mit Badewanne von 1 M. an und ohne Badewa-
80 Pf. an pünktlich nach jeder beliebigen Wohnung gelie-

Gustav Bree, Langgasse 2p

Bürgener & Mosbach

Delaspéestraße 5, am Markt,

empfehlen vorzüglichsten gebrannten Kaffee per Pfd. M.

1.40, 1.50, 1.60, 1.70 und 1.80,

rohe Kaffee's in größter Auswahl zu Engros-Preisen

Kirchgasse 32, J. C. Keiper, St-
empfiehlt:

4 Pfd.-Büchse Erbsen

M. 1.80 m

5 " "

M. 2.30, 6 f

4 Pfd.-Büchse Schnittbohnen

M. 1.60 m/2

5 " "

M. 2.80, 2o

sowie sämtliche Conserven in 1 und 2
Büchsen zu Engros-Preisen.**Oliven-Öl**

von Escoffier Figlio aus San Remo empfiehlt
1826 Th. Hendrich, Dambachgasse

Gemischte Marmelade, ho

Himbeersaft etc., Compot, Kirschen etc.

ausgewogen, empfiehlt die Senf-Fabrik, Schiller-
Thorfahrt, Hinterhaus.

Rein ausgelassenes Nierenfett per Pfund 4 L
empfiehlt H. Mondel, Weckergasse 3

Sainzer Actienbier per Flasche 20 Pf., bei 10 Flaschen frei in's Haus 1 Mt. 80 Pf., reine Schenkwärge per Pfd. 20 Pf., 10 Pfd. 1 Mt. 90 Pf., Kartoffeln, feine gute Sorten, empfiehlt **Ad. Gräf**, Goldgasse 15.

Endfrische Egm. Schellfische (große) per Pfund 30 Pfg., **Endfrischen fetten Cablian** (im Ausschnitt) per Pfund 45 Pfg. (auch der Bleich- und Heleneustraße.)
Empfehlung **J. Kunz**,

Buttermilch, heute frisch, per Liter 10 Pfg. bei **G. J. Erhard**, Milchhandl., Bleichstr. 2.

Kartoffeln per Malter 6 Mt., **Zwiebeln** per Pfund 7 Pf., **Senfblattwerk** 20 Pf., **Sauerkraut** per Pfund 6 Pf., bei **Chr. Diels**, Metzgergasse 37. 1867

Rheinstraße 42 im 2. Stock sind sofort aus freier Hand billig zu verkaufen: 5 vollständige Stühle, 1 Sopha, 2 Kommoden, 2 halbrunde Tische, 1 2thüriger Schrank, 2 4edige Tische und 1 Nachttisch. 1873

Neu gebr. zweischläfige Bettstelle zu kaufen gegen **Röh. Exped.** 1877

Rechnungsbureau (Mahagoni), gut erhalten, zu kaufen gesucht. Offerten mit Angabe unter **A. B. 50** an die Exped. d. Bl.

Kanape zu verkaufen 1 **Kleiderschrank**, 1 nutz. **Kommode**, 1 **Kanape**, **ovaler Tisch** u. s. w. kleine Schwalbacherstraße 17, **Parterre**.

zu verkaufen: 1 **Kanape** mit 2 **Sessel** (Ueberzug nach neu), 1 **Kanape** (Halbbarock) für 40 Mt. **Nöckerstraße 17** **Annaberg**.

Schränken und ein **Bügelofen** zu verk. **Walram** 18, 2 Stiegen hoch.

Appiche werden gründlich geklopft und gereinigt **F. Grünthaler**, Nerostraße 11.

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Mittheilung, daß unsere innigstgeliebte Gattin, Mutter, Großmutter, Schwiegermutter, Schwester und Tante,

Auguste Sparwasser,

geb. **Sommer**,
nach schwerem Leiden Dienstag den 30. April Vormittags 6 1/2 Uhr sanft entschlafen ist.

Sonnenberg, den 30. April 1889.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Jacob Sparwasser.

Die Beerdigung findet **Freitag den 3. Mai Nachmittags 3 Uhr** statt.

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Mittheilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unseren innigstgeliebten Gatten, Vater, Sohn, Bruder, Schwager **Schwiegerjohn**,

Heinrich Hebinger,

nach längerem Leiden in ein besseres Jenseits abzurufen. **Wiesbaden**, den 30. April 1889.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet **Freitag den 3. Mai Abends 6 Uhr** im **Leichenhause** aus statt.

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Mittheilung, daß es Gott gefallen hat, unseren innigstgeliebten Vater, Großvater, Schwager und Onkel, den

Canzleidiener J. Leicher,

nach längerem, mit Geduld ertragenem Leiden, in ein besseres Jenseits abzurufen.

Die Beerdigung findet **Freitag den 3. Mai d. J. Nachmittags 5 Uhr** von der Leichenhalle des alten Friedhofes aus statt.

Um stille Theilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

Wiesbaden, den 1. Mai 1889.

1833

Krieger-Verein „Germania-Allemania“.

Die Beerdigung unseres verstorbenen Mitgliedes **Joh. Leicher** findet morgen **Freitag Nachmittags 5 Uhr** vom Leichenhause aus statt, wozu unsere Mitglieder der 3. Abtheilung, deren Familiennamen mit den Buchstaben N bis incl. Z beginnen, sich vollzählig einfinden wollen.

Zusammenkunft 4 1/2 Uhr im Vereinslokal.

Der Vorstand.

NB. Orden etc. sind anzulegen.

194

Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem mich schwer betroffenen Verluste meiner nun in Gott ruhenden, innigstgeliebten Gattin, Frau **Christiane Schmidt**, ganz besonders dem Herrn Pfarrer **Ziemendorff** für seine trostreiche Grabrede, dem Gesangsverein „Liederkreis“ für den schönen Grabgesang, sowie für die überaus zahlreiche Blumenspende meinen innigsten Dank.

Wiesbaden, den 1. Mai 1889.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

1572

Louis Schmidt nebst Kinder.

Verloren, gefunden etc.

Einen goldenen Ohrring mit einer echten Perle verloren. Abzugeben in der Exped. d. Bl. 1810

Kleines, schwarzes Spizentuch im englischen Bazar verloren. Der ehrliche Finder wird um Zurückgabe ersucht **Herrngartenstraße 5, II**.

Verloren

Reichsbanknote 100, Ein Hundert Mark,

vom Curhaus bis „Hotel Spiegel“. Wiederbringer erhält gute Belohnung im „Hotel Spiegel“.

Verloren am Dienstag Abend ein **Klemmer** auf dem Wege durch die **Webergasse** nach dem Curhaus. Gegen Belohnung abzugeben im „Bathaus zum weißen Roß“.

Ein **Patent-Milchkannen-Deckel** verloren. Gegen Belohnung abzugeben **Schulgasse 6, Parterre**.

Sargmagazin Wellritzstrasse 9.

Sargmagazin Jahnstrasse 3.

10234

2917

Empfehlung.

Oefen in weiss, mit Thon und glasirten Verzierungen.

Altdeutsche Oefen in beliebiger Zusammenstellung und Farbe.

Oefen mit Löhnhold'schen Einsätzen, amerikanisches System, gesunde, angenehme Wärme, in eleganter Ausführung.

Oefen in Majolika-Malerei.

Eine Parthie **Kamine** und **Kamin-Oefen** zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Kochherde, Wandbekleidungen, Bade-Einrichtungen etc.

Permanente Ausstellung.

Verbindungen mit grössten Fabriken des In- und Auslandes, Zusicherung
prompter und reeller Bedienung.

Garantie für genügende Heizkraft und solide Ausführung.

Umsetzen, Reparaturen etc. unter billigster Berechnung.

Achtungsvoll

Aug. Malinowski, Dotzheimerstrasse 17.

1797

Bekanntmachung.

In Folge Bezugs läßt der Rentner Herr Willem Freyer hier
Einrichtung der verkauften Villa Mainzerstrasse No. 68

heute Donnerstag den 2. Mai cr., Vormittags 9 und Nachmittags 2 Uhr anfang

 **im grossen „Römer-Saale“,** 
15 Dotzheimerstrasse 15,

bestehend in:

1 schwarzen Salon-Einrichtung: Sopha, 2 Herren- und 6 Damensessel, 2 Stühlchen in strohgelbem, feidenem
1 Verticom, 1 Spiegel, 1 viereckiger Tisch, 1 Säule;

1 Speisezimmer-Einrichtung: Ein reich geschnitztes, eichenes Buffet mit ditto Ausziehtisch mit 3 Einlagen, 6
Stühle;

1 Schlafzimmer-Einrichtung: Zwei franz. Bettstellen mit Sprungrahmen und Matratzen, 1 Spiegelschrank, 1 Waschtisch
mit Marmorplatte, 2 Nachttische und 2 Handtuchhalter; sowie weiter: 1 mit Kupfer

versehenes kreuzförmiges Concert-Pianino von Kaps, eine rothbraune Plüsch-Garnitur, best. in
2 Herren- und 4 Damensessel, mehrere franz. nuss- und Palisanderholz-Bettstellen mit Sprungrahmen und
Chaises-longues mit und ohne Fauteuils, Spiegel, Bücher- und Kleiderschränke, Kamine, Kommoden, Verticom
Kommoden, Clavierstühle, eine reich in Eichenholz geschnitzte Uhr mit ditto Candelabern (Jagdstück darstellend),
Zuglampen, zwei alte Delgemälde (eines von Sicard aus dem Jahr 1793, das andere von Osterhaus von
antikes Porzellan, chinesis. Vasen, 1 japanes., prachtvolle Spielbox mit Perlmutter-Einlage, alte Kupferstücke und
Pendules, Regulator, einzelne Kanape's, Spiegel, Bilder, Teppiche, Portièren, 1 Krankenwagen, Bett-Weißzeug,
und sonst Verschiedenes zum Haushalt Gehöriges, 2 Singer-Nähmaschinen, mehrere noch neue Kinderwagen etc.,

durch den Unterzeichneten öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigern.

Bei dieser Auction kommen auch mir von hiesigen Herrschaften übergebene Sachen
zeitig mit zum Ausgebot. **Die Möbel sind noch gut erhalten.**

Wilh. Klotz, Auctionator und Taxator

Bureau: Kleine Schwalbacherstrasse 8.

Julius Rohr,

Juwelier,

Ecke der Gold- und Metzgergasse.

1809

Villa,

herrschaftl., fein möblirt, mit schönem Garten, in feinsten Curlage, ist Verhältnisse halber sofort sehr preiswerth zu verkaufen. Gest. Anfragen von Kaufliebhabern unter M. K. 1000 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Eine Parthie

1801

Mädchen-Schul-Taschen

in Leder und Ledertuch, mit starken Lederriemen
Das Stück 1 Mk. so lange Vor-
 Rath empfiehlt
 Kenl. 12 Ellenbogen- 12, grosses Galanterie- und
 gasse 12, Spielwaaren-Magazin.
 Firma und No. 12 bitte zu beachten.

Gelegenheitskauf.

Nebst meinem grossen Lager

Neuheiten

empfehle eine Parthie schöner

Sommer-Umhänge

und

Jaquets

letzter Saison

zur Hälfte der früheren Preise.

E. Weissgerber, grosse Burgstrasse 5. 1875

Schul-Ranzen

allen Preislagen von 1 Mk. an in nur solider Aus-
 führung, Schultaschen in Haut u. Manilla von 30 Pf.
 Schul-Rückentaschen von Mk. 1.20 an. Ebenso
 Sorten Tafeln, Federkasten und Griffeln empfiehlt

Franz Führer's Bazar, 1860
 Nur Ellenbogengasse 2.

Fr. Rossbach's Fussboden-Glanzlack,

schloss und sofort trocken, empfiehlt zu Fabrikpreisen
 G. Zollinger, Schwalbacherstrasse 25.

Prima Kalbfleisch per Pfund 50 Pf.,
 Kalbssteule per Pfund 60 Pf.

H. Mondel,
 Metzgergasse 35.



Wiesbadener Rhein- und Tannus-Club.

Heute Donnerstag den 2. Mai im Club-Lokal:

III. Vortrag:

„Mittheilungen über die Saalburg.“

Anfang präcis 8 1/2 Uhr.

Der Vorstand.

272

Wiesbadener Rhein- und Tannus-Club.

Sonntag den 5. Mai 1889:

II. Haupttour

in Verbindung mit dem „Tannus-Club Homburg“
 nach Homburg (Saalburg, Museum), Friedrichsdorf,
 Dillingen, Köppernerthal, Kloster Thorn, Saalburg.
 Abfahrt mit dem Zug 6³⁰ der Tannusbahn (Sonntagsbillet).

272

Der Vorstand.

Meine Wohnung befindet sich

Herrngartenstrasse 1,

1. Etage, Ecke der Nicolassstrasse; Sprechstunden
 von 9—11 Uhr Morgens.

Prof. Frerichs,

(Innere Krankheiten).

997

Schulbücher.

Buchhandlung Jurany & Hensel
 (C. Hensel). 319

Schulbücher,

sowie alle anderen Schulbedürfnisse vorräthig bei

Jos. Dillmann,

Buchhandlung, Marktstrasse 32.

1879

Spazierstöcke,

sämmtliche Neuheiten in grösster Auswahl, empfiehlt

1857

A. F. Knefeli, Langgasse 45.

Ein Stuhflügel, „Beckstein“, guter Ton, billig zu verkaufen:
 Dambachthal 12, Parterre, 1—3 Uhr.

Ein gebrauchter **Kinderwagen** zu verkaufen Römerberg 8.
 Ein neuer **Schneppfarren** zu verkaufen Wellstr. 21. 12806
Sandfänge und **Schlammgruben** werden gründlich gereinigt. **F. Grünthaler**, Nerostraße 11.
Zimmerstühle sind karrnweise zu haben bei **Heinrich Gerner**, Feldstraße 6. 1418
Ries farrenweise zu hab. bei **W. Kraft**, Dohheimerstr. 18. 1865
 Eine **3jährige Schweizer-Ziege** zu verkaufen. Näh. bei **Andreas Sternhart** in Bierstadt.
 Zwei prachtvolle, junge **Sunde** abzugeben. Näh. Exped. 1827
Grummet zu haben Dohheimerstraße 18 bei **W. Kraft**. 1864
Beitragen von **Geschäftsbüchern**, sowie alle sonst. schriftl. Arbeiten bes. unt. billigster **Berechnung**. Off. unter **L. M. 89** an die Exped. erbeten.
Bürgerlicher Mittagstisch Saalgasse 22.

Unterricht.

Eine junge Engländerin

möchte eine Stelle als **Gouvernante** in einer deutschen Familie, wo gegen **Unterricht im Englischen, Französischen, in Musik und Zeichnen** ihr gute Gelegenheit geboten wird, **Deutsch zu erlernen**. Beste **Referenzen**. **Adr. sub „Miss K.“** an die **Exped.**

Ein Schüler der höheren **Gymnasialklasse** wird zum **Unterricht** gesucht für die Anfänge der lateinischen Sprache für mäßiges Honorar. Zu sprechen Morgens von 9—11 und Mittags von 1—2 Uhr **Adolphstraße 10, II.**

Gesucht Morgens oder Abends **englische Stunden** von einem jungen Kaufmann. Offerten mit Preis unter **F. R. 77** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Gymnasiast ertheilt Nachhülfsstunden an Schüler der unteren Klassen. Gest. Offerten unter **K. 200** an die Exped. d. Bl.

(Fortsetzung in der 2. Beilage.)

Immobilien, Capitalien etc.

Villa mit großem Garten in gesunder Lage, nahe dem Walde, wegen Sterbefall für **30,000 Mk.** zu verkaufen durch **J. Imand**, Taunusstraße 10. 71

Hypotheken.

Cassen- und Stiftsgelder sind unter günstigen Bedingungen in jeder Höhe stets auszuleihen.

August Ushöfer, Bremen.

Capitalisten

werden jederzeit sichere erste und zweite Hypotheken kostenfrei nachgewiesen durch **August Ushöfer, Bremen.**

(Fortsetzung in der 2. Beilage.)

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Ein Mädchen, im **Kleidermachen** erfahren, hat noch **3 Tage frei**. Näh. **Kirchgasse 27, Hinterhaus**.
Büglarin, eine tüchtige, sucht jede Woche 2 bis 3 Tage Beschäftigung. Näh. **Nerostraße 39, 1 Stiege**.
 Ein fleißiges Mädchen sucht **Aushülfsstelle**. Näh. **Friedrichstraße 28**.

Eine Frau sucht Beschäft. im **Wasch. u. Putz**. N. **Bleichstraße 28**.
 Zwei tücht. feine Köchinnen, 6 **Alleinmädchen**, sehr nette Hausmädchen, welche nähen können, **Kinder mädchen**, **französische Bonne** suchen Stellung durch Bur. „**Victoria**“, **Webergasse 37, 1 St.**
 Man achte auf Hausnummer, 1 Stiege und Glasabschluß.

Empfehle sofort 2 **bürgerliche Köchinnen**, 2 **feinere Hausmädchen**, 2 Mädchen als allein. **A. Eichhorn**, **Herrnmühlgasse 3**.

Ein Mädchen, im **Kochen u. in Hausarbeit** gründlich erfahren sucht zum **15. Mai** (auch früher) Stelle. Näh. **Walramstr. 11**.
 Ein anständiges Mädchen sucht Stelle als **Hausmädchen** zu 1 oder 2 Herrschaften oder zur **Führung des Haushaltes**. einem Herrn oder einer Dame. Näh. **Nerostraße 24, Hinterh.**, tue
Besseres Mädchen, perfect im Kleidermachen empfiehlt z. **15. Mai Stern's Bur.**, **Nerostr.**
Stubenmädchen, im **Nähen, Bügeln und Serviren** bewährte gute Zeugnisse besitzend, empfiehlt

Ritter's Bureau, **Taunusstraße 45, Laden**.

Zimmermädchen und Mädchen empfiehlt Bureau „**Germania**“.

Ein **musikalisch gebildetes, junges Mädchen** (Besp. welches der **franz., engl., italien. und deutschen Sprache** mächtig ist, sucht Stelle als **Gesellschafterin** oder **Lehrerin**. Näh. **Schulberg 3**.

Ein tüchtiges, in **Küche und Hausarbeit** erfahrenes Mädchen empfiehlt zum **15. d. M. Stern's Bur.**, **Nerostraße**.

Junges **Kinder mädchen** empf. sof. **Stern's Bur.**, **Nerostr.**

Ein Mädchen, welches **bürgerlich kochen kann** und **Hausarbeit** übernimmt, sucht auf gleich Stelle. Näheres **Louisenstraße**.

Ein anständiges Mädchen, welches **Hausarbeit** durchaus gut versteht, **serv. und etw. nähen kann**, sucht Stelle als **Zimmermädchen**, am liebsten in einer **Pension**. N. **Kirchgasse 2b, 1 St.**

Ein junges, williges Mädchen, welches noch nicht gebient hat, sucht Stelle. Näh. **Hirschgraben 24, 1. Stod.**

Ein braves Mädchen mit **3jähr. Zeugnis** sucht Stelle als **Küchen- und Hausarbeit**. Näh. **Herrnmühlgasse 7, Parterre**.

2 **angehende Köchinnen**, **perfecte Herrschaften** und **Restaurations-Köchinnen**, 2 tücht. Mädchen f. Stellen. N. **Webergasse 35 (3. St.)**

Ein junger **Bursche**, welcher hier noch keine Stelle hatte, etwas **schreibern kann**, sucht Stelle als **Hausbursche**. Näheres **Blumenstraße 7, Kucheneingang**.

Zwei junge, tücht. **Hotelhausburschen**, seither auswärts in ein worüber **prima langjähr. Zeugnisse**, suchen für hier oder auswärts Stellung durch **Grünberg's Bureau**, **Golbgasse 21, Cigar**.

Einen **gewandten Diener** mit **prima Zeugnis** empfiehlt sofort **Stern's Bureau**, **Nerostraße 11**.

Personen, die gesucht werden:

Gesucht eine **englische Bonne**, ungefähr 28 Jahre alt, geborene **Engländerin**, zu einem **4 jährigen Kinde** von Fremden durch Bureau „**Germania**“.

Gesucht nach **Bad-Schwalbach** eine **gut empfohlene Schneiderin**. Gehalt bei freier Station **50—60 Mk.** monatlich. Näh. bei **Frau Blies-Schramm**, „**Quellenhof**“.

Eine tüchtige **Kleidermacherin** findet dauernde Beschäftigung. Näh. **Exped.**

Kleidermacherin gesucht **Kirchhofsgasse 10**.

Für sofort **geübte Kleidermacherinnen** gesucht **Webergasse 58, 1 St. links**.

Für ein **erstes Frankfurter Confections-Geschäft** werden gegen gute **Zahlung tüchtige Rock- und Taillen-Arbeiterinnen** gesucht. Offerten unter **G. 99 franco postlagernd Frankfurt a. M.**

Eine **Büglarin** auf wöchentlich **2—3 Tage** gesucht **Hochstraße 20**.

Ein Mädchen kann das **Kleidermachen** gründlich erlernen. Näh. **Helenenstraße 21, 2. Stod.**

Ein junges Mädchen kann die **Blumenbinderei** erlernen. Näh. **Burgstraße 3 im Laden**.

Ein **Waschmädchen** gesucht bei **W. Schiebel**, **Wellstr. 11, auf der Bleiche**.

Eine **junge, englische Dame** sucht für die **Nachmittagsstunden** ein **deutsches Fräulein** aus guter Familie zur **gesellschaftl. Näheres Pension „Mon-Repos“**, **Frankfurterstraße 6**.

Eine **vollständig unabhängige Monatfrau**, welche die **Hausarbeit** gründlich versteht, gesucht. Näh. **Wörthstraße 2, 2 Stiegen**.

Sauberes, gewandtes Monatmädchen ges. **Wilhelmstraße 5, 1. St.**

Ein Mädchen zum **Auslaufen** gesucht **Banggasse 28**.

erkaufmädchen gesucht gr. Burgstraße 3 im Blumenladen.
Sofort ein Mädchen zum Auslaufen gesucht und kann dasselbe gleichzeitig das Nähen mittheilen. Zu melden zw. 12 und 1 Uhr Delaspesstr. 2, 1. St. 1841
 eine reinliche, zuverlässige Person für einige Stunden des Tages für Hausarbeit gesucht. Näh. Postrechtstraße 17, Parterre.

Gesucht ein junges Mädchen für leichte Arbeit in den Nachmittagsstunden bei **Becker, Milch-Dambachthal 23.**

Einbürgerl. Köchinnen, Zimmer- u. Hausmädchen, Alleinmädchen, einmädchen f. **Grünberg's Bur.**, Goldgasse 21, Cigarrenl.
 (Gesucht Köchinnen, Alleinmädchen, Hausmädchen, Küchenmädchen, Speise, Haushälterin durch Bur. „**Victoria**“, Webergasse 37, oder 1. Man achte auf Hausnummer, 1 Stiege und Glasabschluß.

Wintermeyer's Bureau, Häfnergasse 15,
 gute Köchinnen, Zimmermädchen, welche serviren können, für allein, Haus- und Küchenmädchen.

Gesucht 1 Restaurationsköchin, 2 Hotelköchinnen, 4 Landmädchen Geschäftshäuser durch **A. Eichhorn**, Herrnmühlgasse 3.
 Gesucht feine Köchinnen, Hotel-Zimmermädchen, Mädchen allein, Mädchen für Küchen- und Hausarbeit, 8-10 tüchtige Mädchen auf gleich b. **Müller's Bur.**, Schwalbacherstr. 55.

Gesucht eine Herrschaftsköchin auf ein Gut, eine Haushälterin, welche die feine Küche versteht, eine angehende Jungfer, einbürgerliche Köchinnen, ein Hausmädchen in eine von durch Bureau „**Germania**“, Häfnergasse 5. 1839

Herrschafsköchin, jung., feine Köchin und gezeht. Mädchen allein sucht **Ritter's Bur.**, Tannusstraße 45, Laden. 1880

Ein reinliches Kinder mädchen, welches nähen kann 35 (2) Hausarbeit übernimmt, gesucht. Näh. Exp. 1849

hatter sucht ein Mädchen Mauergasse 9, 1 St.
 Nähenmädchen gesucht Mauergasse 21, 1. Etage.

engasse 8 wird ein braves Mädchen gesucht. 1845
 in ein solides Mädchen, welches feindbürgerlich kochen kann, wäscht, r. ausst. und die Hausarbeit reinlich verrichtet, wird zum 15. Mai Cigar. Zu sprechen Morg. 9-11 u. Mittags 1-2 Uhr Adolphstr. 10, II. ugnin fleißiges, gewandtes Mädchen zu Kindern und für leichte he leit gesucht.

Aug. Saher, Conditorei.
 Ein tüchtiges Mädchen sofort gesucht. Näh. im hüringer Hof“.

Ein reinliches Mädchen, welches selbstständig hen kann, gesucht. Näh. Exped. 1851

Ein braves Mädchen gesucht Häfnergasse 13.
 Ein Mädchen gesucht Walramstraße 4, Part. 1836

Ein junges Mädchen wird gesucht Röderstraße 17, Vorderhaus, Stiege hoch rechts.

Eine junge Haushälterin zum sof. Eintritt nach auswärts sucht **ünberg's Bur.**, Goldgasse 21, Cigarrenl., nächst d. Langg.

Gesucht sofort Haus-, Küchen- und Kinder mädchen ch **Stern's Bureau**, Nerostraße 10.

Ein gewandtes Mädchen,

ches kochen kann und die Hausarbeit übernimmt, für stille milie zum 15. Mai gesucht. Gute Zeugnisse erforderlich.

1. Rheinstraße 91a, 3. Etage.

Gesucht sofort tüchtiges Herrschafts- und Hotelpersonal, sowie klinge Köche und 2 Kellner durch **Dörner's Bureau**, rnmühlgasse 7, Parterre.

Reisender von einer hiesigen Weinhandlung für hier und Umgegend ges. Off.

R. W. an die Exped. d. Bl. erbeten.

Tüchtige **Steinhauer** gesucht von **Fr. Zimmermann**, erstraße 47. 1869

Malergehülfsen gesucht. Desgleichen kann ein Lehrling eintreten bei **Hch. Erbe**, Decor.-Maler, Albrechtstraße 37. 1819

Für Schneider!

Tüchtige **Stocker** gesucht bei **Fr. Vollmer**. 1862

Tüchtige Tapezirer-Gehülfsen auf Polsterarbeit gesucht bei **Strauss**, Michelsberg 26. 1850

Tüchtiger Hosenschneider findet dauernde Beschäftigung 1834 Webergasse 16.

Mehrere Restaurationskellner, 1 jungen Koch und 3 Hausburschen sucht **Grünberg's Bureau**, Goldgasse 21, Cigarrenladen.

Ein junger **Aushülfs-Kellner** für dauernd den ganzen Sommer, Sonn- und Feiertags, ges. im „**Essighaus**“ hier. 1876
 Hotel-, Saal- und jung. Restaurationskellner sucht

Ritter's Bureau, Tannusstraße 45. 1880
 Ein braver Junge kann das Schuhmachergeschäft erlernen bei **H. Lickfers**, Kirchhofsgasse 7.

Jüng., sauberer **Rutscher**, gebienter Cavallerist, zu einem Pferde gesucht. Näh. **Ritter's Bur.**, Tannusstraße 45. 1880

Ein kräftiger, zuverlässiger **Hausbursche** gesucht Markt-straße 26, Hinterhaus. 1838

Hausbursche gesucht Adelhaidsstraße 41 im Laden. 1852

Ein **Schweizer** und 1 Tagelöhner ges. Adolphstraße 1. 1820
 Ein tücht. **Adertnecht** zu 2 Pferden ges. Feldstraße 10. 1863
 Ein **Adertnecht** gesucht Hellmundstraße 39.

(Fortsetzung in der 2. Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

 Für eine englische, aus drei Personen bestehende Familie wird eine gut möblirte Wohnung, Wohnzimmer, 2 Schlafzimmer und Küche, mit eigenem Abschluß gesucht. Freie, gesunde Lage, wenn auch nicht gerade Centrum, bevorzugt. Offerten mit genauer Angabe des Preises werden unter „**London 26**“ binnen drei Tagen an die Exped. d. Bl. erbeten.

Ein einfach möblirtes Zimmer mit 2 Betten, mit Küche oder Kochgelegenheit gesucht. Offerten unter **L. W. 100** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Angebote:

Frankenstraße 10 im 4. Stock rechts ein gut möbl. Zimmer billig zu vermieten.

Schwalbacherstr. 19, II. fl., möbl. Zim. a. e. Herrn bill. zu vm. 1871

Tannusstraße 45 möbl. Zimmer frei geworden. 1880

Eine Frontspiz-Wohnung, zwei Zimmer, auf gleich zu vermieten Marktstraße 15. 1868

Eine geräumige Dachkammer sofort zu vermieten. Näh. **Moritzstraße 44, Frontspiz.**

Zwei schöne, ineinandergehende, möblirte Zimmer, auch einzeln zu vermieten nahe am Kochbrunnen. Näheres Nerostraße 10, 2. Stock links. 1870

Al., möbl. Zimmer mit Kost zu vermieten Saalgasse 22.

Ein gut möbl., schönes Zimmer, 1 St. h., mit Frühstück sofort zu vermieten Michelsberg 8. 1818

Ein einfach möblirtes Zimmer billig zu vermieten Nerostraße 23.

Ein gut möbl. Zimmer zu verm. Bleichstraße 7, II. 1822

Ein möblirtes Parterre-Zimmer zu vermieten **Louisenstraße 16, Parterre rechts.**

Eine geräumige, leere Mansarde zu vermieten Al. Schwalbacherstraße 4, Parterre.

Reinl. Arbeiter erh. Logis Bleichstraße 21, Hinterhaus, Dachl. Saalgasse 26 ist ein großer Laden mit Wohnung auf gleich oder später zu vermieten.

Eine Werkstatt auf gleich zu vermieten. N. Adlerstraße 18. (Fortsetzung in der 2. Beilage.)

Ein Schüler oder ein Fräulein, das in einem Geschäft thätig ist, finden gute und billige Pension. Näh. Exped. 1872



Unter Bezugnahme auf unser der heutigen Nummer beiliegendes Preisverzeichniss halten wir unser reichhaltiges **Cigarren-Lager** hiermit bestens empfohlen.

Bünde i. Westf.

**Erstes Bündler
Cigarren-Versand-Geschäft
Rautenberg & Eggersmann.**

Übernahme ganzer
Einrichtungen.

Grosser Möbel-Verkauf

22 Michelsberg 22.

Eine schöne, solid gearbeitete, nutz., matt und blanke Schlafzimmer-Einrichtung, bestehend aus französischen Betten mit hohen Häupten, lackirte vollständige Betten, Spiegel-, Kleider-, Gallerie- und Küchenschrank, Kommoden mit und ohne Marmorplatten, ditto Nachttische, Kommoden, Consolschränken, Garnituren, einzelne Antoinetten-, ovale und Ausziehtische, Pfeiler-, Trumeaux-, Quer- und andere Spiegel mit und ohne Trumeaux und andere Stühle, Roßhaar- und Seegrass-Matrassen, Deckbetten, Kissen, Bettfedern, Daunenhüllen u. s. w. sehr preis- unter Garantie zu verkaufen.

Georg Reinemer, 22 Michelsberg

Transporte nach außerhalb mittelst eigenen Fuhrwerks franco.

Elephant,

welcher vom Zahn 20 Centimeter dicke Billardbälle liefert, zu kaufen gef. Hotel Schmidt, Thüringen.

Sämmtliche Schuhmacher-Artikel, Maschinen, Leder etc. werden zu sehr billigen Preisen verkauft, Gasse 27, 2 Stiegen hoch.

Seiden-Bazar S. Mathias

17 Langgasse 17.

1759

Seul
Magasin spécial
pour
Séries en ville.

Alleiniges Special-Geschäft
für
Seidenwaaren jeder Art
am hiesigen Platze.

Sole
speciality
of
Silks of this place.

Nur solide Stoffe.

Telephon 112.

hem. Wasch-Anstalt Adolf Thöle, Webergasse 45.

Langgasse
40,

Adolf Kalb,

Langgasse
40,

Modes,

empfiehlt seine **Nouveautés** in **Spitzen, Hüten, Blumen, Federn,**
and, Agraffen zu billigen, festen Preisen und bittet, die Auslage zu beachten.

Zeichenschule für Mädchen.

Eröffnung des Sommer-Semesters dieser Anstalt findet
erstag den 2. Mai Vormittags 10 Uhr in dem
beschulgebäude statt und werden gleichzeitig neue
innen aufgenommen. Der Unterricht wird von Herrn
Brenner erteilt Montags und Donnerstags Vormittags
— 12 Uhr, Dienstags und Freitags Nachmittags von 2 bis
Das Honorar beträgt 6 Mk. pro Monat.

Der Vorstand des Lokal-Gewerbevereins.
Ch. Gaab.

Die Frauen-Sterbekasse (ca. 1200 Mit- glieder zählend)

gesunde Personen (männlich und weiblich) im Alter bis zu
ng, deren zum Beitritt ein. Das Eintrittsgeld beträgt dormalen
schränkter Mk. überhaupt. Die sofort nach erfolgter Todesanzeige baar
einzelne Zahlung gelangende Unterstützung beträgt 500 Mk.,
rumeaus die Kasse von jedem Mitglied 50 Pfg. erhebt. An-
sehr prägen sind bei der 1. Vorsteherin, Frau Louise
ecker, Schwalbacherstraße 63, sowie bei den übrigen
Mitgliedern zu machen.

Herstellung von Costümes

aller Art

Wiener, französischem und englischem Schnitt
Sohnstraße 21, Part.

897

Geschw. Müller, Kirchgasse 9.

Lager und Verkauf der

Gardinen-Fabrik

A. Drews Nachf. (Paul Meusel & Co.)

Leipzig.

Gezwirnte englische Tüll-Vorhänge.

Bedeutendste Auswahl in allen Preislagen.

125—160 Ctm. breit, Meter 60, 65, 70, 80, 90 Pf. bis Mk. 1.50
das Fenster 6—7 1/2 Mtr. Länge 3, 3 1/2, 4, 5, 6, 8—10 Mk.,
" " 7 1/2—8, 10 " " 10, 11, 12, 12 1/2—40 Mk.
(Relief-Gewebe).

Verkauf zu **Original-Fabrik-Preisen**

laut illustr. Haupt-Catalog.

104

Geschw. Müller, Wiesbaden.

Lager und Verkauf
Kirchgasse 9.

Lager und Verkauf
Kirchgasse 9.

Wäsche

wird schön gewaschen, gebleicht und
Stärkefaden gegläntzt. Näh. Platter-
straße 80.

1324

Musik-Pädagogium.

Beginn des Unterrichts nach den Oster-Ferien am **29. April.**

Aufnahme neuer Schüler täglich.

Alles Nähere durch

Das Directorium:

H. Spangenberg, B. Lufer,
Pianist, Capellmeister.

911

Dreißigster Jahrgang des Adreßbuchs der Stadt Wiesbaden.

Alle Diejenigen, welche für den **1. Juli** Wohnungen ver- oder gemiethet haben, ersuche ich hiermit freundlichst, soweit es noch nicht geschehen, mir gefälligst sofort davon Mittheilung machen zu wollen, damit ich diese Veränderungen im **dreißigsten Jahrgange meines Adreßbuchs der Stadt Wiesbaden** noch berücksichtigen kann. Auch die schon feststehenden **October-veränderungen** wolle man mir gefälligst mittheilen. Einzelne Vereine und Corporationen haben mir die Veränderungen ihrer Vorstände noch nicht angezeigt. Ich erlaube mir hiermit, daran zu erinnern.

Wiesbaden, den 23. April 1889.

264

Wilhelm Joost.

Schul- Hefte, Diarien, Tafeln, Federkasten, Zeichnen-Artikel, Reisszeuge etc., Hefte des Allg. Lehrer-Vereins, A. W. Faber- und Lyra-Bleistifte empfiehlt billigst 1645

Ludwig Becker, Papier-Handlung,
12 kl. Burgstrasse 12 (an der Webergasse).

Neu! — Zum ersten Male hier.
Delaspéestrasse 4, Parterre:

Panorama International,

eine Sehenswürdigkeit ersten Ranges.

Diese **Schweiz, Italien** mit Ausgrabungen von **Pompeji.**

Geöffnet von 9 Uhr Morgens bis 10 Uhr Abends. Entrée à Person **30 Pf.**, Militär und Schüler **20 Pf.** An Sonn- und Feiertagen geöffnet von 2 Uhr Nachmittags an.

Electrische Klingel-Leitungen

aller Art werden billigst ausgeführt.

1010

Uhrmacher **Maurer, Geisbergstraße 1.**

Mineral- und Süßwasser-Bäder

werden nach jeder beliebigen Wohnung unter pünktlichster Bedienung zu billigsten Preisen geliefert von **Ad. Blum Wwe., Schulgasse 11.**

Sonnenschirm

von den einfachsten bis zu den hochelegantesten grösster Auswahl und zu den allerbilligsten Preisen empfehlen

S. Guttman & Co.

299

8 Webergasse 8.

Das Neueste

in

Herren-Gravatten, Handschuh-
(Dent),

Sonnen- und Regenschirmen

für Damen und Herren in grösster Auswahl

R. Bruck, Langgasse 31

727

Handarbeiten, Stickereien

jeder Art, aufgezeichnet, angefangen fertig, sowie alle Materialien. Aufzeichnen Einrichten von Kunststickereien und kunstgewerblichen Arbeiten.

Atelier der **VIETOR'schen Schule**, Verkaufsort Weberstrasse 10.

Koffer,

sowie sämtliche Reise-Artikel, eigene Anfertigung

Patent-Rohrplatten-Koffer

in großer Auswahl

empfehlen

Franz Becker, Sattler

17517

kleine Burgstraße 8.



Avis für Damen

Das überall eingeführte, beliebte, in verschiedenen patentirte Corset

„Non plus ultra“

enthält statt Fischbein Pferde-Einlagen, die nicht brechen und kann das Corset zu zertrennen, leicht werden.

In großer Auswahl bei **J. Keul, Ellenbogengasse 10.**

Wäsche zum Bügeln wird angenommen, StraÙe 16 bei Frau Ernst.

Wegen Aufgabe meines Geschäftes und Räumung der Lokalitäten Ausverkauf zu billigsten Preisen sämtlicher Möbel und Luxusgegenstände der Möbelfabrik Joh. Heininger jr. in Liquidation,

Mainz, Ecke der Clara- und Emmeransstraße 35.

Besonders mache ich noch auf meine einfachen wie reichen completen Schlaf-, Wohn-, Speise- und
Zimmern aufmerksam. (N. 20541.) 335

Wilh. Bischof,

Burgstrasse No. 10. Wiesbaden, Walramstrasse No. 10.

Telephon-Verbindung.

Dampf-Etablissement

für

Färberei u. chemische Reinigung

von

Damen- und Herren-Garderoben,
Zimmer- und Decorations-Stoffen,
Strauss- und Schmuckfedern,
Glacéhandschuhen etc. 1318

Bemerke noch, dass ich in der Lage bin, durch
eine maschinellen Einrichtungen der Neuzeit
sämtliche mir übergebenen Aufträge auf's Schönste,
schnellste und Billigste ausführen zu können.

Japan- und China-Waaren- und Thee-Import.

große Klappdecorationsfächer von 3 Mt. an, große
Sakibents mit reicher Goldstickerei von 30 Mt. an, Ofen-
me mit Goldstickerei von 15 Mt. an. Diverse neue Deco-
ons-Artikel billigt, als: Japan-Schwerter 3 Mt.,
min-Fächer von 3 Mt. an. Palmblätter 20 Pf.,
er in großer Auswahl. Porzellanwaaren: Vasen
in Preisen; schönes, chinesisches Porzellan-Service zu
sehr schön und billig. Lackwaaren äußerst billigt;
ferteller mit Goldmalerei, das Duzend nur 1 Mt. 50 Pf.,
Brodkörbe 1 Mt., Theebretter, große Auswahl und
billig. Taschentuchkasten und Handschuhkasten von
an, Schmuckschränke und diverse andere Artikel. 788

Arthur Sternberg, Langgasse 14,
Vertreter des Import-Hauses von Japan- und
China-Waaren.

ne neue, elegante, gut gearbeitete Garnitur rothbraune
Schmöl, eine neue Chaise-longue, sowie ein gebrauchtes,
gut erhaltenes Sopha mit 2 Sesseln sehr billig zu verkaufen
Theodor Sator, Tapezirer, Bouisenstraße 5. 1468

Legungshalber 1 Pianino für 200 Mt., Sopha, Wasch-
en, Vogelhecke etc. zu verk. Anzuj. 2-4 Uhr. N. Exped. 1552

Hente,

sowie jeden folgenden Dienstag, Donnerstag und Samstag
werden wieder auf dem Markt (Eingangsweg zur Kirche) verkauft
wie folgt: 1 Schrubber, 1 Lambrisbürste, 1 Wurzelbürste,
1 Staubbürste, 1 Auftragsbürste, für zusammen 1 Mt. Ferner
Bodenbesen 90 Pf., Handbesen 50 Pf., Closetbürste 40 Pf.,
Büchtücher, 4 Stück 1 Mt. u. s. w.

16883

H. Becker.



Waschen ohne Arbeit.

Harmen's Patent selbstwaschende Waschmaschine.

Die einzige wirkliche automatische
Maschine.

Ausgezeichnet mit zwei goldenen Medaillen.

Die einfachste und vollkommenste Waschmaschine, welche jemals
dem Publikum angeboten wurde. Vollständiger Automat. Keine
mechanisch beweglichen Theile. Reparaturen gänzlich ausgeschlossen.
Wegen Verlegung des Geschäftes nach Frankfurt werden die noch
vorrätigen Maschinen zu bedeutend ermäßigten Preisen
abgegeben. Auch ist das Ladenlokal zu vermieten. Das
Geschäft ist nur Nachmittags geöffnet.

1351

E. Schött, Rengasse 11.



Neu! Neu! Brillant- Petroleum- und Gas- Koch-Apparat

mit Rundbrenner
(Deutsches Reichs-Patent),
in 3 Größen, das Beste, welches
bis jetzt im Verkehr war.
Man siedet einen Liter Wasser
in 10 Minuten.

M. Rossi, Zinngiesser,
Mehrgasse 3. 1474

August Degenhardt, Tapezirer,

Schwalbacherstraße 33,

empfiehlt sich in allen in das Tapezirerfach einschlagenden Arbeiten
in u. außer dem Hause bei billiger Bedienung und dauerhafter Arbeit.
Dasselbst steht auch ein wenig gebrauchter Schlafdivan preis-
würdig zu verkaufen.

Kleider- und Küchenschränke, Bettstellen, Nach-
tische etc. zu verkaufen Hochstraße 27 bei Schreiner Thurn. 15803



Männer-Turnverein.

Feier des 25jährigen Stiftungsfestes am 4. und 5.

Program.

Samstag den 4. Mai Abends 7 1/2 Uhr: Zusammenkunft der Mitglieder in der „Mainzer Bierhalle“, M. Punkt 8 Uhr Abmarsch mit Musik nach der Wohnung des 1. Vorsitzenden, Herrn Dr. Hueppe, Wilhelmstraße durch verschiedene Straßen nach der Turnhalle, Platterstraße. Dasselbst: **Großer Commers** unter Mitwirkung mehrerer hiesiger Vereine. **Festrede des 1. Vorsitzenden**, sowie **Ueberreichung der Diplome Ehrenmitglieder**.

Sonntag den 5. Mai: Nachmittags 3 Uhr: **Großes Schauturnen**, verbunden mit **Ueberreichung einer Ginnungabe der Frauen und Jungfrauen**. Abends 8 Uhr: **Ball mit Unterhaltung und Tombola**.

Zu recht zahlreicher Betheiligung ladet freundlichst ein

Der Vorstar

NB. Sämmtliche Veranstaltungen finden in unserer Turnhalle, Platterstraße 16, statt.

Langgasse
No. 11.

Adolph Koerwer,

Langgasse
No. 11

Seidenband und Spitzen

in grossartigster Auswahl.

= Nouveautés =

in

Damen- und Kinderhüten, Blumen, Federn, Agraffen, sowie in allen Artikeln für Putz und Mode.

Modell-Hüte,

Coiffuren, Capotten, Fichus, Barben, Rüschen, Schleier, Tülle etc. etc.

Sammet, Plüsch und Hutstoffe.

Schärpenbänder in allen Farben.

Billige, feste Preise.

Adolph Koerwer,

11 Langgasse 11,

gegenüber der Schützenhofstrasse.

17448

Institut für Zahnkranke: Schwalbacherstrasse 19.

Zähne,

künstl., unter Garantie zu mäßigen Preisen. Plombiren und Reinigen nach neuester Methode, schmerzlose Zahnoperationen, auf Wunsch mit Narkose (Spezialität!).
C. Bischof.

Sprechstunden: 9—12 und 2—5 Uhr; Sonntags: 9—1 Uhr; für Unbemittelte von 12—1 Uhr täglich. 16690

Petroleum-Kochapparate

loßes Brennen
1322

bester Construction empfiehlt unter Garantie für geruchlos

Wilhelm Dorn, 3 Schwalbacherstrasse 3.

Dr. Linkenheld,

Specialarzt für Hals-, Nasen- und Ohrenkrankheiten

grosse Burgstrasse 8.

Sprechstunden: 9—11 und 3—5.

Für Unbemittelte gratis: 11—12.

Hüte

werden nach der neuesten Mode zu 50 und 75 Pfg. Bleich für Parterre. Bestellungen werden

Delaspéestraße 1, Kurzwaarenladen, entgegengenommen.

Eine Schlafzimmer-Einrichtung (neu), nutzbar, blank, billig zu verkaufen Friedrichstraße 13.

Geschw. Broelsch,

Hof-Lieferanten Ihrer Königl. Hoheit der Frau Landgräfin von Hessen, Prinz. A. von Preussen,

Modes, Robes & Confections,

beehren sich den Empfang sämtlicher Neuheiten anzuzeigen.

Modellhut-Ausstellung

erste Etage.

Promenaden-, Ball- und Gesellschafts-Toiletten

werden nach Pariser und Wiener Schnitt unter Garantie angefertigt.

10 gr. Burgstrasse 10.

677

Atelier van Bosch,

Wilhelmstrasse. Eingang: Louisenstrasse.

Dem geehrten Publikum empfehle ich hiermit meine Aufnahmen mit der Versicherung, dass die Arbeiten dem Rufe meiner Ateliers in Frankfurt und Paris entsprechen werden.

van Bosch,

Königl. Preuss. Hof-Photograph.

„ Grossbritann. Diplomé.

Hof-Photograph Sr. Majestät des Königs von Portugal.

„ „ „ „ „ „ Serbien.

Inhaber des Ehren-Diploms.

Goldene Medaillen und höchste Auszeichnungen.

Meier's Weinstube,

— Louisestraße 12. —

Ausschank von Weinen eigenen Wachstums, vorzügliche Küche, Mittagstisch von 12—2 Uhr à Couvert Mk. 1.20 und höher, im Abonnement billiger.

Carl Weygandt, Restaurateur.

NB. Weine in Flaschen und Gebinden zu ermäßigten Preisen. 988



Weinstube von Peter Külzer,
Mehrgasse 9, nächst der Marktstraße.
Ausschank selbstgekelterter Weine direct vom
Faß per 1/2 Schoppen von 20 Pf. an.
Verkauf in Flaschen und Gebinden bei freier Lieferung in's
Haus zu billigen Preisen. 763

Restaurant „Zum Sprudel“,

27 Taunusstrasse 27,

empfehlte einen guten Mittagstisch zu Mk. 1.20,
im Abonnement Mk. 1.—.

176

H. Kraner, Restaurateur.

Münchener Spatenbräu.

344

Ausschank im „Krokodil“.

Verkauf in ganzen und halben Flaschen bei
Kaufmann **F. A. Müller, Adelhaidstr. 28.**
Auch werden Gebinde an Private abgegeben.

„Zur Burg Nassau“,

1 Schachtstraße 1.



**Heute Fortsetzung des
großen Preiskegels,**

wozu freundlichst einladet Achtungsvoll

1571

Jean Huber, Gastwirth.

Restaurations „Forsthaus Platte“,

1 1/2 Stunde von Wiesbaden,

in unvergleichlich schöner Lage, 1800 Fuß über dem Meere, unmittelbar neben dem herzoglichen Jagdschloß, inmitten prächtiger Buchenwaldung mit großartiger Fernsicht. Gute Küche, reine Weine, Flaschenbiere. Aufmerksame Bedienung bei civilen Preisen. Pension von 4 Mk. pro Tag.

Achtungsvoll

455

Chr. Koepf.

Eine Stein- und Schrotmühle zum Handbetrieb zu kaufen oder zu mieten gesucht. Gesl. Offerten unter P. S. 3 postlagernd erbeten.

Rhein-, Mosel- & Pfälzer Wein

Bordeaux & Burgunder,

Champagner, Südweine, Liqueure & Spirituosen
in guter Qualität und zu billigen Preisen empfohlen

15278

M. Foreit, Taunusstrasse

Flaschenbier.

Unterzeichneter empfiehlt gutes Lagerbier in Flaschen.
456 **Ph. Kröck, Wirth, Hochstraße**

Sämmtliche Mineralwässer

in stets frischer Füllung,
**Kronthaler Apollinis, Selters, Ofener Bitter-
wasser, Mutterlauge, Pyrophosphors. Er. P.
wasser etc., Badesalze zu den billigsten
Preisen franco Haus empfiehlt**

F. R. Haunschild,
Mineralwasser-Handlung,
Rheinstraße 17, neben der Post. 608

**Gebr. Kaffee, gar. reineschm., per Pfd. Mk. 1.20, 1.30,
1.50, 1.60, 1.70 und 1.80,**

Schw. Thee, Souchong, per Pfd. von Mk. 1.80 an

Salatöl, reineschm., Bitter 90 Pf., fein 1.20 Mk.,

Salz 2 Pfd. 17 Pf., Soda 2 Pfd. 7 Pf.,

Thompson's Seifenpulver Badet 18 Pf.,

Glycerin-Schmierseife Ia, Pfd. 18 Pf., Silberseife 2

Petroleum, amer., Ia, Bitter 18 Pf.,

Holl. Vollhähne, nach Größe 5, 6, 7 und 8 Pf.,

Marin. Vollhähne per Stück 10 Pf.,

sowie alle Colonialwaaren billigt und in Ia Qual. em-
zur geneigten Abnahme

A. G. Kames, Karlstraße

Verkauf von Brod aus der österreich. Feinbäckerei.

Emmericher Waaren-Expedition

Filiale Wiesbaden:

Goldgasse 6, Ecke der Grabenstraße und Mehrgasse

empfehlte:

Holländische Käse,

feinste Weide-Waare:

No. 899. **Ia Gouda-Tafelkäse** im Auschnitt
von ca. 1 Pfd. an per Pfd. Mk. —.83.

No. 900. **Ia Edamer-Käse** im Auschnitt
ca. 1 1/2—2 Pfd. per Pfd. Mk. 1.—.

Reichhaltiges Lager in

China-Thee's & Thee-Mischungen

Schinken!

Prima Waare von delikatem Geschmack, Pfund 7
versendet per Nachnahme (F. Str. 1533)

W. Scheuermann, Neumarkt in Schlesien

Krebse (Tafel- u. Suppen-)

stets vorrätig bei

J. Stolpe,

Grabenstraße

Ein geb., starker Fuhrwagen zu verk. Näh. Exped. Ein

Jähriges Renommée! Mund- und Zahneiden,
 Looswerden der Zähne, Zahnschmerzen, Entzündungen,
 Schwellen, blutendes Zahnfleisch, übler Geruch
 dem Munde, Zahnsteinbildung,
 werden am sichersten verhütet
 behoben durch das
h. k. Hof-Zahnarzt
Anatherin-Mundwasser
 1, 2 und 3 Mark.

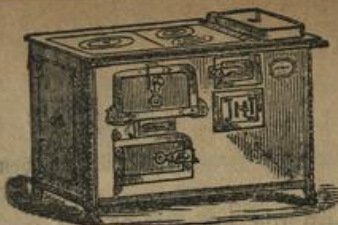
Dr. J. G. Popp's
 bedeutend vergrößerten Flaschen zu 50 Pf., welches
 ein Präservativ
 gegen alle Zahn- und
 Mundleiden, bewährtes Gurgel-
 wasser bei chronischen Halsleiden und
 unentbehrlich bei Gebrauch von Mineralwässern
 ist und in gleichzeitiger Anwendung mit **Dr. Popp's**
Zahnpulver oder **Zahnpasta** stets gesunde und
 glatte Zähne erhält. **Dr. Popp's Zahnplombe,**
Dr. Popp's Kräuterseife gegen Hautausschläge
 jeder Art und vorzüglich für Bäder.
Dr. J. G. POPP, Wien.
 Zu haben in **Wiesbaden:** Lade's tgl. Hof-Apotheke,
 Schellenberg's Amts-Apotheke, H. J. Viehoveer, W. Vieter,
 J. Gärtner, C. W. Poths und in vielen anderen Apo-
 theken, Droguerien und Parfümerien. 274

Apotheker Heissbauer's
merzstillendes Zahnkitt
 zum
Selbstplombiren hohler Zähne
 wirkt nicht bloß den Zahnschmerz rasch und auf
 Dauer, sondern verhindert durch den vollständig festen
 Pluß der kranken Zahnhöhle bei **rechtzeitiger Anwen-**
das Auftreten des Schmerzes überhaupt und
drückt das Weiterfressen der Fäulnis.
 Preis per 1/4 Schachtel 1 Mk., per 1/2 Schachtel 60 Pfg.
 beziehen in **Wiesbaden** durch die „**Victoria-**
theke“. (M. à 114) 62

mentgeltlich vers. Anweisung zur
 Rettung v. **Trunksucht**
 mit auch ohne Vorwissen.
M. Falkenberg, Berlin, Dresdener-Strasse 78.
 Mehr Hunderte auch gerichtlich geprüfte Dankschreiben, sowie
 gaffig erhärtete Zeugnisse. 263

Möbel-Verkauf
 25 Friedrichstraße 25.
 Diese Woche sind zum **Freihand-Verkauf** ausgestellt:
 compl. franz. Betten (ganz polirt und matt und blank),
 Spiegelschränke, 12 Wasch-Kommoden mit und ohne
 Porzellan, Nachttische, Auszieh- und Ovaleische, 1 nussb.
 Kist, 1 eich. Speisezimmer-Einrichtung
 (2 Stühle, 1- und 2thür. Kleiderschränke, Nippische,
 eiler- u. Querspiegel, Antoinetten- u. Wachsstuch-
 schachtische, Stühle 2c. 2c. und werden zu jedem annehm-
 en Gebote abgegeben
 25 Friedrichstrasse 25. 292

Wagen-Fabrik
 von
Ph. Brand, Wiesbaden, Kirchgasse 23,
 liefert als Spezialität ihren Vorrath von **Fahrrädern**
 (anlenkswagen) aller Art mit und ohne Gummiräder unter Garantie.
Verkauf. Reparatur-Werkstätte. Miete.
 Ein Kinder-Wiegewagen zu verk. Marktstraße 8, Papierl. 16091



Kochherde

in Schmiedeeisen und Gußeisen,
 anerkannt beste Construction,
 empfiehlt in allen Größen

L. D. Jung,
 464 Langgasse 9.

Gebrüder Beckel,

Adolphstraße 12, Nicolaßstraße 24,
 empfehlen sich in Lieferung von **Dachpappe, Theer,**
Asphalt-Isolirplatten, Schieferplatten und Holz-
ziegelu in prima Qualität zu **billigsten Tagespreisen.**

Lager: **Am Rheinbahnhof.**
 Comptoir: **Adolphstraße 12.**

Fernsprech-Anschluß No. 96.

1161

Wohnungs-Wechsel.

Wohne von heute an

Louisenstraße 21.

Wiesbaden, den 1. April 1889.

Ph. Mauss,

17518

Maurermeister und Asphalt-Geschäft.

Verbesselter Fussboden-Glanz-Lack.

Dieser Lack, in 2 Stunden vollständig hart trocknend, klebt nicht
 nach wie sonstige Bodenanstriche.

Derselbe ist aus den besten, reellsten Rohmaterialien hergestellt
 und entspricht bei Beachtung der angeführten Gebrauchsanweisung
 in Schönheit und Haltbarkeit allen Anforderungen und ist zum
 Selbstlackiren der Fußböden besonders geeignet.

Der Preis stellt sich bei **1 Ro.-Dose** à 1 Mk. 60 Pfg.
 incl. Büchse mit Patentverschluß.

Gleichzeitig empfehlen großes Lager in Pinsel aller Art.
 Niederlagen befinden sich bei

Herrn **H. J. Viehoveer**, Drogerie, Marktstraße 23.

" **W. Hammer**, Drogerie, Kirchgasse 2a.

" **H. Jahn**, Lammstraße 39. 317

Feinste amerikanische

16994

Brillant-Parquet-Boden-Wichse

in Büchsen à 1/2 Kilogr. Inhalt, sowie lose vorgewogen, **Stahl-**
spähne empfiehlt **Hch. Tremus,**

Drogen- und Farbwaren-Handlung, 2a Goldgasse 2a.

Zur Saison!

Fußbodenlacke, Oelfarben, Parquetbodenwichse,
Wachs, Terpentin, Leinöl (rohes und gekochtes), **Pinsel,**
Stahlspähne 2c. empfiehlt zu **billigsten Preisen**
 17012 **A. Cratz, Langgasse 29.**

Meinen verehrten Kunden zur gefl. Nachricht, daß ich, wie in
 früheren Jahren, mein Geschäft in

Bindereien und Gartenanlagen

wieder **ohne Compagnon** und **ohne Blumenladen** weiter-
 führen werde und bitte, gefl. Aufträge nur noch nach **Mainzer-**
straße 15 richten zu wollen.

Hochachtung

Lothar Schenck,
 15 Mainzerstraße 15.

16091

Die Erben.

Erzählung von F. Arnefeldt.

(33. Forts.)

„Maud! Maud! Wie konntest Du das thun?“ rief Ernst tief erschüttert.

„Sollte ich meinen Bruder anklagen?“ sagte Maud schauernd, „sollte ich der Welt die entsetzliche Geschichte erzählen, daß ein Bruder seine einzige Schwester in eine Falle locken und heimtückisch ermorden konnte, um sich eine lästige Mitlerin vom Hals zu schaffen? Das vermochte ich nicht. Mein Leben hing, das wußte ich, an einem seidenen Fädchen, ich mochte nicht mit einem so furchtbaren Bekenntniß auf den Lippen sterben.“

„Als ich so weit war, um vernommen werden zu können, nannte ich mich Mary White, sagte, ich komme aus Amerika und habe aus Lebensüberdruß den Selbstmord begangen. Man glaubte mir nicht, man drang in mich, mehr und Anderes zu bekennen, ich hüllte mich jedoch in ein hartnäckiges Schweigen und vernahm mit Genugthuung, daß auch die Nachforschungen, welche außerdem von der Polizei angestellt worden waren, zu keinem Ergebnis geführt hatten.“

„Es währte Monate, ehe ich wieder hergestellt war. Die guten Leute, in deren Haus man mich als Sterbende gebracht und die mich nicht wieder von sich gelassen hatten, pflegten und hegten mich wie ihr eigenes Kind. Auch sie drangen in mich, den wahren Hergang bei meiner lebensgefährlichen Verwundung zu erzählen und es ward mir recht schwer, ihnen gegenüber das Geheimniß zu wahren, aber ich blieb fest; aus meinem Munde sollte Niemand die Unthat des eigenen Bruders erfahren. Ich hatte mir vorgenommen, nach meiner Genesung unter dem Namen Mary White nach Amerika zu gehen und dort für immer verschollen zu bleiben.“

„Du wolltest Deinen Mörder schirmen mit dem Aufgeben Deiner ganzen Persönlichkeit? Du wolltest ihn im Genuße des durch einen Schwestermord erlangten Reichthums lassen und in Armuth und Dienstbarkeit gehen?“ fragte Ernst kopfschüttelnd. „Verzeihe, Maud, diesem Edelmuthe vermag ich nicht zu folgen, er geht mir zu weit.“

„Deine Ansicht mag die richtigere sein,“ sagte sie sanft, „vielleicht hätte ich sie in gesunden Tagen auch gehabt, aber ich war krank, sterbenskrank; ich hoffte nicht auf Genesung, wünschte sie auch nicht, und als sie dann endlich doch eintrat, da graute mir vor dem Mammon, der die Hand meines Bruders gegen mich bewaffnet hatte. Ich wollte ihn nicht, mochte er sich seiner allein erfreuen, wenn er das konnte. Mußte ich nicht fürchten, durch mein Hervorkommen ihn zu einem abermaligen Verbrechen zu treiben?“

„Aber er hat sich gar nicht gemeldet,“ sagte Ernst mit leiser Stimme, „das Vermögen ist ganz allein dem Oberamtmanne Gerstenberg und Antonie zugefallen.“

„Nein, er hat sich nicht gemeldet, die Gerstenbergs sind allein in den Besitz der Senftra'schen Erbschaft gelangt,“ wiederholte Maud. Ihr bisher schmerzlich bewegter Ton wurde dumpf und grollend, der sanfte, leidende Ausdruck ihres Gesichts wandelte sich in einen finsternen, drohenden.

„Ich hatte ängstlich vermieden, mich nach dem Verlauf der Erbschafts-Angelegenheit zu erkundigen,“ fuhr sie fort, „aus Furcht, dadurch auf die richtige Spur über meine Persönlichkeit zu leiten, ich wollte auch gar nichts mehr davon wissen, mein früheres Ich war todt — da spielte mir der Zufall ein Zeitungsblatt in die Hände, und wenige Minuten hatten Alles verändert. Ich hatte nicht mehr die Verpflichtung, zu dulden und zu schweigen, sondern die Aufgabe, die Unthat an das Licht zu bringen und sie zu rächen.“

„Wie das, Maud?“

„Siehst Du das nicht sofort ein? Mein Bruder hatte sich nicht gemeldet, auch er war verschwunden, also war das Verbrechen gegen uns Beide verübt. Man hatte erst ihn, dann mich über Seite gebracht; der, welcher mich in Bremerhaven in Empfang genommen, war gar nicht mein Bruder gewesen.“

„Aber wer sonst?“ fragte Ernst athemlos.

„Wer anders als Derjenige, dessen Vorthail es erheißt auf den feinen anderen Erbberechtigten neben ihm erschien?“

„Der Oberamtmanne Gerstenberg!“ rief Ernst aufspringend. „Du konntest Verdacht auf diesen Ehrenmann werfen! Juge nicht, kanntest ihn damals noch nicht.“

„Nein, ich kannte ihn damals noch nicht,“ wiederholte sie eigenhümlicher Betonung, „jetzt aber kenne ich ihn. Ich kannte nach demjenigen, an welchem ich die Entdeckung gemacht, auf dem Wege nach England, ich mußte mir vor allen die mir geraubten Papiere wieder verschaffen. Ich umginge die Reise mit dem Schleier des tiefsten Geheimnisses, denn anzunehmen, mein Mörder werde Kunde davon haben, ein Opfer dem Tode entgangen, und, sobald ich mein schützendes Versteck verlassen, nicht säumen, sein Verbrechen zu wiederholen. Ich verborghenheit hielt ich mich in London und blieb daselbst lange, als nöthig war, um den Zweck, der mich hingeführt hatte, zu erreichen. Dann kehrte ich nach Deutschland zurück und nach meinem Bruder.“

„Du hast Nichts gefunden?“

„Keine Spur.“

„Aber in Deutschland verschwinden Menschen doch so spurlos.“

„Du vergißt, daß Edgar ein Ausländer war, der zu Ort reiste und daß wir in die Hände eines sehr schlaugen Verbrechers gefallen waren.“

„Des Oberamtmanns,“ lachte Ernst mit gutmüthigem Lächeln. „Daß Gerstenberg nicht selbst der Mörder gewesen sein kann, ward mir klar aus den Beschreibungen, die mir von ihm überzogen wurden, denn ich erkundigte mich vorsichtig nach ihm; er hatte einen Genossen gehabt haben; es galt, diesen ausfindig zu machen.“

„Maud, liebe Maud!“ bat Ernst, ihre beiden Hände zu nehmen. „Du jagst einem Hirngespinnst nach. Ich begreife, daß Du die das Abenteuerlichste glaubst, als bei der Annahme, daß Dein Bruder sei zum Mörder an Dir geworden, und daß Du kaum daran zu zweifeln.“

„Er war es nicht.“

„Doch, Maud, doch! Sieh, Ihr waret während Eurer Jugend von einander getrennt, Du weißt nicht, welche Einflüsse er ausgesetzt gewesen, wodurch sein Gemüth verändert war. Die plötzlich sich ihm eröffnende Aussicht auf großen Reichtum mag ihn verblendet haben, er mochte nicht theilen, was er dachte Dich zu beseitigen. Deshalb kam er nicht nach Hause und deshalb sandte er Dir kein Bild.“

„Und warum hätte er dann die Hand nicht nach der ausgestreckt, das er mit dem Blute der Schwester besudelt?“ fragte sie, die Brauen finster zusammenziehend.

„Weil der Mord nicht gelang, weil er fürchten mußte, sein Opfer wider ihn zeugen werde. Um sich der Strafe zu entziehen, ist er entflohen und hat die Erbschaft im Stich gelassen. Was nützte ihm das Geld, wenn seiner lebenslängliche Zwangstrafe harrete?“

„Ernst,“ sagte Maud langsam und feierlich, „hätte ich gestern an dieser Stelle meine Lebens- und Leidensgeschichte erzählt und Du hättest mir dies Alles auseinandergelegt, so würdest Du mich überzeugen haben, denn ich war selbst beinahe schon zu einer Schlussfolgerung gekommen, heute ist dies nicht mehr möglich, ich habe meinen vermeintlichen Bruder, meinen Mörder gefunden.“

„Du hast ihn gesehen?“ fuhr Rechner auf. „Wo?“

„Vor wenigen Stunden, — in diesem Hause. Er stand jetzt unter dem Dache seines Spiegelgesellen. Es ist der selbe Freigang; die That geschah auf Veranlassung, im Einklange mit dem Oberamtmanne, und Antoniens Hand und Vermögen der Preis dafür.“

„Unmöglich, Maud, unmöglich!“

(Fortlauf.)

Samstag den 4. d. Mts. Vormittags 11 Uhr
auf dem Hofe der Infanterie-Kaserne hieselbst 9 stehende
eln, welche zu Nutzholz verwendbar, öffentlich versteigert.
dingungen werden an Ort und Stelle bekannt gemacht.
stige werden hierzu eingeladen.
Baden, den 1. Mai 1889.
Königliche Garnison-Verwaltung.

Curhaus zu Wiesbaden.
fuge Cur-Interessenten, welche den diesjährigen
gärten Prospect über Wiesbaden zum Zwecke der
teilung an Curgäste in einer Anzahl Exemplare
t, en, können dieselben unentgeltlich auf dem Bureau der
ection in Empfang nehmen.
Baden, den 30. April 1889. Der Curoirector. F. Geh'l. *

Curhaus zu Wiesbaden.
die Sommermonate kann ein mit dem Lawn-
is-Spiel vertrauter Mann Beschäftigung finden.
agen auf dem Bureau der Curoirection. Der Curoirector.
Baden, den 30. April 1889. F. Geh'l. *

here Töchterchule (Louisenstraße).
ginn des Sommer-Semesters: Dienstag den 7. Mai
tags 9 Uhr. Aufnahmeprüfung: Montag den 6. Mai
gemtags 8 Uhr.
ein Anmeldungen der neu eintretenden Schülerinnen nimmt
mterzeichnete Freitag den 3. und Samstag den 4. Mai
tags von 9 bis 12 und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr in
u Dienstwohnung, Louisenstraße 26, entgegen. — Bei der
deung für die 9. Classe sind Geburts- und Impfschein, bei
e die übrigen Classen ist das letzte Schulzeugniß vorzulegen.
Director **Weldert.**

**rbereitungs- und Höhere Töchter-
schule an der Stiftstraße.**
ginn des Sommer-Semesters: Dienstag den 7. Mai
tags 9 Uhr. Aufnahmeprüfung: Montag den 6. Mai
tags 8 Uhr. Die Anmeldungen, bei welchen für Kl. IX
heren Töchterchule und für Kl. III der Vorbereitungsschule
geburts- und Impfschein, für alle übrigen Classen der Impf-
und das letzte Schulzeugniß vorzulegen sind, nimmt der
eichnete Freitag den 3. und Samstag den 4. Mai während
ormittags von 9—12 und des Nachmittags von 3—5 Uhr
hulgebäude Stiftstraße 30, Zimmer No. 23, entgegen.
Der Dirigent: Jung, Hauptlehrer.

Mittelschule an der Lehrstraße.
Zus neue Schuljahr beginnt am 6. Mai. Die Aufnahme
r die Mittelschule bestimmten sechsjährigen Kinder aus dem
te ten Bezirke findet am Samstag den 4. Mai Morgens
hte 9 bis 12 und Nachmittags von 2 bis 4 Uhr statt.
hirmselfen Tage werden auch die sonstigen An- und Abmeldungen
n genommen.
Der Hauptlehrer: Rector Th. Ferber.

Bettfedern-Dampfreinigungs-Anstalt.
Er dern und Dauen werden in Gegenwart des Auftrag-
der gereinigt und wieder wie neu hergestellt Taunusstraße 21.
verf
mög
Ein- und Zweispänner. **Landauer** (No. 20591)
Zerlaufen bei **Aug. Lissmann** in Mainz. 335

U e b e r s i c h t der Einnahmen und Ausgaben der hiesigen Gemeinsamen Ortskrankenkasse für das Jahr 1888.

A. Einnahmen.		M.	Ps.
Zinsen von Capitalien	1796	56	
Eintrittsgelder	4448	78	
Durch Arbeitgeber gezahlte Beiträge	62,742	40	
Durch Mitglieder gezahlte Beiträge	4535	74	
Sonstige Einnahmen	3898	12	
Defecte und Reste	94	80	
Summa	77,516	40	

B. Ausgaben.		M.	Ps.
Reste für Rechnung der Vorjahre	10	05	
Für ärztliche Behandlung	4933	—	
Für Arznei und sonstige Heilmittel	5039	57	
Krankengelder an Mitglieder	31,097	64	
Krankengelder an Angehörige der Mitglieder	185	20	
Unterstützung an Wöchnerinnen	673	60	
Sterbegelder	2522	95	
Verpflegungskosten an Krankenanstalten	11,297	80	
Erfasleistungen an Dritte für gewährte Kranken- unterstützungen	730	36	
Verwaltungskosten	8425	09	
Sonstige Ausgaben	1567	49	
Summa	66,482	75	

Abschluß der Betriebs-Rechnung.		M.	Ps.
Die Einnahmen betragen	77,516	40	
Die Ausgaben betragen	66,482	75	
Mithin Mehreinnahme	11,033	65	

Vermögens-Ausweis.		M.	Ps.
Am Schlusse des Vorjahres betrug der Reservefonds	38,014	96	
Im Laufe des Jahres wurden demselben zugeführt	11,033	65	
Ergibt einen Bestand des Reservefonds	49,048	61	
Vorstehender Rechnungs-Abschluß wird in Gemäßheit des §. 63 des Kassenstatuts nach erfolgter Abnahme der Jahresrechnung hiermit veröffentlicht. Wiesbaden, den 30. April 1889.			

106 **Der Kassenvorstand.**

Gesellschaft „Fraternitas“.
Heute Donnerstag den 2. Mai Abends 9 Uhr
im Vereinslokale, „Kaiser-Halle“:
Monatsversammlung.

Der wichtigen Tagesordnung wegen ersuchen wir die Mitglieder,
recht zahlreich und pünktlich zu erscheinen.
256 **Der Vorstand.**

Evangelische Gesangbücher
empfehlte in grosser Auswahl
16060 **C. Schellenberg**, Goldgasse 4.

Einige Salon-, Speise- und Schlafzimmer-
Einrichtungen, sowie einzelne Betten und Garnituren
billig zu verkaufen. **B. Schmitt**, Friedrichstraße 13. 10400

**Dohheimerstraße 16 ist eine große Grube Kuh-
dung zu verkaufen.**

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Eine sprachkundige Verkäuferin sucht Stelle. Offerten unter **E. S. 40** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Ein junges Mädchen aus guter Familie, welches längere Zeit in einem Confections-Geschäfte bei den Eltern thätig war, sucht als Agentin Stellung für die nächste Umgebung. Vorläufig auch ohne Vergütung. Näh. Exped. 1831

Ein Fräulein sucht noch einige Kunden im Ausbessern der Wäsche. Näh. Langgasse 4, 2. Stock.

Ein Mädchen nimmt noch Kunden im Ausbessern von Wäsche und Kleider an. Näh. Schwalbacherstraße 45 im Kurzwaaren-Laden.

Eine Frau sucht Monatsstelle oder sonstige Beschäftigung. Näh. Moritzstraße 12, Stb., 1. Etage.

Eine reinliche Frau sucht für Mittags Beschäftigung im Waschen und Putzen. Näh. Hochstraße 6.

Perf. Köchin f. Aushilfsstelle hier oder auswärts. N. Exped. 1805
Une française (protestante) cherche une place dans une famille pour enseigner sa langue. M^{lle} **Mercier**, Taunusstrasse 47.

Ein anständiges Mädchen, welches 6 Jahre in einer Stelle war, möchte in einem Privathotel das Kochen erlernen, wogegen es die Hausarbeit verrichten will. Näh. Steingasse 7.

Ein Mädchen, in Hand- und Hausarbeit erfahren, sucht Stelle als besseres Hausmädchen. Näh. Adlerstraße 57, 2. Stiegen links, von 4 bis 6 Uhr Nachmittags.

Ein geb., älteres Fräulein aus Westpreußen, ev., Tochter eines Beamten, im Kochen, sowie in der Haushaltung in der Stadt und auf dem Lande erfahren, in allen Handarbeiten geübt, mit guten Empfehlungen, das sich jeder Arbeit unterzieht, sucht bei einer leidenden Dame oder bei einem älteren Herrn, auch bei einem älteren Ehepaar in Wiesbaden oder Umgegend Stelle. Näh. Nerostraße 23, Parterre.

Eine ältere Person, in allen weiblichen Handarbeiten erfahren, sucht Stelle als Kinderfrau. Näh. Adlerstraße 55, Dachlogis.

Ein gebild. Fräulein aus achtbarer Familie
sucht Büffetstelle.

Gefl. Offerten bef. **W. Müssigmann**, Annonc.-Bur., Worms a/Rh. (H. 62663.) 324

Ein starkes Mädchen sucht Stelle auf gleich in einem bürgerlichen Hause. Näh. Wellritzstraße 40, Hinterhaus, 1. Etage.

Ein Mädchen, welches nähen und bügeln kann, sucht Stelle als Hausmädchen. Näh. im „Paulinenstift“.

Starkes Mädchen

mit gutem Zeugnis wünscht in einem Badhaus baldigst Stelle. Näheres Stellen-Bureau **Nathan Landau**, Allerheiligenstraße 27, Frankfurt a/M. (H. 62653.) 324

Ein anständiges Mädchen sucht Stelle bei feinerer Herrschaft als Hausmädchen. Näh. Schachtstraße 7, Hinterhaus, Parterre.

Ein gutempfohlenes Mädchen für Hausarbeit sucht Stelle. Näh. Schwalbacherstraße 4, 1. Etage.

Den verehrlich. Herren **Hoteliers** und **Restaurateuren** wird zur kommenden Saison gut empfohl. männliches und weibliches **Personal** bestens nachgewiesen durch (F. a. 290/3)
Westerfeld's Central-Stell.-Berm.-Bureau, Frankfurt a. Main, Baugraben 10, I. 335

Junge Eheleute, Pariserin und Deutscher, suchen Stellung in feinem Hause als **Hausverwalter**, **Portier**, oder dergl.; da Beide Sprachen mächtig, könnten auch auf Spaziergängen, kleinen Reisen zur Begleitung fungiren. Näh. Expedition. 1774

Ein einfaches Mädchen mit guten Zeugnissen, welches und alle Hausarbeiten versteht, sucht Stelle auf gleich oder Näh. Lehrstraße 14, Parterre, links.

Personen, die gesucht werden:

Ladenmädchen auf gleich gesucht bei

C. Kilian, Taunusstraße

Kleidermacherin gesucht. Näh. Exped.

Tüchtige Nähmädchen für dauernd gesucht

Fr. Till, Taunusstraße 3

Durchaus tüchtige **Costüm-Arbeiterinnen** gesucht Marktstraße 27, I.

Eine gute Arbeiterin für dauernd, sowie ständiges, junges Mädchen in die Lehre

Damen-Confection Friedrichstraße 37.

Mäntelarbeiterinnen dauernd ges. Friedrichstr.

Tüchtige Kleidermacherinnen finden dauernd Beschäftigung kleine Kirchgasse 2.

Für mein hiesiges Strumpf- und Tricotwaaren-Geschäft ein **Lehrmädchen** aus guter Familie. Solche Kenntnisse erhalten den Vorzug und auch Salair. **W. T.** Webergasse 23.

Eine perfecte Büglerin gesucht Frankensstraße 20.

Eine perfecte Büglerin gesucht Stiftstraße 21.

Ein Mädchen kann das Bügeln erl. Walramstraße

Ein Mädchen kann das Bügeln erlernen Stiftstraße

Ein junges Mädchen ordentl. Eltern kann unter sehr Bedingungen das Kleidermachen in einem feinen Geschäft gründlich erlernen. Näh. Exped.

Ein anständiges Mädchen kann das Kleidermachen Delapöerstraße 6, 2. Stiegen hoch

Ein Mädchen kann das Kleidermachen tüchtig erlernen Straße 9, 1. Stock.

Mädchen können das Kleidermachen unentgeltlich Rheinstraße 25, Seitenbau, Parterre.

Ein junges Mädchen kann das Kleidermachen unentgeltlich erlernen. Näh. bei **Therese** Schneiderin, Albrechtstraße 33 b, III, links.

Ein anständiges Mädchen kann das Kleidermachen erlernen Mühlgasse 13, Hinterhaus, Parterre.

Junge Mädchen können das **Weiß- und Aamensticken** gründlich erlernen Mühlgasse 22, III.

Eine reinliche Monatsfrau gesucht Röderstraße 16, Poststraße 6, Parterre.

Eine perfecte Köchin mit guten Zeugnissen sofort gesucht Weg 6, Parterre.

Gesucht zum sofortigen Eintritt **selbstständige Köchin** oder **Aushilfsköchin**. Näh. Exped.

Ein ordentliches Mädchen auf gleich gesucht Walramstraße 15, Bäckerei.

Ein starkes Mädchen wird gesucht Moritzstraße 8, Hinterhaus.

Ein nettes, zuverlässiges **Kinder mädchen** gesucht Kengasse 3.

Ein Mädchen, zu aller Arbeit willig, wird gesucht 15 Markt. Näh. Exped.

Leberberg 5 wird ein Küchenmädchen gesucht.

Ein ordentliches Mädchen, am liebsten vom Lande, wird gesucht Adlerstraße 63, Seitenbau.

Ein tüchtiges Küchenmädchen gesucht Hellmündstraße 4, Geisbergstraße 4 wird ein Hausmädchen auf sofort gesucht.

Kinder mädchen,

kräftig, manierlich und von ordentlichen Eltern, tagsüber Eintritt gesucht. Anmeldungen Adelsheidstraße 22, I. in der

Ein Hausmädchen, welches die Hausarbeit tüchtig verrichten kann, wird gesucht Taunusstraße 2a, 2. Stock.

Ein sauberes Mädchen, welches die bürgerliche Küche arbeiten versteht, sucht Stelle. Näh. Weilstraße 20, Parterre.

Ein ordentliches Mädchen auf 15. Mai gesucht Straße 6 im Theatralen.

Ein braves Mädchen für alle Hausarbeit Taunusstraße 43, 2. Stock.

essentliches Mädchen, welches selbstständig gut bürgerlich
innen und Hausarbeit versteht, auf Mitte oder Ende Mai
Näh. im Sticker-Geschäft Langgasse 53. 1811
Mädchen für häusliche Arbeit gesucht Wellritzsstraße 28.
Mädchen für Hausarbeit und zum Bedienen der Fremden
Leberberg 7.

Gutempfohlenes Herrschafts-Personal findet
im Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 1795
Hotelpersonal placirt stets B. „Germania“. 1795

Bildhauer gesucht bei
Bildhauer Grünthaler. 1762

Schreiner gesucht Albrechtsstraße 28. 1889

Lehrer gesucht von Ch. Ludwig, Oranienstraße 4.
Lehrer-Gehülfe, ein tüchtiger, auf dauernde Arbeit ge-
Heinr. Sperling, Lannusstraße 43. 1769

Sattler und Tapezirer.

Tüchtiger Sattler und Tapezirer auswärtsweise oder
inner über nach auswärts gesucht. Näh. bei

Wilhelm Gerhardt,
Tapezierenhandlung,
Kirchgasse 40. 1804

Tüchtige Herrenschneider,
Lagquets und Taillen geübt, finden bei 30 bis 36 Mk.
Lohn dauernde Beschäftigung bei

G. August, Hoflieferant,
38 Wilhelmstraße 38. 1786

Wochenstecher gesucht. Marktstraße 34, 3 St.
Helfer für jeden Sonntag gesucht.

Bürger-Schützenhalle. 1813
Lehrer in ein hiesiges Tuchgeschäft gesucht. Näh.
H. 29. 17007

Ein Junge, nicht über 14 Jahre, mit guten
Schulzeugnissen, kann unter
günstigen Bedingungen in ein
Abtes Waaren-Geschäft sofort eintreten. Näh.
H. 29. 17007

Lehrer, welcher sogleich Bezahlung erhält, wird an-
gen in der Buchdruckerei von

Hugo Hagen, Adolphsallee 6. 16465

Lehrer mit guter Schulbildung versöhener Junge kann als Lehrling
unter T. 141 an die Exped. d. Bl. eintreten.

Lehrer von auswärtig mit genügender Schulbildung
Colonialwaaren- und Delicaten-Geschäft unter günstigen
Bedingungen gesucht. Näh. Exped. 1538

Lehrer, welcher sogleich Bezahlung erhält, wird an-
gen in der Buchdruckerei von

Hugo Hagen, Adolphsallee 6. 16465

Lehrer mit guter Schulbildung versöhener Junge kann als Lehrling
unter T. 141 an die Exped. d. Bl. eintreten.

Lehrer von auswärtig mit genügender Schulbildung
Colonialwaaren- und Delicaten-Geschäft unter günstigen
Bedingungen gesucht. Näh. Exped. 1538

Lehrer, welcher sogleich Bezahlung erhält, wird an-
gen in der Buchdruckerei von

Hugo Hagen, Adolphsallee 6. 16465

Lehrer mit guter Schulbildung versöhener Junge kann als Lehrling
unter T. 141 an die Exped. d. Bl. eintreten.

Lehrer von auswärtig mit genügender Schulbildung
Colonialwaaren- und Delicaten-Geschäft unter günstigen
Bedingungen gesucht. Näh. Exped. 1538

Lehrer, welcher sogleich Bezahlung erhält, wird an-
gen in der Buchdruckerei von

Hugo Hagen, Adolphsallee 6. 16465

Lehrer mit guter Schulbildung versöhener Junge kann als Lehrling
unter T. 141 an die Exped. d. Bl. eintreten.

Lehrer von auswärtig mit genügender Schulbildung
Colonialwaaren- und Delicaten-Geschäft unter günstigen
Bedingungen gesucht. Näh. Exped. 1538

Schreiner-Lehrling gesucht Mühlgasse 9. 1178

Braver Junge kann Schreinerei erlernen unter steter Auf-
sicht des mitarbeitenden, tüchtigen Meisters. Näh. Exped. 1462

Ein Lehrling ges. bei Schreiner Thurn, Webergasse 45. 1631

Ein braver Junge kann in die Lehre treten bei

Wilh. Barth, Drechsler, Mauergasse 12. 16033

Ein braver Junge in die Lehre gesucht von

A. May, Stuhlmacher, Mauergasse 8. 159

Glaserlehrling gesucht bei

K. Vogt, Frankensteinstraße 13. 1486

Lehrling ges. J. Fleinert, Decorationsm., Römerb. 19. 1154

Ein Junge aus guter Familie kann in die Lehre

treten bei Eduard Schmitt, Decorationsmaler,
Karlsstraße 44.

Ein Lackirer-Lehrling gesucht Kirchgasse 28. 479

Ein Lackirer-Lehrling gesucht Nerostraße 23. 16495

Lackirer-Lehrling gesucht Bahnhofstraße 6, Seitenbau links. 1799

Einem Lehrlingen sucht A. Leicher, Tapezirer,
Abelstraße 42. 16145

Ein Tapezirer-Lehrling gesucht von J. Linkenbach, Tape-
zirer, Nerostraße 35. 1733

Ein Junge t. d. Tapezirergeschäft erl. b. J. Weis, Nerostr. 23. 1770

Tapezirerlehrling gesucht.

D. Krümmelbein, Mühlgasse 18. 840

Ein Tapezirer-Lehrling gesucht bei

Ad. Scheid, Stiftstraße 12. 16821

Ein wohlzogener Junge kann das Tapezirer-Geschäft

gründlich erlernen bei

Heinr. Sperling, 1567

Hof-Tapezirer Sr. Hoheit des Herzogs von Nassau

Ein Tapezirer-Lehrling gesucht Adlerstraße 16. 16273

Ein Tapezirer-Lehrling und ein Schreiner-Lehrling

werden gesucht bei C. Eichelsheim, Friedrichstraße 10. 84

Ein Lehrling gesucht Webergasse 42 bei

W. Jung, Tapezirer. 16015

Ein Tapezirerlehrling ges. bei W. Klein, Rheinstr. 20. 16788

Ein braver Junge wird in die Lehre gesucht von C. Reuter,
Tapezirer, Bonifazienplatz 7. 182

Sattlerlehrling gesucht bei Lammert, Metzgergasse 37. 1391

Ein Schuhmacher-Lehrling gesucht.

Joh. Kunkel, Karlsstraße 5. 552

Schuhmacher-Lehrling ges. Thoma, Kirchgasse 1. 1843

Schuhmacher-Lehrling

gesucht Schwalbacherstraße 45.

Ein Schneider-Lehrling gesucht Kirchgraben 12. 1655

Schneider-Lehrling gesucht Grabenstraße 20, III.

Ein braver Junge kann die Buchbinderei erlernen bei

Ed. Weimar, Buchbinder, Kirchhofgasse 7. 1764

Ein anständiger Junge, welcher Lust hat, die Putzmacherei zu

erlernen, kann sich melden Langgasse 24.

Ein Putzmacher-Lehrling wird gesucht bei F. A. Pfeiffer,
verlängerte Bleichstraße. 1545

Putzmacher-Lehrling

gesucht Schwalbacherstraße 45.

Ein Schneider-Lehrling gesucht Kirchgraben 12. 1655

Schneider-Lehrling gesucht Grabenstraße 20, III.

Ein braver Junge kann die Buchbinderei erlernen bei

Ed. Weimar, Buchbinder, Kirchhofgasse 7. 1764

Ein anständiger Junge, welcher Lust hat, die Putzmacherei zu

erlernen, kann sich melden Langgasse 24.

Ein Putzmacher-Lehrling wird gesucht bei F. A. Pfeiffer,
verlängerte Bleichstraße. 1545

Putzmacher-Lehrling

gesucht Schwalbacherstraße 45.

Ein Schneider-Lehrling gesucht Kirchgraben 12. 1655

Schneider-Lehrling gesucht Grabenstraße 20, III.

Ein braver Junge kann die Buchbinderei erlernen bei

Ed. Weimar, Buchbinder, Kirchhofgasse 7. 1764

Ein anständiger Junge, welcher Lust hat, die Putzmacherei zu

erlernen, kann sich melden Langgasse 24.

Ein Putzmacher-Lehrling wird gesucht bei F. A. Pfeiffer,
verlängerte Bleichstraße. 1545

Putzmacher-Lehrling

gesucht Schwalbacherstraße 45.

Ein Schneider-Lehrling gesucht Kirchgraben 12. 1655

Schneider-Lehrling gesucht Grabenstraße 20, III.

Ein braver Junge kann die Buchbinderei erlernen bei

Ed. Weimar, Buchbinder, Kirchhofgasse 7. 1764

Ein anständiger Junge, welcher Lust hat, die Putzmacherei zu

erlernen, kann sich melden Langgasse 24.

Specialgeschäft für Schinken u. Dauerwurst en gros
 von **Franz Krüger, Frankfurt a./Oder, Leipziger Platz 2,**
 empfiehlt gegen Nachnahme oder Einsendung
Ia Dauer- und Kochschinken per 50 Kilo 80 Mark,
Lachschinken per 1/2 Kilo Mk. 1.20, 346
Dauerwurst billigste Tagespreise. (Agt. Frankf. a./O. No. 124.)

Geschäfts-Eröffnung.

Meinen werthen Kunden, sowie einer verehrlichen Nachbarschaft zur Nachricht, daß ich mein **Victualien-Geschäft** mit dem heutigen **Karlstraße 11** eröffnet habe.

Hochachtungsvoll

J. Sachs.

1763

Spargeln, selbstgezogene, täglich frisch, Portion **1 Pfd.** mit Butter- oder holländischer Sauce **80 Pfg.**
H. Becker, Restaurant und Milchcur,
 Dambachthal 23.

Die Drogerie von Siebert & Co.

empfiehlt in den besten Qualitäten und zu billigen Preisen:

Fußboden-Glanzlacke, Oelfarben,
 streichfertig, schnell trocknend und äußerst dauerhaft,
Parquetboden-Wachs, Stahlspähne,
Terpentin — Leinöl — Pinsel.

Vogel-Käfige in größter Auswahl zu billigsten Preisen
 empfiehlt **Wilhelm Dorn, 3 Schwalbacherstraße 3.** 1823

Modes. **Kirchhofsgasse 3, Part.,** werden Putzarbeiten in u. außer dem Haus geschmackvoll angefertigt. 15171

Schul-Mägen und -Taschen **Wegergasse 37.** 1392

Grabenstraße 26 werden **Herrenkleider** angefertigt, geändert und chemisch gereinigt. 1815

Ein **Pianino** billig zu verkaufen. Näh. **Expd.** 381

Schulbücher von Sexta bis Secunda des königlichen Gymnasiums sind billig zu verkaufen **Taunusstraße 45 (Laden).** 1534

Eine **nußbaumene Kinder-Bettlade** mit Matratze, ist wegzugshalber zu verkaufen. Näh. **Kellerstraße 7, II rechts,** von 11—12 Uhr. *

Ein schöner, weißer **Marmor-Tisch,** 108 Ctm. Durchm., sowie Porzellan und Haush.-Gegenst. bill. abzug. **Kirchgasse 27, 1 St.**

Ein noch gutes **Untergestell** für eine **Federrolle** billig abzugeben **Kirchgasse 23.** 478

Balkon-Möbel, sowie eine gebrauchte **Marquise** werden zu kaufen gesucht **Schlichterstraße 17, III.**

J. Klein, Ofenseher u. -Puer, wohnt **Grabenstraße 24, II.** 433

Ein starker **Ziehkarren** ist billig zu verkaufen **Ablerstraße 55, Hinterhaus.**

Eine **Hecke, 2 Kanarienweibchen, 1 -Männchen** und **1 Eichhörnchen** billig zu verkaufen **Ludwigstraße 8, 1 Stiege hoch, rechts.**

Sobelbank zu kaufen gesucht **Wellritzstraße 5.** 1807

Reitpferd,

welches auch gefahren ist, event. mit Wagen, zu kaufen gesucht. Offerten nebst Preisangabe unter **X. X. 100** an die Exp. 1831

Habe mich hier als **Specialarzt** für **Nasen- und Ohrenleiden** niedergelassen.

Sprechstunden: 9—11 Vormittags, 3—5 Nach

Dr. Linkenhe
 große **Burgstraße 8.**

Blousen

in Seide, Satin und Tricot,

Tricot-Tailen,
Tricot-Kleidche

in grossartigster Auswahl zu sehr billigen P

Gebrüder Rosentha

280

39 Langgasse 39. ir a

Ausverkauf

16 untere Friedrichstraße 1
Barthie-Waaren-Lagf

Es müssen so schnell als nur möglich sämtliche rathigen Waaren zu jedem nur **annehmbaren** **ausverkauft** werden, da ich ein auswärtiges Com übernommen habe und hier zum Verkauf bringe.

Ausverkauf kommenden Vorräthe bestehen in stoffen, schwarz und farbig, passend für Kleider und Besätze, Sammt und Peluche in allen Farben, gemustert, Bänder, Spitzen, Spizentlicher, Tülle, Corsetten, Gardinen u. s. w., Tuchreste, für Herr Knaben-Anzüge, noch ca. 250 Meter, 140—150 C breit, zu 3 und 3 1/2 Mark der Meter.

NB. Gratis erhält ein Jeder beim Einkauf vor an nachstehende Gegenstände: 5 Stück Sammt- oder lappen, oder 4 Stück weiße Damentragen, oder weiße Manschetten.

Einzeln-Verkauf dieser Gegenstände 20—40 Pf. p



Tisch und 3 Stül

gegen Einsendung von Mk. 9.00. Zei
 Preise gratis und franco.

Eisenmöbelfabrik

Carl Schm

(H. 4373)

Duisburg a. M.

Ein ganz neues, modefarbenes **Bon**
 noch nicht getragen, ist billig zu verkaufen
Faulbrunnenstraße 9, 2. Stock.

Putzarbeiten werden geschmackvoll und billigt in dem Hause angefertigt. N. b. **F. Münch, Mühlga**

Herrenkleider werden unter Garantie angefertigt sorgfältig repariert und gereinigt **Neugasse 12.**

Platinographie!

Museumstrasse
1,

A. Bark,

Museumstrasse
1,

Hof-Photograph Ihrer Majestät der Königin von Griechenland.

Natur-Heilkunde.

ur arzneilosen Behandlung und gründlichen
ang aller **Kinder-Krankheiten**
anderen acuten und chronischen Leiden
dem Naturheilverfahren empfiehlt sich

Achtungsvoll

fred Wilken, Naturarzt,
Kirchgasse 2a, I.

Sprechstunden: 9—11, 3—5 Uhr.

Unentgeltlich.

M. Ouerbach

Delaspéstr. 1

Korrenschneider

empfehlen vorzüglich passende

Sommer-Anzüge von Mk. 54 an,

Sommer-Paletots von Mk. 48 an,

elegant und solid gearbeitet.

von unserem Wohnungswechsel nach
Dotzheimerstrasse 25

den wir Kenntniß zu nehmen.

Gebrüder Ufer,
Weinhandlung.

Bekanntmachung.

Heute Donnerstag den 2. Mai, Vormittags 9 1/2 Uhr anfangend, werden wegen Auf-
gabe der Pension in der Villa

6 Blumenstrasse 6,

nachverzeichnete Gegenstände öffentlich gegen Baar-
zahlung versteigert:

5 Bettstellen mit Rahmen, Saar-Matrassen,
Reil, Plumeaux und Kissen, Wasch-Kommoden
und Console, Nachttische, Chaises-longues,
3 Sopha's, Kommoden, 2thür. nussb. Kleider-
schränke, Pfeilerspiegel mit Trumeaux, Oval-
spiegel, Thee- und Ovalsche, viereckige Tische,
Küchenschrank-Aussatz mit Schiebhüren, See-
gras-Matrassen, diverses Bettzeug, Fenster-
Marquisen, 1 groß. Restaurationstisch, 1 groß.
eichener Tisch mit 2 Schubladen, Gartentische
und Bänke 2c. 2c.

Die Gegenstände sind gut erhalten. Besichtigung
am Tage der Versteigerung. Freihand-Verkauf
findet vorher nicht statt.

Georg Reinemer & Cie.,
Auctionatoren und Taxatoren.

292

993

Schürzen-Fabrik

en gros — en détail

Geschw. Müller,

Michelsberg 20.

Kirchgasse 9.

Elegante Damen-Schürzen.

Haushaltungs-Schürzen.

Weisse Schürzen.

Schul- u. Kittel-
Schürzen

für jedes Alter.

Damen- und Kinder-Wäsche

eigener Fabrikation.

Die nur wenige Monate gebrauchte, vollständige,
comfortable Einrichtung einer Wohnung von drei
Zimmern, Küche und Dienstkammer wird zur
Uebnahme angeboten. Näh. Exped. 1806

Gegen Motten

ist unstreitig
das beste und
billigste
Mittel

Antisetin.

Es übertrifft alle bis jetzt bekannten Mottenmittel, hat sich seit Jahren ganz vorzüglich bewährt und wurde auch in diesem Blatte schon speziell empfohlen. Preis per Packet 10 Pfg., per Duzend 90 Pfg. nur zu haben bei

1824

E. Moebus, Taunusstraße 25.**Lackfabrik**

sucht für den Vertrieb ihrer Fabrikate mögl. b. d. Kundsch. eingef. Vertr. Nur Herren mit Ia Ref. bel. Off. unter **H. M. 194** an **Rudolf Mosse, Düsseldorf**, einzuf. (K. Df. 194.) 346

M. Mühlbauer, Weißzeugnäherin, sucht noch einige Privatkunden im Haus für Herren- und Damen-Wäsche unter billiger Berechnung. Näh. Kirchgasse 14, Stb., I. 1688

Unterricht im Porzellanmalen in und außer dem Hause von **F. W. Nolte, Maler, Karlstraße 44**, eine Stiege hoch. Gefittet wird alles Porzellan feuerfest. 12911

Im **Massiren** und kalten **Abreibungen** empfiehlt sich als geübt **Frau D. Link, Webergasse 45, II.**

Eine **Gas-Erkereinrichtung** zu verkaufen Faulbrunnensstraße 12, Spielwaaren-Magazin.

Ein **Schwarzkopf** und ein **Rothkehlchen**, sehr schön und gute Sänger, zu verkaufen Adlerstraße 59, 2 Stiegen, links.

Guter Grund kann abgeladen werden **Dambachthal**, rechts am Weinberg. 1844

Immobilien, Capitalien etc.

Michels- **E. Weitz**, Michels-
berg 28. berg 28.

Immobilien-Agentur.

Haupt-Agentur für Feuer-, Lebens- und Reise-
unfall-Versicherung. 12910

Immobilien- und Hypotheken-Agentur.

J. Meier, Taunusstraße 29. 557

Ein nicht zu großes **Haus** in guter Lage gesucht. Näh. Exped. 1783

Stadt-Villa, f. Lage, 60 Ruthen Flächengehalt, mit Stallung für 16 Pferde, schönem Obstgarten, auch Bauplatz, zu verkaufen durch **Ph. Kraft, Dohheimerstraße 2, I.**

Haus, neu u. eleg. in der Adelhaidestraße, rentirt **5% u. 1030 Mk. Ueberschuß.** Forderung 78,000 Mk. Bedingungen günstig;

Haus in der Rheinstr., Sommers., rentirt **5% u. 700 Mk. Ueberschuß.** Forderung 98,000 Mk. Alles Nähere kostenfrei durch **Ludw. Winkler, Taunusstraße 27, 2 Stiegen.** 1703

Haus mit **Thorfahrt** und **Garten**, 24 Ruthen Fläche, für 35,000 Mk. zu verkaufen (rentirt sehr gut) durch **Ph. Kraft, Dohheimerstraße 2, I.**

Villa Kapellenstraße 55 mit Garten zu verk. Näh. Exped. 13654
Ein **Gehaus** in guter Geschäftslage im westlichen Stadttheile, mit großem Hofraum und Oeconomie-Gebäuden, zu jedem Geschäftsbetriebe, auch zur Einrichtung von Läden oder einer Wirtschaft geeignet, Rentabilität sehr günstig, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. Exped. 3417

Ein schönes, dreistöckiges **Haus mit Hinterhaus** in schöner Lage Wiesbadens, für jedes Geschäft passend, ca. 58,000 Mk. und schöne Wohnung rentirend, ist für 50,000 Mark zu verkaufen. Wo, sagt die Expedition d. Bl. Vermittler verbeten. 1858

Haus, neu, mit Läden, Werkstätte, großem Garten, für 35,000 Mk. bei 4000 Mk. Anzahlung zu verkaufen durch **Ph. Kraft, Dohheimerstraße 2, I.**

Villa in Diebrich, Schiersteinerstraße 12, mit großem Garten, dicht am Rhein, zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. Exped. 13654

Bauplatz oder **Haus** zum Abbruch zu kaufen gesucht. sub **M. K. 400** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Lagerplatz mit oder ohne Schuppen außerhalb der Stadt zu kaufen oder mieten gesucht. Näh. Exped. 13654

Schlosserei mit schöner Kundschaft und vorzüglichem Werkzeug zu verkaufen. Offerten unter **A. B. 57** an die Exped. Die **Wirtschaft** in der Castelfstraße ist sofort zu verpachten. Näh. Exped. 13654

Bäckerei zu vermieten Eine neue, komfortabel eingerichtete Bäckerei zu vermieten. Näh. Karlstraße 30. 13654

Colonial- & Delicessen-Geschäft

unter günstigen Bedingungen zu verkaufen durch **J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstraße 29.**

48,000 Mk. auf 1. Hypothek zu $4\frac{1}{2}\%$ nach hier sofort gesucht. Näh. in der Exped. d. Bl.

24,000 Mk. auf 2. Hypothek zu 5% von einem pünktlichen Zinszahler gegen doppelte Sicherheit auf einen Neubau gesucht. Näh. Exped. d. Bl.

12,000 Mk. auf 2. Hypothek zu 5% Zinsen von einem pünktlichen Zinszahler auf einen Neubau sofort gesucht. Näh. Exped. d. Bl.

Fünf oder sechs Mille a. prima 2. Hypothek zu $4\frac{1}{2}\%$ durch **J. Meier, Immo.-Agentur, Taunusstraße 29.**

7000 Mk. gegen doppelte Sicherheit zu leihen gesucht. auf 1. October zu leihen gegen Sicherheit. Näh. Exped. 13654

2000—3000 Mk. werden gegen gute Sicherheit u. 10% Zinsen zu leihen gesucht. Offerten unter **G. G. 40** postlagernd hier.

30,000 Mark auf doppelte Sicherheit zu auszuleihen gesucht. Ang. mit näheren Angaben unter **S. P. 37** an die Exped. 13654

40,000 Mk. auf pr. Hyp. à 4% u. $\frac{1}{2}$ jährl. Zins. **35—40,000 Mk.** und **32,000 Mk.** auch auf 2. Hyp. à $4\frac{1}{2}\%$ zum 1. Juli, **4000 u. 6—7000** auf sofort auszuleihen. Näh. durch **Ludw. Winkler, Taunusstraße 27, 2 Stiegen.**

Gelder auf persönl. Sicherheit, sowie auf Restkaufschillingen werden nachgewiesen durch **Ph. Kraft, Dohheimerstr.**

Unterricht.

Knaben, die wegen Fränklichkeit oder ungenügenden Kenntnissen in das Gymnasium nicht aufgenommen werden konnten, noch Aufnahme.

Pädagogium, Mainzerstraße 3 **Ausländern** wird deutscher Sprachunterricht erteilt, Latein, Englisch und Französisch. Näh. Exped. 13654

German lessons

by a German. Apply to **Carl Andreas, Louisenstraße 43**, Parterre, between 2 and 3 o'clock p. m.

Englischer Unterricht wird von einer Engländerin erteilt. Näh. in **W. Roth's Buchhandlung (S. Lützenkirchen).**

Eine **Dame, geb. Italienerin**, erteilt italienischen Unterricht in **Grammatik und Conversation** in der Wohnung außer dem Hause. Besten Accent. Näh. Häfnergasse 5, 1. Etage.

Tüchtiger Klavierspieler erteilt billige Stunden. Empfehlungen. Näh. Exped. 13654

In den nächsten Tagen beginnt ein neuer

Kursus im Buchmachen.

Victor'sche Schule, Emserstraße 34.

Gute Kartoffeln im Kumpf und Malter zu haben Moritzstraße 5. 1812

Bleichstraße 12 sind **Kartoffeln** per Centner 2 Mk. 50 Pf. 1817

Feld-Backsteine, hart gebrannt, werden im Brand und auch gezählt abgegeben. Näh. Nicolassstraße 32, Erdgesch. r. 1013

Gute Gartenerde kann unentgeltlich abgeholt werden. h. an der Baustelle auf dem Marktplatz.

Blauen Gartenfies

J. & G. Adrian,
Bahnhofstraße 6.

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Gesucht auf October in 1. oder 2. Etage, nahe der Taunusstraße, 3 schöne Zimmer mit Küche und Zubehör von einer eingeordneten Dame. Offerten mit Preisangabe unter **F. J. 99** in Exped. zu hinterlegen.

Magazinraum oder **Werkstätte** mit oder ohne Keller am (auch außerhalb der Stadt) gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **B. W. 6** schriftlich an die Exped. erbeten. 1043

Angebote:

Bleichstraße 17, 3 St., ist ein möbliertes Zimmer mit Frühstück per Monat 25 Mk. zu vermieten. 1738

Waisenstraße 20 ist eine schöne Wohnung auf gleich oder später zu vermieten. 801

Friedrichstraße 14, 1. Etage, ein möbliertes Wohn- und Schlafzimmer per 1. Mai zu vermieten. 826

Louisenstraße 12, I (dicht am Curpark) sind hoch-elegant möblierte Zimmer zu verm. 1821

Villa Mainzerstraße 17 auf 1. October cr. für mehrere Jahre zu vermieten. Einzusehen von 10 bis 12 Uhr Vormittags. Näheres Mainzerstraße 15a beim Gärtner. 16380

Marktstraße 34 ein groß., freundl., möbl. Zimmer an einen Herrn zu vermieten. Preis 20 Mk.

Moritzstraße 5, 1 St. I., zwei möbl. Zimmer zu verm. 1229

Börsenallee 26 sind zum 15. Mai 1 Balkon- und 1 Schlafzimmer auf 2 Monate zu vermieten. 1641

Sonnenbergerstraße 34 sind elegant möblierte Wohnungen mit Garten zurzeit auf sofort zu vermieten. 1094

Taunusstraße 1, „Berliner Hof“, ist eine Wohnung in der zweiten Etage, bestehend aus 7 Zimmern und Zubehör, auf sofort zu vermieten. 12521

Taunusstraße 25, II, mehrere eleg. möbl. Zimmer zu vermieten. Auf Wunsch Pension.

Salramstraße 8 ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Küche auf gleich zu verm. Näh. nebenan Balkramstr. 10. 12056

Wendbergasse 14, Eingang kleine Webergasse 13, ist die zweite Etage, bestehend aus 7 Zimmern, Küche und Mansarden, per sofort zu vermieten. Näh. Webergasse 12. 12520

Zu vermieten

in gesunder und schöner Lage eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche, Keller und 2 Mansarden zum Preise von 500 Mark **Dohheimerstraße 48c.** 16498

gr. unmöbl. Part.-Zimmer z. v. H. Schwalbacherstr. 14. 1467

in leeres Partier-Zimmer zu vermieten Hermannstraße 2. 1342

Mans. mit Keller an ruhige Leute zu verm. Bleichstr. 11. 1342

eine Mansarde zu vermieten. Näheres Schulberg 15, 1. Stod. 16867

Möblierte Wohnung Adelhaidstraße 16. 16867

Schön möblierte Zimmer mit oder Pension Moritzstraße 4, II. 1793

Möblierte Zimmer mit Pension Adelhaidstraße 49, Part. 1793

Möblierte Salons und Schlafzimmer mit Gartenblick, Terrasse, Bad Kapellenstraße 2a, I. 1272

Zwei schön möblierte Zimmer sofort zu vermieten Louisenstraße 36, 2. Etage. 1616

Zwei möbl. Zimmer zu verm. Bahnhofstraße 1, II. 1725

Zwei möblierte Zimmer zu vermieten Bleichstraße 15a, II. 1725

Zwei möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten Saalgasse 18, 1 Stiege hoch. 1725

In ruhigem, außerhalb der Stadt belegenen Landhause sind zwei möblierte Zimmer mit 1 oder 2 Betten für 22 bzw. 30 Mk. monatlich zu vermieten; hierbei Gartenbenutzung und herrliche Aussicht. Näh. große Burgstraße 10 im Seifenladen. 1670

Zwei möblierte Zimmer, Wohn- und Schlafzimmer, zu vermieten Schwalbacherstraße 30, Allee Seite, 2 Stiegen. 1709

Zwei schön möblierte Zimmer, ganz oder geteilt, zu vermieten Frankenstraße 13, 1 Stiege hoch rechts. 922

Zwei ineinandergehende, möblierte, sonnige Zimmer mit oder ohne Pension an älteren Herrn oder Dame zu vermieten. Näh. Spiegelgasse 6, II. 1123

Zwei schön möblierte Zimmer zu vermieten Weillstraße 4, 2 Stg. 17360

Salon und Schlafzimmer zu vermieten Taunusstraße 38. 17360

Ein elegant möbl. Salon und Schlafzimmer mit oder ohne Pension zu vermieten Wörthstraße 1, 2 Treppen.

Möbl. Zimmer mit und ohne Pension zu vermieten. Näh. Grabenstraße 24, II. 1215

Möbl. Zimm. z. verm. Marktstr. 12, Hth., 3. St. bei Kleber. 1227

Ein möbl. Parterrezimmer zu vermieten Dranienstraße 8. 1361

Möbl. Zimmer, Eingang v. Vorpl., zu verm. Kapellenstr. 2a, I. 1662

Möbl. Zimmer sofort zu vermieten Weillstraße 32, Part. 1668

Möbliertes Zimmer billig zu vermieten Kirchhofgasse 9, eine Stiege, rechts. 1692

Möbl. Parterre-Zimmer zu vermieten Hirschgraben 24. 1708

Ein gut möbliertes Zimmer mit separatem Eingang sofort zu vermieten Kirchgasse 3. 1717

Sch., gr., möbl. Zimmer zu verm. Schwalberstraße 33, 1 St. 1244

Schön möbl. Zimmer m. Pension zu verm. Weillstraße 22, II, r. 1455

Ein möbliertes Zimmer ist mit oder ohne Pension per 1. Mai billig zu vermieten H. Burgstraße 8, 3. Etage. 1533

Ein möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension billigst zu vermieten Kirchgasse 23, 2 St. 1533

Möbliertes Zimmer zu vermieten Dranienstraße 27, I. 1256

Möbliertes Zimmer auf gleich zu verm. Näh. Adlerstraße 49. 1256

Ein schön möbliertes Zimmer zu verm. Näh. Dranienstraße 16, I. 1370

Schön möbliertes Zimmer zu vermieten Webergasse 50. Näh. im Butterladen. 12574

Ein schön möbliertes Zimmer an einen event. auch an zwei Herren zu vermieten Albrechtstraße 39 im Hinterhaus, 1 Tr. 1370

Ein hübsch möbliertes Parterre-Zimmer mit separatem Eingang zu vermieten, auf Wunsch mit voller Pension. Näh. Friedrichstraße 36, Parterre. 1502

Ein möbl. Zimmer zu verm. Friedrichstraße 12, Mittelb., P. 980

Ein möbl. Zimmer zu vermieten Taunusstraße 35, 2. Stod. 1635

Ein möbliertes Zimmer zu vermieten Saalgasse 12. 1803

Möbl. Parterre-Zimmer zu verm. Frankenstraße 17. 1803

Elegant möbliertes, großes Zimmer sofort zu vermieten Hellmündstraße 21, 2 Treppen.

Eine möblierte, heizbare Mansarde mit gutem Bett auf gleich zu vermieten. Näh. Exped. 1739

Reinliche Arbeiter erhalten Schlafstelle Adlerstraße 49. 1257

Arbeiter erh. schöne Schlafstelle Römerberg 36, Hinterh., 2 St. 1697

Zwei reinl. Arbeiter erhalten Kost und Logis Metzgergasse 18. 1704

Ein reinlicher Arbeiter erhält gute Schlafstelle. Näh. Weillstraße 36, Vorderhaus, Dach. 12771

Zwei **Weinfeller**, auch geteilt, zu verm. Taunusstraße 38. 12771

Fremden-Pension Rheinstrasse 7

ein Zimmer frei geworden.

Kirchgasse 17, 1 St., in der Nähe der höheren Schulen, können einige Schüler gute Pension erhalten. 15778

Fertige Damenwäsche:

Nachthemden, Taghemden, Jacken, Hosen,
Unterröcke empfehlen als sehr preiswerth

S. Guttman & Co.

299

8 Webergasse 8.

Herren-Hemden

nach Maß,

Kragen, Manschetten & Taschentücher

in vorzüglichen Qualitäten empfiehlt zu

außergewöhnlich billigen Preisen

Heinrich Leicher,

Ausstattungs-Geschäft,

Langgasse 3, erster Stock. 963

Den hochgeehrten Herrschaften und Geschäftshäusern zur gef.
Kenntniß, daß ich nach wie vor täglich im

„Württembergischer Hof“, Kirchgasse 47,

zu treffen bin, woselbst Bestellungen nach Schwalbach auch
von Herrn Restaurateur Hölzel bereitwilligst entgegengenommen
werden. Gleichzeitig empfehle mich für bevorstehende Saison im
Gepäck-Transport per Federrolle.

Hochachtungsvoll

Carl Stiefvater,
aus Bad L.-Schwalbach.

1025

Koffer, Schulranzen u. Taschen, Hunde-Halsbänder,
Hofenträger, Touristentaschen, Plaid-Miemen,
selbstverfertigt, bei **Nagel, Sattler, Mauritiusplatz 6. 1382**

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 1. Mai 1889.)

Adler:

Frhr. v. d. Goltz, m. Fr.,
Westerburg.
Hecker, m. Fr.,
Crefeld.
Viehmeier, Kfm.,
Köln.
Mayer, Kfm.,
Berlin.
Wolf, Kfm.,
Karlsruhe.
Frank, Kfm.,
Pforzheim.
Sachs, Kfm.,
Berlin.

Bären:

Robinson, Rittergutsbesitzer,
Rückendorf.

Hotel Block:

v. Meyerink, Rittmstr. m. Fr.,
Schwetzingen.
Fings, Frl.,
Jülich.
Lederer, Stadtbaumstr.,
Wien.
Hackmann, Fr. Comm.-Rath,
Wiburg.
v. Koskull, Frl.,
Wiburg.
Favre, Lieut. m. Fr.,
Wiburg.

Zwei Böcke:

Rheinländer, Rent.,
Coblenz.
Adler, Kfm.,
Dresden.
Volger, Kfm.,
Braunschweig.

Schwarzer Bock:

Kraaz, Fr. m. Tocht., Osmarsleben.
Mittenzweig, Oberstabsarzt Dr.,
Berlin.

Frhr. v. Wagner, Hptm.,
Dresden.
Veit, m. Fr.,
Berlin.
Veit, m. Fr.,
Berlin.
Schmidt, Fr.,
Berlin.
Zierste, Fr.,
Berlin.
Drucker, Kfm.,
Leipzig.
Serre, Lieut. a. D. m. Fr.,
Bautzen.
Meyer, Kfm.,
Köln.
Naoum, Fr. Consul,
Leipzig.
Donat, Fr. Dr.,
Leipzig.
Köhler, Fr.,
Berlin.

Central-Hotel:

Götz, Direct. m. Fr.,
Strassburg.
Billmann, Rent. m. Fam.,
Berlin.
Klump, Fbkb. m. Fr.,
Lippstadt.
Vogelsang, 2 Kfite.,
Bielefeld.
Hagen, Kfm. m. Fr.,
Köln.
Lehr, Kfm.,
Hamburg.

Cölnischer Hof:

Nagel, Kfm.,
Hamburg.

Hotel Dahlheim:

Brettschneider, Kfm.,
Dresden.

Cur-Anstalt Dietenmühle:

Hirsch, Kfm.,
Horton Kas.
Hassenkamp, m. Fr.,
Windecken.

Einhorn:

Hombberger, Kfm.,
Giessen.
Hammerschlag, Kfm.,
Köln.
Tott, Bauunternehm.,
Paderborn.
Völker, Kfm.,
Köln.
Scheyer, Kfm.,
Paris.
Rademacher, Kfm.,
Köln.

Eisenbahn-Hotel:

Caroli,
Lahr.
Henn, Kfm.,
Karlsruhe.

Engel:

Steuer, Gutsbes.,
Nickrenz.
Fränkel, m. Fam.,
Berlin.
Mattersdorff, Banquier m. Fam.,
Dresden.

Zum Erbprinzen:

Hartenfels, Monteur, Johannsberg.
Gräf, Alzey.
Reith, Kfm.,
Köln.
Müller, Tennstadt.
Mohr, Laufenselden.
Lauer, Stud.,
Niederspay.
Heil, Frankfurt.
Bauer, Frankfurt.
Blumenthal, Kfm.,
Nürnberg.
Hauerwas, Offenbach.
Gottschalk, Kfm.,
Dauborn.

Europäischer Hof:

Michelly, Kfm. m. Fr.,
Königsberg.

Grüner Wald:

Reinhardt, Kfm.,
Köln.
v. Guntzig, Aachen.
Friedrich, Kfm.,
Waldenburg.

Hotel „Zum Hahn“:

Rupprecht, Kfm.,
Halle.

Vier Jahreszeiten:

Burrows, Frl.,
London.
Jurgens, Frl.,
London.

Dr. Kempner's Augen-Klinik:

Gilles, Fr.,
Caub.

Nassauer Hof:

Overbeck, Dr. m. Fr.,
Dortmund.
Hirsch, Oberamtmann, Boitzisch.
Heyl, Fr.,
Berlin.
Heyl, Stud.,
Berlin.

Villa Nassau:

Wrede, Rittergutsbes. m. Fam. u.
Bed.,
Berlin.

Nonnenhof:

Weise, Fbkb.,
Köln.
Vellinger, Fbkb.,
Köln.
Schulte, Fbkb.,
Köln.
Grünwald, Kfm.,
Alsfeld.
Mathias, Kfm.,
Mannheim.
Frey, Kfm.,
Metz.
Opel, Kfm.,
Stuttgart.
Tulp, Kfm.,
Rotterdam.
Presser, Stud.,
Crefeld.

Hotel du Parc:

Rusel-Cruise, Frl. m. Bd.,
London.
Lucca, Fr. K. K. Kammerkammerin
m. Bed.,
Wien.

Pariser Hof:

Weisner, Kfm.,
Münchenberg.
Büttner, Fr.,
Hof.
Hippenstiel, Assessor,
Cassel.

Hotel St. Petersburg:

Heller, Esqu. m. Fam.,
Amerika.
Hahn, Baron,
Russland.

Pfälzer Hof:

Stegmüller,
Erbach.
Hupfer, Kfm.,
Oppenheim.

Rhein-Hotel & Dépendance:

Gray, Dr. med. m. Fam.,
London.
Proos, Kfm.,
Amsterdam.
Skinner, Rev. m. 2 T.,
Brighton.
Mc. Millan, Pastor,
England.
Götze, Amtmann m. Fr.,
Braunschweig.
Dupont, m. Fr.,
Brüssel.

Rose:

Docker, Fr. m. Fam.,
Butlin, Fr.,
Docker,
Hintze,
Eustace, Fr. m. Fam.,

Schützenhof:

Hoffarth, Kfm.,

Weisser Schwan:

Selander, Rechtsanw.,
Meyer, Pastor.

Spiegel:

Gerngros, Commerzienr.

Catel, Oberrevisor m. Fr.

Taunus-Hotel:

Hertzfeld, cand. med.,
Natil,
Kampf,
v. Cramer,
Schmidt, m. Sohn,
Deltaeder, m. Fr.,
Lithgow, Rent. m. Fr.,
Schenk, Rent. m. Fam.,
Krieger, m. Bed.,
Cermack, Kfm.,
Birkfeld, Kfm.,

Hotel Victoria:

Klasterer, Kfm.,
Schönhofen, Fr. m. Tochter.

v. Spiegel, Offiz.,

Hotel Vogel:

Haberland, Dir. m. Fr.,
Börerssen, Kfm.,
Ruckhaber, Pfarrer,
Verbeke,
Ruckhaber, Fr.,

Hotel Weins:

Necker,
Noell, Dr. med.,
Wiegand, Rend. m. Fr.,
Hofmann, m. Fr.,
Eversz, Fr.,

Privathotel Stadt Wi:

Wandersleben, Fr. Gerch.
Nichte,

In Privathäusern:

Mühlgasse 11.
Siemens, Hauptm.,
Villa Helene:
v. Vredenbruch, Baron m.
Palmer, Frl.,
Wilhelmstrasse
Renck, Fr.,
Rasmuss, Fr.,
Dott, Fbkb. m. Fr. u. Be.

Armen-Augenheilg:

Arnold, Valentin,
Boss, Carl,
Federhenn, Jacob,
Friedrich, Philipp, Nie.
Geib, Georg,
Haas, Catharine,
Haas, Heinrich,
Harach, Heinrich, Laub.
Haber, Carl,
Hartmann, Wilhelm,
Herget, Gustav, Niede.
Jung, Emma,
Lanz, Philipp,
Minkel, Johann,
Prokasky, Peter,
Rembser, Jacob, Nie.
Renneissen, Margaretha.

Schlaue, Carl, Vock.

Schneider, August, L.-S.

Schulz, Peter,

Schwed, Philippine, Nie.

Stottner, Friedrich, Kaiser.

Trabold, Elise,

Trog, Andreas,

Viehmann, Henriette,

Waldb.

(V) **Vom Main, 1. Mai.** Bekanntlich wird schon längere Zeit von den Interessenten eine Verlängerung der Schleusen auf der canalisirten Mainstrecke von Mainz nach Frankfurt angestrebt. Wie es jetzt heißt, habe Preußen seine Einwilligung dazu gegeben. — Nunmehr soll auch auf die bayerische Regierung eingewirkt werden, daß sie in die Weiterführung der Ketten-Schleppschiffahrt auf dem Main bis Aschaffenburg resp. Würzburg einwilligt.

* **Homburg, 30. April.** Bei Ihrer Majestät der Kaiserin Friedrich waren gestern Abend die Herren Prof. Dr. Birchom und Baumeister Jacobi zum Familienbesuch; heute war Herr Oberst v. Gohausen mit Fräulein Tochter von Wiesbaden zum Frühstück befohlen, worauf die Gäste mit Ihrer Majestät der Kaiserin nebst den Prinzessinnen Töchtern einen Ausflug nach dem Marmorstein unternahmen, wo bei dem herrlichen Frühlingswetter der Thee eingenommen wurde. (Taunusb.)

© **Schulnachricht.** Herr Schulamts-Candidat G. Volmer von Frankfurt a. M., seither Vertreter in Nöbelheim, ist vom 16. d. Mts. ab mit Verleihung der neu errichteten 4. Lehrerstelle zu Einblingen, Kreises Höchst, beauftragt worden.

Kunst, Wissenschaft, Literatur.

* **Herrn v. Sonnenenthal,** so wird aus Frankfurt a. M., 29. April gemeldet, kamen gestern Nachmittag, während er sich zur Probe auf der Bühne befand, 1000 Mark aus dem im Conversationszimmer hängenden Ueberzieher abhandeln. Herr v. Sonnenenthal hatte zwei Geldrollen mit je 1000 Mark in den Ueberzieher gesteckt; eine war verschwunden, die andere fand sich in der gleichen Tasche noch vor. Ob dieser Umstand nicht darauf hinweist, daß die verschwundene Geldrolle vielleicht nur heraus gefallen ist und sich irgendwo wiederfinden wird, muß sich bald herausstellen.

* **Innerhalb des Berliner königlichen Ballet-Corps** scheinen bedeutende Veränderungen bevorzustehen, die auf eine sehr erhebliche Einschränkung dieses Instituts hinielen dürften. Es scheint, daß von sehr hoher Stelle eine Verminderung der Ballet-Aufführungen angeregt wurde, und daß ebenso eine Verminderung des Personalbestandes geplant wird. Zu bedauern ist nur, so schreibt das „B. Z.“, daß man, wie es heißt, als Beginn dieser im Allgemeinen sehr dankenswerthen Reform gerade unsere Prima Ballerina Fräulein dell'Era ziehen lassen will, deren eminentes Können ja auch die Gegner des Ballets mit dieser Kunstgattung wenigstens zeitweilig auszuföhnen vermochte. Fräulein dell'Era soll nicht abgesehen sein, einen Antrag, der von Paris aus an sie erging, anzunehmen. Der Berliner Contract der Künstlerin geht Mitte kommenden Jahres zu Ende.

* **Hans v. Bülow** wird in Amerika andauernd auf die hervorragende Weise gefeiert. Unlängst war er auch der Gast von Carl Schurz; Edison lud ihn ein, sein Laboratorium zu besuchen, in welchem der berühmte Erfinder ihm auf dem Phonograph ein Chorwerk mit Orchester ertönen ließ. Für das letzte Concert, das v. Bülow am 2. Mai in New-York (Metropolitan Opera House) dirigiert, entsendet Edison vier Apparate, um das ganze Concert phonographisch aufzunehmen. Das Programm dieses Concertes besteht aus der „Troica“, Haydn's B-dur-Symphonie, der „Tragischen Overture“, der „Struensee“-Overture und dem „Meister-singer“-Vorpiel. Der amerikanische Unternehmer hat Bülow bereits unter glänzenden Bedingungen den Antrag gemacht, im nächsten Frühjahr in Amerika wiederum 24 Concerte als Pianist, wie als Dirigent zu geben. Bülow hat sich bis zu seiner Rückkehr nach Europa Entschuldigungsfrist ausbedungen. Auch gesundheitlich scheint Amerika dem Künstler glänzende anschlagen; ein Brief an einen seiner Freunde schließt mit den Worten: „Ihr im Verjüngungsprozeß begriffener H. v. B.“

* **Die Ausstellung von Entwürfen** für das Denmal Kaiser Wilhelms I. in Berlin wird, mit der Kunst-Ausstellung vereint, ebenfalls im Akademiegebäude veranstaltet werden. Zu diesem Wettbewerb sind bereits sieben Gipsmodelle in Kisten verpackt von außerhalb angekommen. Wir haben schon früher gemeldet, daß die Zahl der angekündigten Entwürfe schon dreihundert übersteigt.

* **Claire von Glümer,** deren Lebensabend der Prinz-Regent von Braunschweig, wie bereits gemeldet, durch eine Prädende gesichert, hat schon in ihren Jugendjahren mit des Lebens Noth zu kämpfen gehabt. Bereits im Jahre 1848 griff sie zur Feder und ihre erste literarische Thätigkeit war eine politische; sie schrieb von Frankfurt a. M. aus die Parlamentsbriefe für die „Magdeburger Zeitung“. Vater und Bruder standen im Lager der vorgerückten Liberalen. Dem Vater hatte erst die Revolution die Heimkehr nach Deutschland wieder ermöglicht, und Bobo von Glümer, ihr Bruder, kämpfte in Dresden auf den Barrikaden für die Reichsverfassung, wurde verwundet, gefangen und wegen seines hervorragenden Anttheils an der Bewegung zu lebenslänglichem Gefängniß verurtheilt. Auf dem Königstein hatte er seine Strafe zu verbüßen. Hier wußte die muthige Schwester sich Eingang zu verschaffen. In Männerkleidern kam sie bei einem Lebensmittel-Transport in die Festung, verhandelte, es, Einlaß in die Felle des Bruders zu finden, wechselte mit diesem die Kleidung, so daß Bobo unter dem Schutze des von ihr mitgebrachten Passirscheins ungefährdet den Königstein verlassen und in's Ausland flüchten konnte. Sie selbst blieb im Gefängniß zurück: am nächsten Tag wurde der Tausch entdeckt und der Vorfall kam zu den Ohren des Königs Friedrich August. Sein Eintreten rettete das tapfere Mädchen vor der wegen der Befreiung des Gefangenen drohenden Strafe, doch mußte Fräulein von Glümer das Königreich Sachsen verlassen, und erst König Johann gestattete ihr auf's Neue den Aufenthalt in Dresden. Kaltblütig und besonnen hatte die damals 26jährige Dame ihre Pläne vorbereitet und in's Werk gesetzt; doch als die Flucht des Bruders gelungen, trat die Natur in ihre Rechte; die Nacht in der Felle an Stelle des Flüchtigen

wurde ihr zur Ewigkeit; zitternd und zaghast erwartete sie den Morgen des Tages, und in jener Nacht — so erzählte sie selbst — herabens Haare schneeweiß gefärbt!

* **91 Handschriften mit Miniaturen aus der Hamilton-Sammlung,** die seit Jahren sich im Besitze der Königl. Museen zu Berlin befanden, gelangen am 23. Mai d. J. an das Museum zu London zur öffentlichen Versteigerung. So beginnt das Vorwort zu dem von Buchhändler Karl Per, in Straßburg verfaßten Cataloge, „ein so ungewöhnliches Ereigniß über ein Wort der Aufklärung nothwendig ist.“ Vor nunmehr 100 Jahren hat die preussische Regierung die berühmte Sammlung im Ganzen erworben, es kam ihr dabei hauptsächlich auf die Handschriften des Meisters Botticelli und einige andere Manuscripte mit Miniaturen während die anderen nur vorläufig aufbewahrt und auch nicht stand des Königl. Museums und der Bibliothek registriert wurden. Die äußeren Bezeichnungen beibehalten, unter denen sie im Sotheby figurirten. Es bestand also von Anfang an die größte Theil der Sammlung wieder zu verkaufen, wahrlich ein Mittel zur vollständigen Erwerbung nicht ausreichenden. Nachdem die berühmte Sammlung 6 Jahre im Besitze des Königl. Museums und allgemein — wenn auch irrtümlich — als eine dauernde Vorbestellung angesehen wurde, ist es ein betäubendes Gefühl, zu wieder ins Ausland wandern zu sehen, falls nicht noch im letztenblicke durch die Opferwilligkeit reicher Liebhaber die Sammlung deutsches Museum gesichert wird. Herr Trübner hat sich nämlich ausdrücklich auf dem Cataloge das Recht vorbehalten, die ganze Sammlung privatim vor dem Auktionstermine zu verkaufen. Welchen Umfang besitzt, geht schon daraus hervor, daß in ihr, neben vielen berühmten karolingischen, italienischen, altfranzösischen, burgundischen und bairischen Brachthandschriften, die sich im Besitze von deutschen Kaisern (Karl V.) und Karl V.), englischen und französischen Königen befanden, die berühmte Codex aureus enthalten ist, jene Evangelienhandschrift auf Vespurgement, die von einem angelsächsischen Künstler (Bischof Wilfrid von North in den Jahren 670—680 gefertigt) deren Schöpfung durch Professor Wattenbachs Untersuchungen in Zweifel gesetzt ist. — Der Catalog, auf den wir im Uebrigen mit großer Sorgfalt zusammengestellt und mit zahlreichen Abbildungen Miniaturen geschmückt.

* **Afrika-Expedition.** Der polnische Afrikaforscher, welcher sich gegenwärtig in Fernando-Po befindet, beabsichtigt, nach Senegal zu gehen, um die dortigen Naturhistorischen Sammlungen zu untersuchen und eventuell die Existenz von Lida festzustellen.

Vom Büchertisch.

* **Bei B. & S. Doewenthal, Berlin C., Grünstraße 11,** Verlegern des bekannten „Berliner Adreßbuchs“, erschien heute die Veranschaulichung der seit der Ausgabe des letzten eingetragenen Änderungen, der 9. Jahrgang des „Kaufmännischen Adreßbuchs von Berlin“ pro 1889/90, enthaltend die Berliner Fabrikanten, Handwerker und Handlungen, alphabetisch geordnet sowohl nach Berufs- als andererseits nach deren Namen. Als wesentliche Vervollständigung anzuerkennen, daß nicht nur im Text neben den deutschen, sondern auch französischen Branchenbezeichnungen figuriren, sondern daß das Branchenregister je alphabetisch in diesen drei Sprachen gegeben ist. Damit ist das Buch auch für das große außerdeutsche Publikum benutzbar. Der Preis des elegant gebundenen Buches — 5 Mk. Deutschland, 6 Mk. im Weltpostverein — ist ein mäßiger.

* **Das 14. Heft des „Classischen Bilder-Schatzes“** der Anstalt für Kunst und Wissenschaft vorm. Fr. Bruckmann in herausgegeben von Franz v. Neber und W. Bayersdorfer, enthält Blätter nach Taddeo Gaddi, dann nach einem unbekannten Meister des 15. Jahrhunderts, Hans Memling, Giovanni Bellini, Petrus und Jan Wynants. Die Originale gehören der altitalienischen, altniederländischen, altvenezianischen und der Schule an und befinden sich in Florenz, Madrid, Brügge, Karlsruhe.

Deutsches Reich.

* **Hof- und Personal-Nachrichten.** Der Kaiser am 1 1/2 Stunden in der Ausstellung für Unfallverhütung. Mittags auch die Kaiserin Augusta die Ausstellung. — Der Kaiserin speisen vorgehen beim Reichszustanzler. Gestern Fr. Se. Majestät nach Potsdam und von dort nach Oberschlesien, Jagden beim Grafen Hochberg theilzunehmen. Sonntag geben zurückkehren und sich nach Kiel zu der Tauf-Feierlichkeit zu der „Kreuz-Tag.“ zufolge wird in Kiel zum 28. Mai die Kaiserin Kaiser Wilhelms mit König Humbert von Italien. Das Seeoffizier-Corps Kiels hat vom Prinzen Heinrich Stelle bei dem jüngstgeborenen Prinzen angeboten erhalten. findet bekanntlich am nächsten Sonntag statt.

* **Die Rede des Kaisers** bei Eröffnung der Ausstellung für Unfallverhütung hat folgenden Wortlaut: „Es gereicht mir zur besonderen Befriedigung, diese Ausstellung zu eröffnen. Mit Freuden begrüße ich auch diesen Beweis der dem gewerblichen Arbeiter gegen die in neuerer Zeit gesteigerten Gefahren seines Berufs erhöhte Sicherheit zu gewähren, die wirtschaftlichen arbeitenden Bevölkerung durch organische Maßnahmen zu befreien. Gedanken thätigster Nächstenliebe auch in unseren öffentlichen

die ihren Ausdruck zu geben. Die Mit- und Nachwelt wird es meinem in-
händigen Herrn Großvater nie vergessen, daß es sein Verdienst war, die
dieser Bestrebungen für das Gemeinwesen zum allgemeinen Be-
gebracht zu haben. Mit voller Ueberzeugung von der Noth-
ihrer Lösung bin ich an die sozialen Aufgaben herangetreten,
die mich noch vor uns liegt. Ich rechne dabei auf die verständ-
nd freudige Mitarbeit aller Kreise der Bevölkerung, insbesondere
er, um deren Wohlfahrt es sich bei diesen Aufgaben handelt, und
über, welche im eigenen Interesse bereit sind, die daraus für sie
en Opfer zu bringen. Auch die Ausstellung für Unfallverhütung
erschau ist eine Frucht dieser Bestrebungen; sie beweist, wie weit
Vorschriften der Gesele im praktischen Leben Gestalt gewonnen
die Mühe und Arbeit, die erforderlich war, um das Werk zu
bringen, wird — ich hoffe es zu Gott — nicht ohne reichen
ben. Allen, die dabei mitgewirkt haben, spreche ich meinen Dank
Anerkennung aus. Möge die Ausstellung dazu beitragen, allen
kreisen das zur Anschauung zu bringen, was geschehen kann,
die Arbeiter zu schätzen und seine Interessen zu fördern! Ich erkläre
eine Ausstellung für Unfallverhütung hiermit für eröffnet."

Preussischer Landtag. Im Abgeordnetenhaus wurde
vor Eintritt in die Tagesordnung ein Schreiben des Staats-
raths, v. Bötticher verlesen, durch welches die Mitglieder zu Abends
einer vereinigten Sitzung des Landtags, behufs Entgegennahme
höchsten Vorstach, zusammenberufen wurden. Zur Verathung
ich nicht Petitionen. Bei der Verhandlung über die erste Petition
ganz (Hr.) das Gerücht, monach die Abänderung zum Schluß
den Angelegenheiten solle, für unverbürgt, andernfalls würde in der
en Befugnis des Landtags lediglich zu diesem Zweck eine Zumuthung
und bisher nicht gehört sei. (Sehr richtig! links.) — Richter (Hr.)
fern das Ausbleiben des Steuergeleges bleibe nur die eine Erklärung
dasselbe, wenn wirklich mit Ach und Krach zu Stande gebracht,
nd doch so schlecht ausgefallen sein müsse, daß man sich regierungs-
ndschon Reichstagsmahlen fürchte. Von der veränderten Sachlage
dem Hause füglich längere Kenntniß geben können. Der Landtag
in militärischer Truppenheil, den man beliebig alarmiren könne.
wahrlich schon viel Talent dazu, so gar nichts von Steuer-
Stände zu bringen, wie es Herrn v. Scholz widerfahre. Das
bige eine Reihe von Petitionen, sowie kleinere Vorlagen und
alsdann gegen 3 Uhr. Der Präsident gab die übliche Geschäfts-
da diese Sitzung voraussichtlich die letzte sein würde. — Unter
Beifall sprach Dr. Windthorst dem Präsidenten Dank für
umsichtige und unparteiliche Leitung der Geschäfte aus. Der
schloß die Sitzung mit einem Hoch auf den Kaiser.
Herrenhaus nahm ohne Erörterung den Commissionsantrag,
Staatshaushaltsetat, sowie den Gesetzentwurf, betr. die Fürsorge
rwen und Waisen der Geistlichen der evangelischen Landeskirche in
älteren Provinzen an. Sodann wählte das Haus den Professor
nstrirten durch Jurist für den verstorbenen Prof. Baumstark zum
ingender statistischen Central-Commission und nahm unverändert den
n Vorst, betr. die Uebertragung polizeilicher Befugnisse in Teltow,
abtheilung und Charlottenburg an den Polizei-Präsidenten von Berlin
beraus verlag sich das Haus auf eine Viertelstunde, um dann nach
vollständiger Zusammenkunft den inzwischen eingegangenen Nachtragvertrag
chen Preußen und den thüringischen Staaten am 11. November
rn abgeschlossenen Verträge über Errichtung gemeinschaftlicher Schwur-
en der Gera und Meiningen unverändert anzunehmen. — Freiherr
sche in dankte als ältestes Mitglied dem Präsidenten für die wohl-
5 und umsichtige Leitung der Geschäfte. — Der Präsident, Herzog
or, dankte für die Rücksicht des Hauses und die Theilnahme
der an den Geschäften, gab hierauf die übliche Geschäftsübersicht
te zum Schluß ein vom Hause begeistert aufgenommenes drei-
n in Hoch auf den Kaiser aus.

Der gemeinschaftlichen Abendigung brachte der Vice-
des Staatsministers, v. Bötticher, die Allerhöchste Vorstach,
Schließung der gegenwärtigen Sitzung beider Häuser des Land-
allfällige Verlesung. Nach der Verlesung erklärte Staatsminister
der im Auftrage Sr. Majestät des Königs die gegenwärtige
es Landtages der Monarchie für geschlossen. Nach einem vom
n, Herzog v. Ratibor, ausgetragten dreimaligen Hoch auf den
nten sich die Anwesenden.

Is der Samoa-Conferenz weiß das „B. L.“, trotz
Kaisersmählung, welche über dieselbe proclamirt worden ist,
Mittheilungen über die erste Sitzung zu bringen.

Nach habe Graf Herbert Bismard in seiner Eröffnungsrede be-
Deutschland sei keineswegs von selbstthätigen geheimen Plänen
wolle weder Samoa annectiren, noch überhaupt seine Besitzungen
geon erweitern, wohl aber habe Deutschland die Pflicht, die
deutschen Unterthanen, die auf der Samoa-Gruppe große Handels-
erworben haben, energisch zu schützen; die deutsche Regierung
Etwas verlangen, was sich mit den mit Samoa und den
mächtigen abgeschlossenen Verträgen nicht in Einklang bringen lasse.
Erklärungen wurden im Namen Englands von Sir Edward
für die Vereinigten Staaten von Mr. John A. Kaffon ab-
geleitet fügte hinzu, seine Regierung hoffe, die Samoafrage
einer Grundlage gelöst werden, welche die Autonomie und
igkeit der Samoa-Inseln verbürge. Herr Kaffon richtete sodann
Vertreter Deutschlands und Englands die Anfrage, ob zwischen
den Mächten ein geheimer Vertrag über die Tonga- und Samoa-
hege. Graf Herbert Bismard erhob sich hierauf sofort zu der
daß diese Behauptung jeder Begründung entbehre; an England
zu deutscher Seite nie ein bezügliches Ansuchen gerichtet worden und

das Cabinet von St. James habe deßhalb auch niemals, wie Herr Sewall
wissen wollte, Gelegenheit gehabt, zu versprechen, sich gegenüber einer
eventuellen Action Deutschlands auf den Samoa-Inseln passiv zu ver-
halten. Sir Edward Malet plüdierte dieser Erklärung des Grafen Herbert
Bismard bei und fügte hinzu, die Frage einer Theilung der Samoa- und
Tonga-Inseln zwischen Deutschland und England sei weder in Berlin noch
in London jemals zur Sprache gebracht worden; ein geheimes Ein-
verständnis in dem angegebenen Sinne habe niemals bestanden und
bestehe auch jetzt nicht. Mr. John A. Kaffon dankte dem Grafen Bismard
und dem Vorstach Malet für diese Erklärungen, welche, wie er sich aus-
drückte, die Stimmung in Nordamerika beruhigen und die ganze Situation
klären würden.

* **Der Samoa-König Malietoa** hat laut Bericht des
Corvetten-Capitäns Erard nach seiner Landung auf Jaluit
(Marshall-Inseln) eine Besprechung mit anderen samoanischen
Häuptlingen gehabt und nach Beendigung derselben dem Corvetten-
Capitän Erard in feierlicher Weise sein Bedauern über sein
früheres Verhalten ausgesprochen und gleichzeitig gebeten, der
deutsche Kaiser möge das Vorgefallene als gesühnt betrachten.
Der Kaiser hat darauf nach Kenntnisknahme dieses Berichts be-
stimmt, Malietoa in Freiheit zu setzen.

* **Vorkehrungen gegen Ueberschwemmungsgefahren.** Der
geschäftsführende Ausschuss des im Frühjahr 1888 in Berlin zusamen-
getretenen Comité's zur Unterstützung der Ueberschwemmten in den deutschen
Stromgebieten hat dem Minister des Innern eine Denkschrift, betreffend
verschiedene Vorkehrungen gegen Ueberschwemmungsgefahren vorgelegt,
welche die Vereinstellung von Rähen und die Errichtung von freiwilligen
Wasserwachen in den durch ihre Lage besonders gefährdeten Orten in Vor-
schlag bringt.

* **Kundschau im Reich.** Anlässlich der Errettung der Königin
von Württemberg aus Lebensgefahr sind Hunderte von Glückwunsch-
Telegramme an die allbeliebte Landesfürstin abgegangen. Auch die beiden
Kammern sandten telegraphische Gratulationen ab. Den neuesten Meldungen
zufolge sind für die Gesundheit der hochbetagten Königin keine nach-
theiligen Folgen von dem Unfälle (siehe Dienstag-Nummer) zu erwarten.
— Die Vorstehenden, Bezirksmänner und Odmänner der Berliner christlich-
sozialen Partei veröffentlichte eine Erklärung der Treue und Anhänglichkeit
an den Hofprediger Stöcker. — Der geschäftsführende Ausschuss des
deutschen Emin-Bascha-Comité's hat eine Erklärung erlassen, wonach
die Bedeutung der Expedition in keiner Weise gemindert sei, sowie daß die
für den Zweck der Expedition gesammelten Gelder auch nur allein für
diesen Verwendung finden werden. — Die Meldung des „Hamburger
Correspondenten“, daß unter den deutschen Marine-Mannschaften auf
Samoa die Muth ausgebrochen wäre, hat keine Bestätigung gefunden.
— Die Berliner „Post“ bringt einen scharfen Angriff auf die deutschen
Künstler, welche die Pariser Ausstellung besichtigen. — Die „Krenz-Zeitung“
erklärt die Angaben der „Schlesischen Zeitung“ über die Hoftracht als
falsch; die Verhandlungen dauern fort. — In Leipzig haben die
Schneider die Arbeit eingestellt. — In München haben die Hafner
(Töpfer) ein Streik-Comité niedergelegt, das sobald als möglich in die
Lohnbewegung einzutreten hat. Den von den Gehilfen ausgearbeiteten
Lohnstarif haben bereits 12 Meister angenommen; wofür die übrigen ihm
ihre Zustimmung versagen, wird ein partieller Streik eintreten. — Der
Münchener Bürger Poeller hat 100,000 Mark zur Erbauung eines
Reichswaisenhauses in München zur Verfügung gestellt.

Ausland.

* **Oesterreich-Ungarn.** Die Frühjahrssparade der
Wiener Garnison vor dem Kaiser am Dienstag war vom herr-
lichsten Wetter begünstigt. In der glänzenden Suite des Kaisers
befanden sich die Erzherzöge, Prinz Leopold von Bayern, der
Herzog von Cumberland, Prinz Waldemar von Dänemark, die
Minister Kalnoth und Bauer, die Volschaster Neuf und Nigra
und die Militärattachés. — Eine gemeinsame Minister-
Conferenz fand im Auswärtigen Amte statt, an welcher theil-
nahmen: Vorsitzender Graf Kalnoth, Minister Baron Bauer,
Kallay, Taaffe, Dunajewsky, Tisza, Weckerle und Marine-
commandant Admiral Stierneck, die Sectionschefs Szeghenty und
Lambert. Von 3 bis 4 Uhr fand gemeinsame Ministerconferenz
statt unter dem Vorsitz des Kaisers. Hieran nahmen die ge-
meinsamen Minister, beide Ministerpräsidenten und beide Finanz-
minister Theil. Ueber die wichtigsten Ziffern des nächstjährigen
gemeinsamen Voranschlags wurden endgiltige Entscheidungen ge-
troffen, einige Details blieben in der Schwebe. Ueber die den
Delegationen zu unterbreitenden Regierungsvorlagen werden in
den nächsten Tagen Ministerconferenzen entscheiden. Der Beginn
der Delegationsession ist für den 12. Juni in Aussicht genommen.
— Die Sectionen des Katholikentages beschlossen Resolutionen
auf intensive Sonntags- und Feiertagsheiligung, auf Gründung
katholischer Pressevereine und einer katholischen Correspondenz,
endlich auf Förderung katholischer Studenten-Verbindungen. In

man nicht, dieselben zu sammeln und in Salzwasser oder Essig zu kochen, sie dienen als Ersatz der Nieren, als Beilage zum Fleisch, als Salat, wie das Gemüse, ein vorzügliches Blutreinigungsmittel. Wir bemerken, daß die Wurzel des Löwenzahns in Frankreich als Heilmittel und zu einem beliebigen Gemüse geworden ist. Es würde sich lohnen, wenn der deutsche Gemüsebau einen Versuch damit machte; Samen dazu ist in jeder Samenhandlung zu haben.

Der Kaffee als Heilmittel für Menschen und Thiere
 Gegenwärtig in verschiedenen land- und hauswirthschaftlichen Blättern, ohne daß man bis jetzt die Ursache der heilsamen Wirkung hat kennen können, nur daß man den Kaffee mit der Zeit hergestellt, und die Abgüsse waren, wurden durch Kaffee mit der Zeit hergestellt, und die kräftigen Thiere, von Koffein befallene, wurden durch eine Portion Kaffee, ebenso Kindsch. Möglich, daß das Tonikum mitwirkt, ist nicht hier die Koffein des Kaffees, denn es soll gebrannter Kaffee die Hauptursache von der Heilung sein? Wie bei dem Menschen eine gebrannte schwarze Kaffeebohne und den Appetit wieder hervorruft, so auch bei dem verdorbenen Thierischen Magen. Jede andere Koffein, wie die Kaffeebohne, selbst des Holzes würde gleiche Wirkung haben. Wird doch auch Koffein, mit Kohlenstaub bestreut, vor Fäulnis bewahrt, warum nicht von Fäulnis angegriffenen inneren Theile bei Menschen und Thieren? Weis dafür liefern alle Kohlenarbeiter und Kohlenbrenner durch ihre Asche, Magen etc. Also führe man dem leidenden Magen nur Kaffee zu, sei es im Kaffee, im schwarzgebackenen Brod, oder in der (gerösteten Brod, Mehl etc.), und der Appetit wird sich bald einstellen mit der Gesundheit! Ein Landwirth mästete die schwersten Schweine ganz umgegend, als ich ihn fragte, wie er das fertig bringe, sagte er: Wenn die Schweine anfangen, fett zu werden, dann läßt der Appetit sich hören, hört endlich ganz auf, dann bekommen sie schwarz gebratene Kaffeebohnen, schwarz gebratene Brod zu fressen und zu saufen und der Appetit stellt sich wieder ein, die Mast geht weiter und das Thier ist fertig, wenn es sich auch vor Fettigkeit nicht mehr bewegen kann.

Gute Saucen zu bereiten ist eine der schwierigsten, zugleich aber auch der dankbarsten Aufgaben der Kochkunst. Eine gute wohlgeschmeckte Sauce ist jedem Braten unentbehrlich und eigentlich die Würze aller Speisen. Bekanntlich gibt es für die Herstellung vorzüglicher Saucen ein einziges Mittel, das oft bewährte „Liebig's Fleisch-Extrakt“, das die Sauce, wie der Bouillon den feinen, kräftigen und angenehmen Geschmack verleiht.

Gegen das Schlafen bei offenen Fenstern äußert sich Dr. Virchow folgendermaßen: Das Ausströmen verdorbener Luft erfolgt nur bei Verschiedenheit der Temperatur, es unterbleibt, wenn die Außenluft auch bereits das Zimmer erfüllt. Dann können jedoch die Krankheitserscheinungen eintreten und manche Personen haben eine irrige Ansicht schon ihr Leben eingebüßt. Uebrigens findet eine Abkühlung auch bei geschlossenen Fenstern statt, nämlich durch die Wände, die durch die dichten Wände, wenn sie gut ausgetrocknet sind.

Das Reiselaufen des landwirthschaftlichen Gesindes in Städte und Fabriksorte nimmt in den letzten Jahren solche Ausmaße an, daß aus Oberschlesien voriges Jahr allein nach Sachsen über 100 Arbeiter ausgewandert sind und vor einigen Monaten Extrazüge nach Sachsen für Arbeiter eingelegt werden mußten. Viele landwirthschaftlichen Vereine haben daher diese bedenkliche Erscheinung auf ihre Versammlungen in erste Linie der Erwägung gezogen. Wenn auch einzelne Vereine die Freizügigkeit für diese Erscheinung verantwortlich machen, so weiß doch die Mehrzahl, namentlich der Präsident des landwirthschaftlichen Generalvereins von Schlesien, Graf Büdler, die Verantwortung entschieden den Landwirthen selbst zu, welche gegenüber dem Staat, welchen die Dienstboten und Tagelöhner in den Städten und Fabriken nicht einmal die Hälfte zahlen, obgleich die Arbeit auf dem Lande anstrengender sei als in den Städten. Es sei also von Seiten der Landwirthe die Uebel der Entvölkerung des Landes und der Noth der Dienstboten daselbst zu steuern durch Erhöhung der Löhne, bessere Behandlung und vor Allem durch landwirthschaftliche Ausbildung der Dienstboten, namentlich aus den ärmeren Klassen und, um sie an die Scholle zu fesseln, ihnen für die Zukunft ein Heim zu schaffen, ein Stück Land gegen Zins und Amortisation abzutreten.

Sport.

Der Frankfurter Verein für Trab- und Hindernisrennen hält am 30. Mai und 2. Juni sein Sommer-Meilen ab. Es werden täglich 3 Hindernis- und 4 Trab-Meilen zur Entscheidung. Bei den Trab-Meilen diesmal von den Stich-Meilen ganz abgesehen, um möglichst prompte Abwicklung der Programme herbeizuführen. Einzelnen Concurrenzen find Donnerstag den 30. Mai. Eröffnungs-Meilen. Preis 800 Mk. Begrüßungs-Hürden-Meilen. Herrenreiten. Preis 100 Mk. Vereinshandicap. Herrenfahren im Buggy. Ehrenpreis und 100 Mk. dem Ersten. Ehrenpreis und 100 Mk. dem Zweiten. Trab-Meilen. Herrenreiten. Preis 700 Mk. Preis von Niederrad. Preis 100 Mk. Wäldchen-Meilen. Preis 1000 Mk. Frankfurter Steeple-Chase. Herrenreiten. Preis 1000 Mk. Sonntag den 2. Juni. Verhöhnungs-Meilen. Preis 600 Mk. Sandhofs-Hürden-Meilen. Herrenreiten. Preis 100 Mk. Ermunterungshandicap. Herrenfahren im Buggy. Ehrenpreis und 300 Mk. dem Ersten. Ehrenpreis und 100 Mk. dem Zweiten. Laufs-Jagd-Meilen. Herrenreiten. Preis 700 Mk. Verbandspreis. Preis 1000 Mk. Großer Frankfurter Preis. 2000 Mk. Trost-Steeple-Chase. Herrenreiten. Preis 1000 Mk. Da am 30. Mai ein Feiertag und der 2. Juni ein Sonntag ist, so wird lediglich das Wetter den mehr oder weniger großen Erfolg der Rennen bestimmen.

Vermischtes.

*** Vom Tage.** Der Restaurateur der „Stadthalle“ in Mainz, Herr Theodor Feilbach, hat das bekannte Café-Restaurant Volk nebst Conditorei um den Preis von 8500 Mk. pro Jahr auf 9 Jahre gepachtet. — In Mainz stürzte der Lachter Wilh. Kaiser aus Montabaur, der schon längere Zeit dort wohnte, aus dem Fenster seiner Wohnung in den Hof und erlag derartige Verletzungen davon, daß er bald darauf starb.

*** Einer der schnellsten Züge** wird der neue Schnellzug sein, welcher vom 1. Juni d. J. ab von Berlin (Schlesischer Bahnhof) über Belgig-Nordhausen-Eichenberg-Webra nach Frankfurt a. M. und in umgekehrter Richtung cursirt, aber nur Passagiere 1. und 2. Classe befördert. Nach dem jetzt endgültig festgestellten Fahrplan-Entwurfe erfolgt die Abfahrt in Berlin (Friedrichstraße) Nachmittags 12 Uhr 3 Minuten und die Ankunft in Frankfurt a. M. Abends 9 Uhr 2 Minuten, dagegen in umgekehrter Richtung die Abfahrt in Frankfurt a. M. Vormittags 8 Uhr und die Ankunft in Berlin (Friedrichstraße) Nachmittags 5 Uhr 37 Minuten. Hiernach beträgt die gesamte Fahrzeit in beiden Richtungen jedesmal nur 9 Stunden 18 Minuten, wobei die Uhrdifferenz berücksichtigt ist und 25 Minuten Aufenthalt auf den Zwischenstationen Belgig, Gießen, Nordhausen, Eichenberg, Webra und Elm eingerechnet sind, so daß der Zug auf einer 545 Kilometer langen Strecke, trotz der erschwerten Steigungen in Hessen und in der Provinz Sachsen stündlich fast 62 Kilometer zurücklegt. Von den 74 Zwischenstationen wird nur auf den genannten 6 gehalten, während alle übrigen (auch Hanau, Fulda, Hersfeld, Sangerhausen und Charlottenburg) durchfahren werden.

*** Ein schwieriges bankünstlerisches Werk** ist am Freitag und Samstag bei den Erweiterungsarbeiten am Mausoleum in Charlottenburg durchgeführt worden. Das Mausoleum soll beinahe um 11 Meter verlängert werden. Der Absicht, die Schlusswand des erweiterten Baues gerade so zu gestalten, wie sie bisher war, stand die Schwierigkeit entgegen, daß diese Wand mit dem bekannten Gemälde auf Goldgrund, Christus in seiner Glorie und zu beiden Seiten König Friedrich Wilhelm III. und seine Gemahlin darstellend, geschmückt ist. Um dieses Gemälde nun zu erhalten, entschloß man sich, die ganze Wand nach rückwärts zu schieben. Zu diesem Zwecke wurde die Wand in der Höhe des Hauptgesimses, nachdem man sie von ihrer Grundlage abgetrennt, vorsichtig unterfangen, auf eiserne Träger gestellt und nunmehr auf Schienen mittels gleichmäßigen Anziehens von Winden zurückgerückt. Nachts 11 Uhr am Samstag war das Werk vollendet, die Rückwand mit der Apis steht unverändert auf dem neuen Unterbau.

*** Moderne Diensthöfen.** Folgendes Zwiegespräch zwischen einem neuen engagierten Mädchen und ihrer Herrin erzählen Berliner Blätter. Das „Fräulein“ fragt bei ihrem Eintritt: „Haben Sie Chambregaruiten?“ — „Ja, einen jungen Mann von 17 Jahren, welcher indessen den ganzen Tag außer dem Hause weilt.“ — „Wollen Sie mir mal vor allen Dingen die Wohnung zeigen?“ — „Ihr Zimmer ist eine Treppe höher, meine Tochter wird Sie hinaufführen.“ — „So, also oben.“ — „Ja, meine Tochter hat Ihre Wohnung, denn ich bin gewohnt, mir Alles erst anzusehen, ob es mir auch paßt. Wer schläft noch oben?“ — „Die Mädchen des Haushaltes.“ — „Um! Das gefällt mir nicht. Ich wünsche mein Zimmer neben der Küche zu haben, da ich mich gern dahin zurückziehe, wenn ich Nichts zu thun habe. Ich will Sie auch, damit es nachher keinen Krach deshalb gibt, benachrichtigen, daß, wo ich bisher diente, immer die Damen den Staub wischten, daß ich einen Bräutigam habe, der mich öfters besucht, daß ich außerdem einmal wöchentlich Besuch von Verwandten erhalte und alle 14 Tage ausgehe.“ — „So, wünschen Sie vielleicht, daß ich Ihnen für diesen Besuch den Salon zur Verfügung stelle?“ — „Nein, aber ich sehe schon, daß wir nicht zusammen passen. Ich bin nicht gewohnt, oben zu schlafen, auch paßt mir's nicht, daß Sie vermieden. Das Fräulein scheint auch nicht viel im Haushalt zu helfen, und da ziehe ich es vor, den Dienst lieber nicht anzutreten und den Haushalter zurückzugeben.“ — „Ja, das hätten Sie sich aber gestern überlegen müssen, ehe Sie den Dienst annahmen!“ — „Das habe ich ja nicht nöthig, da ich binnen 24 Stunden immer noch den Haushalter zurückgeben kann.“ — „O nein, das ist ein Irrthum!“ — „Na, erlauben Sie mal, das muß ich doch besser wissen!“ — Der bei den letzten Worten hinzugekommene Hausherr machte der Debatte ein Ende, indem er die anspruchsvolle Donna zum Teufel jagte. — Gibt es solche Diensthöfen nur in Berlin?! (O nein! Auch in Wiesbaden! Redakt.)

*** Eine Lloyddeutsche aus Montevideo** meldet, daß der Dampfer „Cotopaxi“, welcher der Pacific-Dampfschiffahrts-Gesellschaft gehört, in der Magellan-Strasse untergegangen ist. Die Passagiere und die Mannschaft wurden auf den Dampfer „Aconcagua“ gerettet; die Postbeutel sind verloren. Weiteren Meldungen zufolge wurden Passagiere und Mannschaft von dem deutschen Schiffe „Cetos“ gerettet.

*** Schiffs-Engländer.** Während des Samstags und bis Sonntag Morgen war der Kanal in dichten Nebel gehüllt. Stundenlang hörte man bis 5 km. von der Küste Nebelhörner und Dampfpeisen. Unter solchen Umständen erfolgte der bereits gemeldete Zusammenstoß zwischen dem englischen Ostindienfahrer „Manora“ (3040 Tons), von London nach Calcutta und dem französischen Passagierschiffe „Chateau Margaux“, von Havre. Das Meer war ruhig. Vorher war die „Manora“, auf welcher sich 300 Personen befanden, mit einem Fischerboot zusammengestoßen. Beide Schiffe wurden stark beschädigt. — Einer Drahtmeldung aus Gibraltar zufolge ereignete sich am 28. ds. Mts. 10 Meilen östlich vom Felsen ein Zusammenstoß zwischen dem französischen Dampfer „Bille de Havre“ und dem britischen Dampfschiffe „Barnesmore“ aus

Liverpool. Ersterer sank rasch und von den an Bord befindlichen Personen ertranken vier. Der „Barnesmore“ ist schwer beschädigt.

* **Der Prozess Reiff** in Wien hat am 27. April seinen Abschluß gefunden. Das am 11. Uhr Nachts verkündigte Urtheil lautete: Albert Reiff wird von der Anklage wegen Betruges freigesprochen, dagegen schuldig erkannt des Verbrechens der Veruntreuung und des Vergehens der schuldhaften Erida und zu 3 Jahren 6 Monaten schweren Kerfers, verschärft mit einem Fasttage im Monate, verurtheilt. Samuel Berger wird wegen Verbrechens des Betruges zu 5 Jahren schweren Kerfers, verschärft mit einem Fasttage im Monate, verurtheilt, und wird dessen Landesverweisung ausgesprochen.

* **Von der Welt-Ausstellung.** Der Pariser Gemeinderath hat nach einer Meldung der „N. Fr. Pr.“ beschlossen, am Tage der Eröffnung der Welt-Ausstellung 100.000 Francs an die Armen der Hauptstadt vertheilen zu lassen. Dergleichen hat die neue Gesellschaft der Pariser Bouillons dem Seine-Präfecten das Anerbieten gemacht, ihm 2500 Bous zuzustellen, deren jeder für eine Portion Fleisch, Gemüse, Brod und ein Viertelliter Wein giltig ist. Die mit solchen Bous versehenen Armen können sich am 6. Mai zwischen 8 und 10 Uhr Morgens in einem der fünf großen Lokale der Gesellschaft einfinden und werden da die versprochene Mahlzeit erhalten. — Die Heilsarmee, welche bisher in einem entlegenen Viertel am Canal Saint-Martin ihr Hauptquartier hatte, will sich ebenfalls zur Welt-Ausstellung eine elegantere Einrichtung gönnen und ist zu diesem Behufe in die Rue Aubert gezogen, in die unmittelbare Nähe der Großen Oper, unweit des Eden-Theaters.

* **Wunderdinge** gingen dieser Tage in der Sitzung der französischen Akademie der Wissenschaften vor sich. Wenn die Berichte der französischen Blätter nur halbwegs zutreffen, dann stellt der neueste verbesserte Phonograph Edison's eine vortreffliche und epochemachende Lösung der Aufgabe dar. Der Apparat wurde zugleich auch als Telephon-Phonograph vorgezeigt. Die Leistungen sind vollkommen, wenn man sich zum Hören der Röhre beugt, in denen die Rauschschläuche auslaufen; nimmt man den Schall von den Metallplatten ab, so sind die Töne noch unrein und entartet. Im ersten Fall aber gibt der Apparat alle Eigenthümlichkeiten der Aussprache, die Klangfarbe künstlicher Töne genau wieder. Bei dem ursprünglichen Apparat war der Aufgangylinder mit Zinnfolie belegt, diese ist nun ersetzt durch einen wachartigen Stoff, welcher feiner vertheilt werden kann. Die Schreibnadel ritzt eine klare Zeichnung in diesen Belag, während die Wellen auf der Zinnfolie früher oft verschwommen waren. Diese wachüberzogenen Rollen können sehr oft benutzt werden, da die Furchen kaum ein Zehntel Millimeter tief gehen, also leicht wegzuhobeln getrennt. Die völlig gleichmäßige Drehung wird durch Electricität bewirkt. Nach Belieben läßt sich dabei die Geschwindigkeit reguliren, man kann langsam hören oder schnell. Derselben Cylindrer kann man 5—600 Mal den ausgezeichneten Inhalt wiederholen lassen, auch nach Belieben unterbrechen und nach einer Weile fortfahren. Edison beabsichtigt, diesem Apparat in aller kürzester Zeit eine ungemein praktische Anwendung zu geben als ein neues Correspondenzmittel, welches das Briefschreiben überflüssig machen soll. Man spricht einfach in den Apparat, nimmt dann die Rolle heraus und schickt sie dem anderen Correspondenten zu, der die Rolle nur in seinen Apparat einzufügen hat. Durch einfache Drehung der Kurbel wird dann dem Correspondenten das Wort gegeben, und wenn man ihn gehört hat, kann man den „phonographischen Brief“ noch als Actenstück zurückbehalten. Es liegt auf der Hand, welche ungeheure Zeitersparniß durch einen solchen phonographischen Verkehr erzielt werden könnte. Eine eigens errichtete Fabrik kann 200 Apparate täglich erzeugen, welche gegen einen jährlichen Leihpreis von 200 Frs. ausgegeben werden sollen.

* **Boulanger als Pelican.** Der „Pelican“, ein bekannter Bondonier Sport-Club, hat beschlossen, den General zu seinem Ehrenmitglied zu wählen. Im Candidatenbuche figurirt der Name des Generals in folgender Weise: Name des Candidaten: General Ernest Boulanger. Beschäftigung: Kaiser. Adresse: „Hotel Bristol“, London, und „Tuilerien“, Paris.

* **Eine ungewöhnliche Entführungsgeschichte**, so schreibt man aus London, kam dieser Tage vor dem Gerichte in Castibourne zur Untersuchung. Die Angelegenheit erregte deshalb ein besonderes Aufsehen, weil das Mädchen den Mann entführt hatte, und nicht, wie das im ritterlichen Zeitalter der Fall zu sein pflegte, der Mann mit der Schönen davongelaufen war. Karoline, ein etwa 17 Jahre altes Mädchen, ist die Tochter eines wohlhabenden Goldhändlers Smith in Castibourne. Die Mama sandte ihre Tochter jüngst aus, um einige Einkäufe zu machen. Statt dessen ging sie zum Zeltlager einer Zigeunerbande, wo ein junger, flotter Geselle ihr besonders in die Augen gestochen hatte, und schlug ihm vor, mit ihr davon zu laufen. Dighton, so hieß der Zigeuner, wollte anfänglich Nichts von dem Vorschlag wissen, aber ihrem leidenschaftlichen Drängen nachgebend, packte er seine Habseligkeiten zusammen, nahm ein kleines Zelt mit und machte sich in der Nacht mit der süßen Karoline auf den Weg — gleichgiltig wohin. Die erste Nacht fanden sich keinen günstigen Platz, ihr Zelt aufzuschlagen und schliefen hinter einer Hecke. Dann marschirte das flüchtige Liebespaar weiter nach Brighton, Tunbridge Wells, Woolwich und erst auf der Allmünd bei Plumstead entdeckte sie der vom trostlosen Papa abgefangene Detective. Fr. Smith und ihr Zigeuner weigerten sich, nach Castibourne zurückzukehren, aber ein Haftbefehl war gegen Dighton ausgewirkt worden, weil die Entführte unter 18 Jahren war. Vor Gericht wurde der Zigeuner freigesprochen, da er beweisen konnte, daß die löse Karoline mit ihm und nicht er mit ihr davongelaufen, und daß er über ihr Alter in Unkenntniß gewesen. Nach der Freisprechung des Zigeuners fand in der Straße eine aufregende Scene statt. Der Papa hatte die Flüchtige fest am Arm gepackt und zerrte sie nach Hause. Sie sträubte sich mit allen Kräften und riefte die Umstehenden so rührend

an, ihr zu helfen, zu ihrem braunen Zigeuner zurückzukehren. Mitleid allgemein war. Es half ihr aber Nichts, sie mußte ins Haus zurück.

* **Haarsträubende Einzelheiten** werden aus New-York das Eisenbahn-Unglück auf der Strecke Hamilton-Glenside mitgeteilt. Der Zug, in welchem sich 150 Passagiere befanden, bestand aus zwei Gepäckwagen, einem Rauchwagen und sieben Schlafwagen. Die Fahrgefahrwindigkeit war eine beschleunigte, um eine Verhütung zu vermeiden, die Lokomotive, infolge dessen dieselbe nebst dem Wasserbehälter in Atome zertrümmert wurde. Die Gepäckwagen schlugen ineinander und der Rauchwagen wurde mit seinen 35 Sekunden waren 20 Personen lebendig geröstet. Die Passagiere der beiden Schlafwagen wurden schlafend in die brennenden Trümmer geschleudert, auch diese Wagen fingen zu brennen an, allein die meisten Insassen wurden gerettet. Die gewaltige Hitze trieb die Ketter in die Wägen, die in ein Spital transportirt. Das Schauspiel war herzerstreuend, denn das Schreien der brennenden Menschen überliefte das Geräusch des Feuers und das Rischen des Dampfes.

* **Ein geistreiches Auskunftsmittel.** In Nordamerika ist eine „Mäskerei“ erfunden worden, welche den Zweck zu haben scheint, das Verstecken von Spirituosen den Temperenzlern in decenter Form zu erlauben. Die Erfindung ist Imitation von Weinbeeren aus Kautschuk, deren hoch, in Portwein, Sherry oder irgend einem Schnaps beiseite!

Aus dem Gerichtssaal.

-o- **Schöffensgericht.** Sitzung vom 30. April. Vorsitzender: Gerichtspräsident Grimm; Schöffen: die Herren Spenglermeister, Richter von hier und Kaufmann Hermann Wachsmuth, der hiesige, Vertreter der Königl. Staatsanwaltschaft: Herr Gerichtspräsident; Gerichtsschreiber: Herr Notar Brückmann. — Der bestrafte Tagelöhner Jacob Hech von Niederlahnstein hat sich gegen Schuzmann widersetzt, ihn gegen einen Jaun gedrückt und mit einem Schimpfstein belegt. Er hat diese Straftat mit 2 Jahren Gefängnis zu büßen. — Die schon mehrfach gerichtlich bestrafte Frau Barbara Scholten hat aus einer hiesigen Herberge ein Bett genommen und erhält wegen dieses Diebstahls 14 Tage Gefängnis. — Der Wädelerslehrling Whittip H. von Massenheim hat seinem 10 Mt. Kundengeber unterschlagen und dies mit 1 Woche Gefängnis bestraft. — Am 25. August v. J. hielten fünf Bierstader, Carl Schindler, Ludwig B., Adolf K. und Carl W., auf dem Nachhause einkehr im kleinen „Bierstader Kellner“. Ihre ungebührliche Veranlassung der Wirth, sie des Lokals zu verweisen. Die Bierstader und Wädelers aber laut gegen diese Ausweisung und die Hin- und Herarbeit schließlich in Thätlichkeiten aus. Carl K. griff den Wirth an, arbeitete ihn mit einem geschlossenen Messer und warf mit zwei Beinen auf einen Bedienten denselben. Die Wädelers gingen in Stücke. Hieselbe Körperverletzung, Bedrohung, Sachbeschädigung und Hausfriedensbruch erhielt er 3 Wochen Gefängnis, wegen Hausfriedensbruchs L. W. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100. 101. 102. 103. 104. 105. 106. 107. 108. 109. 110. 111. 112. 113. 114. 115. 116. 117. 118. 119. 120. 121. 122. 123. 124. 125. 126. 127. 128. 129. 130. 131. 132. 133. 134. 135. 136. 137. 138. 139. 140. 141. 142. 143. 144. 145. 146. 147. 148. 149. 150. 151. 152. 153. 154. 155. 156. 157. 158. 159. 160. 161. 162. 163. 164. 165. 166. 167. 168. 169. 170. 171. 172. 173. 174. 175. 176. 177. 178. 179. 180. 181. 182. 183. 184. 185. 186. 187. 188. 189. 190. 191. 192. 193. 194. 195. 196. 197. 198. 199. 200. 201. 202. 203. 204. 205. 206. 207. 208. 209. 210. 211. 212. 213. 214. 215. 216. 217. 218. 219. 220. 221. 222. 223. 224. 225. 226. 227. 228. 229. 230. 231. 232. 233. 234. 235. 236. 237. 238. 239. 240. 241. 242. 243. 244. 245. 246. 247. 248. 249. 250. 251. 252. 253. 254. 255. 256. 257. 258. 259. 260. 261. 262. 263. 264. 265. 266. 267. 268. 269. 270. 271. 272. 273. 274. 275. 276. 277. 278. 279. 280. 281. 282. 283. 284. 285. 286. 287. 288. 289. 290. 291. 292. 293. 294. 295. 296. 297. 298. 299. 300. 301. 302. 303. 304. 305. 306. 307. 308. 309. 310. 311. 312. 313. 314. 315. 316. 317. 318. 319. 320. 321. 322. 323. 324. 325. 326. 327. 328. 329. 330. 331. 332. 333. 334. 335. 336. 337. 338. 339. 340. 341. 342. 343. 344. 345. 346. 347. 348. 349. 350. 351. 352. 353. 354. 355. 356. 357. 358. 359. 360. 361. 362. 363. 364. 365. 366. 367. 368. 369. 370. 371. 372. 373. 374. 375. 376. 377. 378. 379. 380. 381. 382. 383. 384. 385. 386. 387. 388. 389. 390. 391. 392. 393. 394. 395. 396. 397. 398. 399. 400. 401. 402. 403. 404. 405. 406. 407. 408. 409. 410. 411. 412. 413. 414. 415. 416. 417. 418. 419. 420. 421. 422. 423. 424. 425. 426. 427. 428. 429. 430. 431. 432. 433. 434. 435. 436. 437. 438. 439. 440. 441. 442. 443. 444. 445. 446. 447. 448. 449. 450. 451. 452. 453. 454. 455. 456. 457. 458. 459. 460. 461. 462. 463. 464. 465. 466. 467. 468. 469. 470. 471. 472. 473. 474. 475. 476. 477. 478. 479. 480. 481. 482. 483. 484. 485. 486. 487. 488. 489. 490. 491. 492. 493. 494. 495. 496. 497. 498. 499. 500. 501. 502. 503. 504. 505. 506. 507. 508. 509. 510. 511. 512. 513. 514. 515. 516. 517. 518. 519. 520. 521. 522. 523. 524. 525. 526. 527. 528. 529. 530. 531. 532. 533. 534. 535. 536. 537. 538. 539. 540. 541. 542. 543. 544. 545. 546. 547. 548. 549. 550. 551. 552. 553. 554. 555. 556. 557. 558. 559. 560. 561. 562. 563. 564. 565. 566. 567. 568. 569. 570. 571. 572. 573. 574. 575. 576. 577. 578. 579. 580. 581. 582. 583. 584. 585. 586. 587. 588. 589. 590. 591. 592. 593. 594. 595. 596. 597. 598. 599. 600. 601. 602. 603. 604. 605. 606. 607. 608. 609. 610. 611. 612. 613. 614. 615. 616. 617. 618. 619. 620. 621. 622. 623. 624. 625. 626. 627. 628. 629. 630. 631. 632. 633. 634. 635. 636. 637. 638. 639. 640. 641. 642. 643. 644. 645. 646. 647. 648. 649. 650. 651. 652. 653. 654. 655. 656. 657. 658. 659. 660. 661. 662. 663. 664. 665. 666. 667. 668. 669. 670. 671. 672. 673. 674. 675. 676. 677. 678. 679. 680. 681. 682. 683. 684. 685. 686. 687. 688. 689. 690. 691. 692. 693. 694. 695. 696. 697. 698. 699. 700. 701. 702. 703. 704. 705. 706. 707. 708. 709. 710. 711. 712. 713. 714. 715. 716. 717. 718. 719. 720. 721. 722. 723. 724. 725. 726. 727. 728. 729. 730. 731. 732. 733. 734. 735. 736. 737. 738. 739. 740. 741. 742. 743. 744. 745. 746. 747. 748. 749. 750. 751. 752. 753. 754. 755. 756. 757. 758. 759. 760. 761. 762. 763. 764. 765. 766. 767. 768. 769. 770. 771. 772. 773. 774. 775. 776. 777. 778. 779. 780. 781. 782. 783. 784. 785. 786. 787. 788. 789. 790. 791. 792. 793. 794. 795. 796. 797. 798. 799. 800. 801. 802. 803. 804. 805. 806. 807. 808. 809. 810. 811. 812. 813. 814. 815. 816. 817. 818. 819. 820. 821. 822. 823. 824. 825. 826. 827. 828. 829. 830. 831. 832. 833. 834. 835. 836. 837. 838. 839. 840. 841. 842. 843. 844. 845. 846. 847. 848. 849. 850. 851. 852. 853. 854. 855. 856. 857. 858. 859. 860. 861. 862. 863. 864. 865. 866. 867. 868. 869. 870. 871. 872. 873. 874. 875. 876. 877. 878. 879. 880. 881. 882. 883. 884. 885. 886. 887. 888. 889. 890. 891. 892. 893. 894. 895. 896. 897. 898. 899. 900. 901. 902. 903. 904. 905. 906. 907. 908. 909. 910. 911. 912. 913. 914. 915. 916. 917. 918. 919. 920. 921. 922. 923. 924. 925. 926. 927. 928. 929. 930. 931. 932. 933. 934. 935. 936. 937. 938. 939. 940. 941. 942. 943. 944. 945. 946. 947. 948. 949. 950. 951. 952. 953. 954. 955. 956. 957. 958. 959. 960. 961. 962. 963. 964. 965. 966. 967. 968. 969. 970. 971. 972. 973. 974. 975. 976. 977. 978. 979. 980. 981. 982. 983. 984. 985. 986. 987. 988. 989. 990. 991. 992. 993. 994. 995. 996. 997. 998. 999. 1000.

* **Cäcilie's falscher Geburtstag.** Glück sah sie aus, wie stand, die zwar etwas rothen, aber wohlgeformten Hände kochten kleinen Ankerfingerringen ihrer weißen Schürze mit dem prall anschwellenden Brustkasten. Ihr niedliches Gesicht mit dem ein wenig imwärtigen zum Himmel strebenden Mädchen, zeigte die Farbe hoher Erregung, die Trägerin befand sich ja auf der Anklagebank, und da ist es erregt, wenn einem das Blut ins Gesicht steigt. Vor.: Sie sind die Dienstmädchen „Cäcilie Siebenlist“? — Angell.: „Anna“ nicht, un-... Nagel hängt habe. Nächste werde ich mir übrigens noch... ändern, indem ich nächste Woche mit meinem Julius nach... muß. — Vor.: Nun, das interessiert uns nicht, aber wegen Ihrer... namen müssen wir uns noch etwas unterhalten. Wie kommt es, daß bei Ihrer polizeilichen Vernehmung sich Anna genannt haben? — Vor.: Da wird wohl meine frühere Herrschaft schuld sein, als sie mir dem... hat. Det is nämlich so: Als ich bei ihr in Dienst treten dhat, da

wie ich heißen hätte. Ich sagte „Cäcilie“. Nein — meinte sie — nicht, ich rufe meine Mädchen immer Anna, um so werde ich Ihnen nicht. Was wollte ich machen? Ich habe ihr meinen christlichen Namen gegeben. — Vori.: Sie sind einmal wegen Verleumdung und wegen Verlassens des Dienstes vorbestraft worden; was haben Sie mit ihrer Herrschaft vorgehabt? — Angell.: Der war meine erste Frau als Kinder mädchen engagirt, und was der Herr war, der ich wäre. „Mädchen für Alles“, den habe ich aber schon heimlich habe ich an seine Frau erzählt und bin natürlich meine Weisheit hernachens hat er bei aber bestritten und hat sich losgeschworen, bei der Feindschaft in's Essen. — Vori.: Ihre frühere Dienstherrin, Cäcilie S., beschuldigt Sie nun, daß Sie ihr ein Paar Stiefelchen, ein Hemdchen und ein kleines seidenes Halstuch fortgenommen, das heißt „haben“, was haben Sie darauf zu erwidern? — Angell.: Der mir falsche Zeugnismacherin Keener wieder hintreibt, um wenn er mir versprechen thut. In so'n Häuser, wo die Frau den Mann ermahnt, um darum die Hosen anhat, da ist es reinweg schon nicht gehalten; was Unseinerer da zu seht wird, der floßt kein So eine verbietet ja schon ein Feld, das muß man jagen, denn merkten Menschen sind, können den Mund nicht aufmachen, Stück Falschheit zu zeigen; ich natürlich, ich habe meine noch eines der eine ist es blos angesetzt, was aber nicht zu sehen ist. Mein'n Julius seine Schürze nicht ordentlich jehn sollte, denn lerne ich, das ist natürlich ein besserer Geschäft, als die Plätterei, wo ich janz den Tag um die habe Nacht bei beschäftigt bin. — Vori.: Aber ich will uns hier alles Mögliche und beantworten mir nicht meine Was gehen uns Ihre Zähne an? Ich frage Sie, ob Sie der Frau S. ähneln Sachen gestohlen haben. — Angell.: Gestohlen? Ne. Der Gott sei Dank nicht nötig. Wenn man seit neun Monate ein reelles hat, denn thut man so was nicht. — Vori.: Es sind ja aber die, der Frau S. gehörige Taschentücher in Ihrem Besitz gefunden. — Angell.: Mein Gott, ja doch; aber was will der sagen? Taschentücher merkten doch weiß und vieredig aus, die können leicht bei der verwechselt wer'n. — Vori.: Ihre Dienstherrin hatte die ihrigen mit einem Monogramm gezeichnet, während Ihre Tücher ganz anders waren. — Angell.: O, bitte sehr. Sie hecht zufällig C. S. und um nach'n Namen sieht man nicht immer so genau hin. Monogramme hat man heutzutage in jeden Zuglappen, hier können Sie sich lieber ich habe so'n Dings sojar in die Schürze. Altkrat so, wie sie in Taschentücher. — Vori.: Das ist Alles kein Beweis Ihrer Unschuld. — Angell.: So, jetzt kommen wir aber zu den Stiefelchen, die waren doch von einem Versehen kann keine Rede sein. — Angell.: Verschieden, das ist aber ein merkwürdiger Zufall gewesen. An jenen Abend ich ein Bräutigam, was mein reelles Verhältniß ist und traktirte mich zu Geburtstage. „Cäcilie“ sagt er, „ich wollte dir eigentlich ein Paar Stiefelchen gemacht haben, das Leder habe ich schon zu, aber sie sollten nicht so schön passen, und deshalb habe ich sie noch nicht gemacht, ich will lieber gleich recht genau Maß nehmen.“ Ich sehe mir also hin, denn ich habe die Hände haltet ich will, um er blickt sich um will mir Maß nehmen, sagt die Madam mit einem Male an zu klingeln, um ich muß rin bei der ich ich reuher komme, fängt er wieder an, aber kaum ist er bei, so klingelt wieder. Mein Gott, „sage ich noch, die thut ja heute gerade wieder, als wenn ich die Dollen Examen machen will“, springe aber wieder uf um rin bei ihr. Ich Julius wird mit der Maßnehmen aber doch endlich fertig und sagt: „man werde ich dir ein Paar machen, die sollen sitzen, wie bei 'ne Da kriege ich die unglückliche Idee, das ich sage: „Warte mal, ich Dir mal meine Frau ihre Stiefel zeigen, die passen mir gerade, ich will ich meine auch haben.“ Ich hole sie denn aus die Schlafstube und sie an un zeige sie ihm, da klingelt der schon wieder. Die wußte gut, das mein Julius bei mir war, und deshalb hat sie immerzu mich. Ich wurde natürlich verdrießlich, und als ich rütkomme, jagt sie sollte nicht so mit die Thür schlagen, um schimpft mir aus, um ich noch 'ne Lippe um künste ihr uf die Stelle. Nu wird sie fuchsig, ich Furie um uf mir los um jecht mir 'ne Backfeist. Wenn man ein Verhältniß hat un will nächstens heirathen, denn paßt sich der nicht, ich mich mit Schläge traktiren läßt, ich sage also kurzweg: Ich jehe uf die Stelle, sage meinen Julius Bescheid, das er man jehen soll, um eile rin in die Kammer um packe meine Sachen in jechte Schleunigkeit zusammen, ein Julius kommt mit'n Dienstmann, um die holen meine Sachen, was war ich aus'n Hause. An die dummen Stiefeln, die ich noch von der Fäße hatte, habe ich in der Rage gar nicht mehr an gedacht. — Die Geschichte klingt ja ungeheuer glaubhaft. An welchem Datum ich doch gleich, daß Sie den Dienst verließen? — Angell.: Des war den 19. Januar. — Vori.: Sagten Sie nicht vorhin, es sei an Geburtstage gewesen? — Angell.: Jawohl, das war's doch. — Merkwürdig, hier in den Akten steht, daß Sie am 12. August 1868 sind, Sie können doch nicht zwei Geburtstage haben. Nun? Sie mir ja kein Wort darauf zu erwidern. Wer lügen will, muß ein Gedächtniß haben und Alles erwägen. (Die Angeklagte bricht in den aus.) Ja, jetzt nützen die Thranen Ihnen Nichts, Sie hätten Neue zeigen und ein offenes Geständniß ablegen sollen. — Die Angeklagte wird zu drei Tagen Gefängniß verurtheilt.

Eine neue Form des „groben Unfugs“. Die von den Gerichten ganz verschiednen beurtheilte Frage, ob der Besitzer eines Hundes, welcher durch Heulen oder anhaltendes Bellen die Bewohner der Nachbarschaft belästigt, bezw. in ihrer Ruhe stört, wegen ruhestörender Lärms oder Unfugs bestraft werden kann, ist nunmehr in Berlin, nach völliger Prüfung des Instanzenweges, dahin entschieden, daß der Besitzer eines solchen Hundes wegen „groben Unfuges“ zu bestrafen ist.

Neueste Nachrichten.

* **Paris, 1. Mai.** Die Académie de Médecine faßte in ihrer gestrigen Sitzung Beschlüsse, die darauf abzielen, durchzusetzen, daß gewisse neue Medicamente, namentlich Antiphrin, obgleich dieselben für Frankreich zu Gunsten der betreffenden deutschen Fabrikanten patentirt sind, von französischen Fabrikanten hergestellt und verkauft werden können.

* **New-York, 1. Mai.** Anlässlich der Washington-Feier wurden gestern eine Reihe von Ceremonien ausgeführt, die, soweit möglich, die genaue Wiederholung der Ceremonien bei der Inauguration Washingtons vor 100 Jahren bildeten, indem dabei Präsident Harrison Washingtons Stelle einnahm. Am bemerkenswerthesten war die militärische Prozession, welche an Harrison vorüberzog, der sich auf einer Tribüne in Madison Square befand. An dem Aufzuge nahmen etwa 50,000 Mitglieder der Nationalgarde der verschiedenen Staaten theil. Abends fand ein Festessen statt, sowie ein großes Concert, glänzende Illumination und Feuerwerk.

* **Schiffs-Nachrichten.** (Nach der „Frankf. Zig.“) Angekommen in Batavia D. „Prinses Marie“ der Nederland von Amsterdam; in Colombo D. „Ruud Holland“ von Rotterdam; in Rio de Janeiro D. „Araucania“ von Liverpool und der Nordb. Lloyd. „Leipzig“; in Santander D. „St. Germain“ von Havana und Veracruz; in Queens-town D. „City of Richmond“ von New-York; in New-York D. „City of Chester“ von Liverpool und der Nordb. Lloyd. „Fulda“ von Bremen.

RECLAMEN.

30 Pfennig die einspaltige Petitzeile.

Das Haar-Wasser von Carl Ketzer in München kann nicht genug empfohlen werden, da dasselbe laut Gutachten hervorragender ärztlicher Autoritäten, wie Professor Dr. v. Wittstein u. a., Alles enthält, um das Haar gesund, weich, glänzend und die Kopfhaut immer thätig und weich zu erhalten, sowie die lästigen Schuppen innerhalb 8 Tagen gänzlich zu entfernen. Zu beziehen per Flacon à 40 Pfg. und Mk. 1.10 bei Herrn Louis Schild, Langgasse 3. 102

Königliche Schauspiele.

Donnerstag, 2. Mai. 97. Vorst. (140. Vorst. im Abonnement.)

Des Teufels Antheil.

Romische Oper in 3 Abtheilungen. Nach dem Französischen des Scribe von Gollmitz. Musik von Auber.

Personen:

Ferdinand IV., König von Spanien	Herr Ruffeni.
Maria Theresia von Portugal	Frau Bed-Nabede.
Rafael d'Almida	Herr Schmidt.
Gil Bargas, sein Hofmeister	Herr Rudolph.
Carlo Broschi	Frl. Pfeil.
Casilda, seine Schwester	Frl. Nachigall.
Fray-Antonio, Inquisitor	Herr Aglitz.
Der Graf von Medrano	Herr Dornewah.
Der Graf de la Torre	Herr Schott.
Der Marquis von Balbajos	Herr Winta.
Ein Thürhüter	Herr Hoffeld.

Königliche Räte. Inquisitoren. Hofdamen. Offiziere. Jäger. Biqueurs. Hellebarbiere. Pagen.

Scene: Spanien.

Der erste Akt spielt in der Umgegend von Madrid, der zweite in Madrid und der letzte in Aranjuez.

Anfang 6 1/2, Ende nach 9 Uhr.

Freitag, 3. Mai. Bei aufgehobenem Abonnement.

Zweite und letzte Gastdarstellung des K. K. Hof-Schauspielers Herrn Adolf von Sonnenthal aus Wien.

Neu einstudirt:

Marx.

* * * Marc's Nameau . . Herr Adolf von Sonnenthal.

Anfang 6 1/2 Uhr. — Erhöhte Preise.

Vereins-Nachrichten.

Zeichenschule für Mädchen. Vorm. 10 Uhr: Beginn d. Sommer-Semesters.
 Wiesb. Rhein- & Taunus-Club. Abends 8 1/2 Uhr: Vortrag.
 Taunus-Club Wiesbaden. Abends 9 Uhr: Generalversammlung.
 Turn-Verein. Abends von 8-10 Uhr: Vorturnerschule und Kirturnen.
 9 1/2 Uhr: Gesangsprobe.
 Männer-Turnverein. Abends 8 1/2 Uhr: Kiegenturnen.
 Turn-Gesellschaft. Abends von 8-10 Uhr: Vorturnerschule u. Kirturnen.
 Tischer-Club. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
 Tischer-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
 Wiesbadener Sängerkreis. Abends 9 Uhr: Probe.
 Gesangsverein „Eichenweig“. Abends 9 Uhr: Probe.
 Gesellschaft „Fraternitas“. Abends 9 Uhr: Monatsversammlung.
 Kriegerverein „Germania-Memania“. Abends 9 Uhr: Gesangsprobe.
 Wiesb. Militär-Verein. Abends 9 Uhr: Gesangsprobe.

Termine.

Vormittags 9 Uhr:
 Versteigerung von Mobilien, im „Römer-Saal“. (S. Tgl. 101.)
 Vormittags 9 1/2 Uhr:
 Versteigerung von Mobilien, in der Villa Blumenstraße 6. (S. T. 100.)
 Vormittags 10 Uhr:
 Versteigerung von Schuldenfaktoren, auf dem Lagerplatz hinter dem neuen
 Rathhause. (S. Tgl. 100.)

Fahrten-Pläne.

Hessische Eisenbahn.
Taunusbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
620** 640 740† 8** 850† 1040*	7** 730† 815** 99† 1016* 1041†
1054† 1141 1211† 1250** 210**	1113 1222** 19† 147** 23†
233† 350 5** 540† 620 640†	251† 317** 438† 528 558**
741† 845 (nur an Sonn- und Feiertagen bis Gießen) 910 1020 1040**	730† 845† 928 940 (nur an Sonn- und Feiertagen von Gießen) 1016† 1145
* Nur bis Biebrich. ** Nur bis Gießen.	* Nur von Biebrich. ** Nur von Gießen.
† Verbindung nach Soden.	† Verbindung von Soden.

Rheinbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
75 855* 1033 1057 145 230 414	653* 915 1115 1153* 1232 240 554
510 75 835*	654* 751 920
* Nur bis Albstadt.	* Nur von Albstadt.

Eilwagen.

Abgang: Morgens 9⁴⁵ nach Schwalbach und Zollhaus (Personen auch nach Hahn und Wehen); Abends 6³⁰ nach Schwalbach, Hahn und Wehen. — Ankunft: Morgens 8³⁰ von Wehen, Morgens 8³⁰ von Schwalbach, Abends 4³⁰ von Zollhaus und Schwalbach.

Herberg-Bahn.

Alle halbe Stunde ein Wagen auf, einer abwärts von Vormittags 9-12 Uhr und von Nachmittags 1 Uhr bis zum Eintritt der Dunkelheit. Bei größerem Andrang werden, je nach Bedürfnis, Zwischengänge eingelegt. Preis: hinauf 25 Pf., hinauf u. hinab 30 Pf.

Fremden-Führer.

Königliche Schauspiele. Abends 6 1/2 Uhr: „Des Teufels Antheil“.
 Curhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.
 Kochbrunnen und Anlagen in der Wilhelmstrasse. Morgens 7 Uhr: Concert.
 Merkel'sche Kunst-Ausstellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 9 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends.
 Kaiserliches Telegraphen-Amt (Rheinstrasse 19) ist ununterbrochen geöffnet.
 Königliches Schloss (am Markt). Castellán im Schloss.
 Synagoge (Michelsberg). Geöffnet: Täglich von Morgens bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellán wohnt nebenan. Wochen-Gottesdienst Morgens 6 1/2 Uhr und Nachmittags 6 Uhr.
 Synagoge (Friedrichstrasse 25). An Wochentagen Morgens 6 1/4 Uhr und Nachmittags 6 Uhr geöffnet. Synagogen-Diener wohnt nebenan.
 Griechische Kapelle. Geöffnet täglich, von Morgens bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellán wohnt nebenan.

Course.

Frankfurt, den 30. April 1889.

Geld.	Beispiel.
Holl. Silbergeld M.	Amsterdam 169.45 bz.
Dufaten . . .	London 20.465 bz.
20 Frcs.-Stücke . . .	Paris 81—81.5 bz.
Gouvernements . . .	Wien 171.20 bz.
Impetiales . . .	Frankfurter Bank-Disconto 3%.
Dollars in Gold . . .	Reichsbank-Disconto 3%.

Meteorologische Beobachtungen
der Station Wiesbaden.

1889. 30. April.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.
Barometer* (Millimeter)	746.9	744.5	747.1
Thermometer (Celsius)	+11.5	+18.3	+12.5
Dampfspannung (Millimeter)	9.0	10.1	8.6
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	89	64	81
Windrichtung u. Windstärke	N.W. Stille.	S.W. f. schwach.	S.W. f. schwach.
Allgemeine Himmelsansicht.	bedeckt.	bedeckt.	heiter.
Regenhöhe (Millimeter)	—	—	0.5

Nachts Regen.

* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Wetter-Bericht.

Für den 3. Mai: Theils heiter und warm, theils wolfig mit Regenfällen — mäßige bis frische Winde.

Hessische Ludwigsbahn.

Richtung Wiesbaden-Niedernhausen.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
535 738 1112 3 635	70 950 1245 434 93

Richtung Niedernhausen-Limburg.

Abfahrt von Niedernhausen:	Ankunft in Niedernhausen:
834 1212 350 727	913 126 344 816

Richtung Frankfurt-Limburg.

Abfahrt von Frankfurt (Fahrt):	Ankunft in Frankfurt (Fahrt):
71 11* (Haupt-Bahnhof) 1218*	630* 737** 1015 (Haupt-Bahnhof) 111 (Haupt-Bahnhof)
227 46 65 725 (Haupt-Bahnhof) 1029* (Sonntags bis Niedernhausen).	455 614*** 933
* Nur bis Biebrich. ** Nur von Biebrich. *** Nur von Gießen.	

Richtung Limburg-Frankfurt.

Abfahrt von Limburg:	Ankunft in Limburg:
759 1053 231 75	929 117 455 833

Rhein-Dampfschiffahrt.

Kölnische und Düsseldorfer Gesellschaft.
 Abfahrten von Biebrich: Morgens 7 1/4, 9 1/4 (Salonboote „Sonne“ und „Niederrhein“) und 10 1/4 Uhr bis Köln; Nachmittags 3 1/4 bis Bingen; Mittags 1 Uhr bis Mannheim; Vormittags 10 1/4 bis Düsseldorf, Rotterdam und London via Harwich. Omnibus Wiesbaden nach Biebrich Morgens 8 1/4 Uhr. Billete und nähere Auskunft in Wiesbaden auf der Agentur bei W. Diefel, Langgasse 20.

Auszug aus den Civilstands-Registern
der Stadt Wiesbaden.

Geboren. Am 23. April: Dem Goldarbeiter Paul Georg Baurhin e. L., N. Mariha Frieda Antonie Marie. — Dem Zimmermann Jacob Christian Bis e. S., N. Ernst August Georg. — Am 24. April: Dem Tagelöhner Theodor Schöppner e. L., N. Catharine Theodor. Dem Bädergehilfen Ludwig Krell e. L., N. Catharine Marie. — Am 25. April: Dem Tagelöhner Heinrich Bies e. S., N. Christian. — Dem Glasergehilfen Eugen Kilian e. S., N. Franz Emil Edmund. — Dem Fuhrmann Carl Ludwig Peter Dörr e. L., N. Henriette Pauline.

Aufgeboren. Der Briefträger Friedrich Gabelmann aus Trin Mosbach, wohnh. zu Biebrich, und Catharine Louise Auguste Gabelmann im Untertannuskreise, wohnh. zu Dabach. — Der Fabrikarbeiter Maximilian Feimburger aus Karlsruhe, wohnh. daselbst, und Louise Koch aus Karlsruhe, wohnh. daselbst. — Der Bauhilfsarbeiter Hermann von hier, wohnh. dahier, und Susanne Weitenberger von hier, wohnh. dahier. — Der Schreiner Emil Fischebein aus Biebrich, wohnh. daselbst, und Friederike Auguste Bertha Elise Emma Henriette Fischebein von hier, wohnh. dahier.

Gestorben. Am 29. April: Der unberehel. Rentner Heinrich Gandt, alt 76 J. 5 M. 23 T. — Am 30. April: Caroline Auguste des Kutschers Georg Fischer, alt 9 J. 1 M. 9 T.

Königliches Landesk.

Die heutige Nummer enthält 32 Seiten und 2 Extra-Beilagen.